



# Jahresrechnung 2014

Amtsberichte 2014, Voranschlag 2015



*Schulhaus Bahnhofstrasse 16  
Stand Januar 2015*

*Sandbrücke  
Stand Januar 2015*



## Bürgerversammlung

**Freitag, 20. März 2015, 20.00 Uhr, Mehrzweckgebäude, Fläscherstrasse 10**  
(Vorgemeinde am Donnerstag, 12. März 2015, 19.30 Uhr, Mehrzweckgebäude, Fläscherstrasse 10)



## Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
Dienstbereiche (Übersicht)	1
Traktanden und Anträge	2
Behördenorganisation	3
Vorwort Gemeinderat	4 – 6
Kurzinformationen	7 – 11
Berichte der Dienstbereiche (inklusive Schule)	12 – 81
Vorwort Schulratspräsidentin	42 – 43
Übersicht 2014: Abweichungen Rechnung/Voranschlag	82
Jahresergebnis 2014 und Verwendung des Ertragsüberschusses	83
Laufende Rechnung 2014 und Voranschlag 2015	84 – 87
Investitionsrechnung 2014 und Voranschlag 2015	88 – 89
Kommentar zur Jahresrechnung 2014 und zum Voranschlag 2015	90 – 93
Bestandesrechnung per 31.12.2014	94
Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2014	95
Inventar der Liegenschaften per 31.12.2014	96 – 100
Abschreibungsplan	101
Parking Zentrum	102 – 103
Wasserversorgung	104 – 107
Steuerabrechnung 2014	108
Herleitung des Steuerfusses 2015/Steuerplan/Grundsteuern 2015	109
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission	110
Ferienplan der Schule	113



<b>Dienstbereiche</b>	<b>Abteilung/Funktion</b>	<b>zuständig</b>	<b>Seite</b>
<b>Sekretariatsdienste</b>	• Bürgerversammlung 2014		12
	• Abstimmungen	Mario Bislin	12 – 14
	• Gemeinderatsgeschäfte		15
	• Personelles		15
<b>Einwohnerdienste</b>	• AHV-Zweigstelle	Sabrina Graf	16
	• Betreibungsamt	Kassian Tscherfing	17
	• Einwohneramt	Stefanie Gros	18 – 20
	• Einbürgerungsrat	Stefanie Gros	21 – 22
	• Sozialamt	Sabrina Graf	23
	• Sektionschef/Zivilschutzstelle	Kassian Tscherfing	23 – 24
• Ortsquartiermeister	Armin Locher	25	
<b>Bau- und Betriebsdienste</b>	• Hochbau/Tiefbau	Christian Grünenfelder/Alfred Jung	26 – 36
	• Technische Dienste und Betriebe	Alfred Jung/Stephan Siegenthaler	37
	• Abwasserreinigungsanlage	Peter Zai	38
<b>Grundbuchamt</b>	• Grundbuchverkehr		39 – 40
	• Grundbuchbestand	Arthur Ackermann	40
	• Schätzungswesen/Terravis		41
<b>Schulen</b>	• Vorwort/Schulbetrieb		42 – 51
	• Lehrkörper		52 – 53
	• Schülerstatistik	Pascale Giger	54 – 55
	• Personelles		55 – 57
<b>Übrige Dienste</b>	• Altersheim	Michael u. Barbara Kampl	58 – 59
	• Feuerwehr	Werner Furger	60
	• Wasserversorgung	Alfred Jung	61 – 65
<b>Regionale Dienste</b>	• Zivilstandsamt Sarganserland	Maurus Castelberg	66
	• Arbeitsamt (RAV)	Urs Greuter	67 – 68
	• PrimaJob und P-Job	Marco Fuchs	69 – 70
	• Soziale Dienste Sarganserland	Martina Gadiant	71 – 72
	• KESB/Berufsbeistandschaft Sarganserland	Judith Schneider	73 – 77
<b>Steueramt</b>	• Einkommens-/Vermögenssteuern		78 – 80
	• Steuerveranlagungen	Bruno Benz	81
	• Anzahl Steuerpflichtige		81
	• Nebensteuern		81
<b>Finanzdienste</b>	• Kassieramt	Christoph Wyss	82 – 109



## Traktanden und Anträge

### 1. Jahresrechnung 2014 (siehe Seite 110)

#### **Antrag der Geschäftsprüfungskommission**

Die Jahresrechnung 2014 und die Verwendung des Ertragsüberschusses werden genehmigt.

#### **Bemerkung**

Der Gemeinderat, der Schulrat, das Gemeindepersonal, die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Kommissionen verdienen Dank und Anerkennung für die gute Arbeit.

### 2. Voranschlag und Steuerfuss 2015 (siehe Seite 93)

#### **Antrag des Gemeinderates**

Der Voranschlag 2015 und der Steuerfuss von 100 % werden genehmigt.

### 3. Allgemeine Umfrage

## Anmerkungen

#### **a) Detaillierte Jahresrechnung**

Die detaillierte Jahresrechnung der Gemeinde, die Jahresrechnungen von Zweckverbänden und anderen Institutionen, an denen die Gemeinde beteiligt ist, können bei den Finanzdiensten im Rathaus eingesehen oder angefordert werden (Büro 107, Telefon 081 303 49 30).

#### **b) Anträge**

Anträge sind schriftlich zu formulieren und dem Versammlungsleiter zu übergeben (Art. 39 Gemeindegesetz).

#### **c) Protokoll**

Das Protokoll über die Bürgerversammlung liegt vom 6. April bis 19. April 2015 öffentlich auf (Art. 49 Gemeindegesetz). Es kann während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeinderatskanzlei eingesehen werden (Büro Nr. 204). Innert der Auflagefrist können Stimmberechtigte sowie Personen, die schutzwürdige Interessen geltend machen können, beim Departement des Innern Protokollbeschwerde mit einem Antrag auf Berichtigung erheben.

#### **d) Stimmausweise**

Alle Stimmberechtigten erhalten einen adressierten Stimmausweis durch die Post zugestellt. Allfällig fehlende Stimmausweise sind bis spätestens Freitag, 20. März 2015 (während den Büroöffnungszeiten), bei der Stimmregisterführerin zu verlangen (Einwohneramt, Büro 104).

#### **e) Stimmrecht**

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde Bad Ragaz wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die das 18. Altersjahr vollendet haben und nicht von Gesetzes wegen von der Teilnahme ausgeschlossen sind.

#### **f) Teilnahme an der Bürgerversammlung**

**Der Stimmausweis ist mitzunehmen und beim Eingang abzugeben.**



## Organisation

Ressortzuteilung 2013 – 2016 Gemeinderat und Schulrat

<b>Daniel Bühler</b> Gemeindepräsident	Operative Führung und übrige Aufgabenbereiche	<b>Mario Bislin</b> Gemeinderatsschreiber
<b>Raimund Mullis</b> Gemeinderat und Vize- Gemeindepräsident	Öffentliche Anlagen	
<b>Walter Hug</b> Gemeinderat	Finanzen	
<b>Françoise Jakob</b> Gemeinderätin	Tourismus und Kultur	
<b>Willi Jerger</b> Gemeinderat	Soziales und Jugend	
<b>Göpfi Triet</b> Gemeinderat	Technische Dienste	
<b>Claudia Greci</b> Gemeinderätin und Schulratspräsidentin	Personelles, Koordination Rechnungswesen und Planung Schule, Urlaubs- und Dispensationswesen, Mittagstisch, Vertretung nach aussen	<b>Pascale Giger</b> Schulverwalterin
	<b>Marcel Kempf</b> Schulrat Vize-Schulratspräsident	Koordinationen: Planung Schule, KES-Behörde, rechtliche Belange sowie externe Kommunikation / PR, Schule Sarganserland, Treffpunkt Schule
	<b>Petra Chiavaro</b> Schulrätin	Fördernde Massnahmen, Einschulung, (Stufen-) Übertritte, Koordination pädagogische Belange, Aufgabenaufsicht, Begabten-/ Be- gabungsförderung,
	<b>Christian Fraefel</b> Schulrat	Koordination Bauten und Anlagen, Hauswarte, Turnhallen- und Schul- raumbelegung
	<b>Max Kressig</b> Schulrat	Informatik, Schulärztlicher Dienst, Gemeindebibliothek, Musikschule, Talentschule



## Vorwort

Werte Bad Ragazerinnen und Bad Ragazer

Es war ein herausforderndes aber bestimmt auch spannendes Jahr. An der Bürgerversammlung vom 21. März 2014 wurden die Jahresrechnung 2013 sowie der Voranschlag 2014 genehmigt. Gleichzeitig stimmte die Bürgerschaft dem Gutachten und Antrag betreffend Abbruch und Neubau der Sandbrücke sowie dem Gutachten und Antrag betreffend Erschliessung des Gebietes Unterrain zu. Die Umsetzung der beiden Projekte läuft, wie auch die Bearbeitung weiterer Vorhaben in allen Bereichen. Dazu gibt der Finanzplan 2015 – 2019 weiter Auskunft.

Besonders vorangetrieben wird die Umsetzung des Schulraumkonzeptes. Der Schulhausneubau für Werken, Handarbeit und Hauswirtschaft für die Oberstufenschüler muss im Juli 2015 abgeschlossen sein, damit diese Räumlichkeiten für das Schuljahr 2015/2016 zur Verfügung stehen. Die Planungsarbeiten für die Sanierung des Primarschulgebäudes an der Bahnhofstrasse 22 wurden im Jahr 2014 angegangen.

Das Hochwasserschutzprojekt Fluppebach und das entsprechende Strassenprojekt Fluppestrasse werden ebenfalls prioritär behandelt. Eine Information der direkt betroffenen Grundeigentümer ist im Frühjahr 2015 vorgesehen. Angrenzend an das Giessenparkbad (Freibad) werden in diesem Jahr die beiden Beachvolleyballfelder und das Mehrzweckspielfeld erstellt. Auch das Projekt für die Umsetzung des Trinkwasserkraftwerkes St. Niklausen nimmt weiter konkrete Formen an. Der Bau soll bis Ende 2017 abgeschlossen und für die Stromproduktion vorbereitet sein.

Sowohl in persönlichen Gesprächen als auch bei der Bearbeitung von Baugesuchen oder Projekten in allen Bereichen spüren wir den erhöhten Druck von Eigeninteressen gegenüber gesamtheitlichen gesellschaftlichen Interessen. Diese Werthaltung wird auch zukünftig für die Politik von Bad Ragaz eine Herausforderung bleiben.

### **Diverse kommunale Vorlagen im Jahr 2015 in Bad Ragaz**

Im Jahr 2015 wird der Gemeinderat die Bad Ragazer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger voraussichtlich für drei Sachvorlagen an die Urne bitten. Nach heutigem Kenntnisstand sind folgende Vorlagen zur Abstimmung vorgesehen:

### **Finanzieller Beitrag an die Pizolbahnen AG**

Über den Ersatz des Schwammlifts sowie den Neubau der Beschneiungsanlage (mit Speichersee) wurde durch den Gemeinderat und die Pizolbahnen AG bereits mehrfach ausführlich berichtet, unter anderem auch in der Ragazetta vom Dezember 2014. Der Gemeinderat Bad Ragaz unterstützt die Weiterentwicklung des Naherholungs- und Tourismusgebietes am Pizol.

Der Gemeinderat Bad Ragaz will sich mit total CHF 3 Mio. an den Gesamtinvestitionen über CHF 10.6 Mio. der Pizolbahnen AG beteiligen, wenn folgende Bedingungen zusammen und gesamthaft erfüllt sind:

- die Gesamtfinanzierung muss bis Ende April 2015 zustande gekommen sein;
- vor der Verbuchung des neuen Aktienkapitals wird in der Bilanz der Pizolbahnen AG der Verlustvortrag in der Höhe von min. CHF 5'500'000.00 des neu liberierten Aktienkapitals vollzogen (Kapitalschnitt der alten Aktien);
- die Projekte müssen rechtskräftig bewilligt sein.

Die Urnenabstimmung über den Kredit und die Zeichnung von neuem Aktienkapital über total CHF 3 Mio. (CHF 1 Mio. aus dem allgemeinen Haushalt und CHF 2 Mio. aus dem Sondervermögen gemäss Kurtaxenreglement) findet am 8. März 2015 statt.



### **Finanzieller Beitrag an das regionale Pflegeheim Sarganserland, Mels**

Die Gemeinden im Sarganserland (ohne Walenstadt) betreiben seit rund 30 Jahren das regionale Pflegeheim Sarganserland in Mels. Die Gemeinde Quarten wird spätestens im Jahr 2016 aus dem Zweckverband austreten.

Im Pflegeheim Mels steht eine grundlegende Erneuerung und Erweiterung der heutigen baulichen Infrastruktur an. Die Gesamtkosten betragen gemäss vorliegendem Kostenvoranschlag CHF 26,8 Mio. Davon tragen die Gemeinden, im Verhältnis zu den Einwohnerzahlen, über Investitionskredite einmalig CHF 13 Mio. Durch den Erneuerungs- und Erweiterungsbau im regionalen Pflegeheim in Mels werden zukünftig vor allem Bewohnerinnen und Bewohner der Regionalgemeinden aufgenommen, welche schwer pflegebedürftig sind oder ein herausforderndes Verhalten aufweisen (Demenz). Für diese Personen werden geschützte Abteilungen mit speziellen Aussenbereichen erbaut. Zusätzlich wird ein Angebot geschaffen für die Akut- und Übergangspflege sowie für Kurzzeitaufenthalte. Durch diese Spezialisierung im Pflegeheim werden die kommunalen Altersheime von diesen herausfordernden pflegerischen und betreuerischen Anforderungen entlastet. Der Bedarf an baulichen Erneuerungen (Sanierung) und einer Erweiterung ist ausgewiesen. Die heutige Infrastruktur mit Mehrbettzimmern oder fehlenden Nasszellen in den Zimmern ist nicht mehr auf die gesellschaftlichen Bedürfnisse ausgerichtet.

Seit mehreren Jahren wurden verschiedene Optionen für die zukünftige Ausrichtung der Pflegeangebote geprüft. Auch der heutige Standort wurde hinterfragt und eine Auslagerung des Betriebes an private Anbieter wurde geprüft. Ein Totalabriss und ein vollständiger Neubau wurden ebenfalls diskutiert. Alle geprüften Varianten weisen Vor- und Nachteile auf. Für die Bewohnenden, die Angehörigen, die Mitarbeitenden sowie für die Gemeinden im Zweckverband ist aus pflegerischer, betrieblicher und wirtschaftlicher Sicht die Erneuerung und Erweiterung des Pflegeheims am bisherigen Standort in Mels die beste Variante. Das Bauprojekt sieht vor, minimal 83 Pflegebetten (grossmehrheitlich Einzelzimmer) mit eigenen Nasszellen anzubieten, welche den heutigen Bedürfnissen entsprechen. Die Bauten sollen so erstellt werden, dass z.B. zwei Einzelzimmer auch modular in kleine Wohnungen umfunktioniert werden können.

Sämtliche Gemeinderäte von Sargans, Vilters-Wangs, Flums, Pfäfers, Mels und Bad Ragaz unterstützen diesen Erneuerungs- und Erweiterungsbau. Der finanzielle Beitrag der Gemeinde Bad Ragaz für das Pflegeheim Sarganserland beträgt knapp CHF 2.4 Mio. Über diese Vorlage wird zurzeit ein Gutachten erstellt. In Sargans, Vilters-Wangs, Flums, Mels und Bad Ragaz wird am 14. Juni 2015 über den jeweiligen Kredit an der Urne abgestimmt. Die Gemeinde Pfäfers kann aufgrund der finanziellen Kompetenzregelungen an der Bürgerversammlung über den entsprechenden Kredit abstimmen.

### **Projekt und Kredit zur Sanierung des Primarschulhauses Bahnhofstrasse 22**

Der Schul- und Gemeinderat beschäftigen sich seit mehreren Jahren mit der Entwicklung der Schule und mit den bestehenden Schulinfrastrukturen. Die Umsetzung läuft und zeigt sich mit dem Neubau an der Bahnhofstrasse 16, wo zurzeit für die Oberstufenschüler ein Zweckbau für Werk-, Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht erstellt wird.

Für die Standorte der Primarschule steht die Konzentration des Angebotes im Zentrum. Zuerst muss das aus dem Jahr 1906 stammende Schulgebäude an der Bahnhofstrasse 22 saniert werden. Es gilt als Kulturobjekt (Schutzobjekt) und hat ortsplannerisch und architektonisch hohen Ansprüchen zu genügen. Die Neo Architektur AG, Widnau, hat im selektiven Verfahren den Auftrag für die Projektierung und die allfällige Ausführung dieser Schulhaussanierung erhalten. In enger Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege, weiteren kantonalen Amtsstellen und Beratung in städtebaulicher Hinsicht, läuft die Projektierung. Bei Sanierungen von alten Gebäuden sind sowohl bei der inneren Gestaltung und Nutzung als auch bei der äusseren Gestaltung (mit Zugänglichkeiten usw.) Kompromisse einzugehen. Wünschenswertes muss dem zweckmässig Machbaren und dem finanziell Sinnvollen untergeordnet werden. Voraussichtlich bis Juni 2015 sollten der Baubeschrieb sowie der Kostenvoranschlag vorliegen. Geplant ist, die Sachvor-



lage den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern bis Ende 2015 zur Abstimmung vorzulegen. Sollten wir diesen ambitionierten Zeitplan nicht einhalten können, verschiebt sich die Abstimmung über das Bauprojekt und den Kredit ins Jahr 2016.

### **Ausblick**

Dieses Jahr wird für Bad Ragaz ein Festjahr werden, auf das sich die Bevölkerung und Gäste freuen dürfen. Die Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude. Deshalb nur in Stichworten:

- 6. Schweizerische Triennale der Skulpturen in Bad Ragaz und Vaduz, welche vom 9. Mai bis 1. November 2015 stattfindet;
- «175 Jahre Thermalwasser Bad Ragaz».

In der Ragazetta wird über die beiden «Anlässe» berichtet. Sowohl das Jubiläum als auch die Bad Ragartz leisten einen wichtigen Beitrag für die Einheimischen und Gäste an die einzigartige Lebensqualität von unserem Dorf. Den verantwortlichen Personen sei an dieser Stelle unsere Wertschätzung und unser Dank ausgesprochen.

### **Dank**

Der Gemeinderat schätzt und würdigt das grosse Engagement von vielen Personen aus unserer Bevölkerung im Zusammenhang mit ihrem ehrenamtlichen und gemeinnützigen Engagement.

Es wäre wünschenswert, wenn sich noch mehr Einheimische für die gesellschaftliche Entwicklung von Bad Ragaz einsetzen, damit wir die zukünftigen Herausforderungen gemeinsam bewältigen können. Der Gemeinderat und unsere Mitarbeitenden werden für eine ganzheitliche Entwicklung von Bad Ragaz ihren Beitrag leisten. Wir danken für ihre Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen.

### **Im Namen des Gemeinderates**

Daniel Bühler, Gemeindepräsident





## Kurzinformationen

Das Budget 2014 der Politischen Gemeinde Bad Ragaz rechnete mit einem Defizit (Aufwandüberschuss) von 595'000.00 Franken. Die Jahresrechnung 2014 schliesst mit einem sehr erfreulichen Überschuss von 1'816'000 Franken ab. Dies bedeutet eine Besserstellung gegenüber dem Budget von 2'411'000 Franken. Dieses gute Jahresergebnis basiert auf total Minderaufwand von 197'000 Franken und vor allem Mehrerträgen von 2'214'000 Franken gegenüber dem Voranschlag.

Die Investitionsrechnung 2014 (inkl. Spezialfinanzierungen, jedoch ohne Wasserversorgung und Parkhaus Zentrum) schliesst mit Bruttoausgaben von 3'833'197 Franken sowie Einnahmen von 550'030 Franken ab. Die Nettoinvestitionen betragen somit 3'283'167 Franken. In dieser Rechnung enthalten sind Investitionen über die Spezialfinanzierungen (nicht steuerrelevant) von 616'158 Franken brutto bzw. 110'942 Franken netto. Grössere Investitionen wurden getätigt im Neubau Schulgebäude Bahnhofstrasse 16, in der Erneuerung der Informatik der Schulen Bad Ragaz, in den Rückbau der Brücke Sandstrasse, in diverse Gemeindestrassen, in Ersatzanschaffungen von Fahrzeugen (Feuerwehr und Werkhof) oder in der Abwasserbeseitigung.

In der Wasserversorgung (separate Rechnung) wurden Nettoinvestitionen von rund 604'100 Franken vorgenommen. Im Parkhaus Zentrum (ebenfalls eine eigene Rechnung) wurden im Jahr 2014 keine Investitionen ausgeführt.

Gesamthaft sind die Investitionen gegenüber dem letzten Jahr gestiegen. Wir stellen fest, dass die Zeit der Vorbereitung für die Auslösung von Investitionen immer mehr Zeit in Anspruch nimmt. Eine sorgfältige Planung ermöglicht es jedoch, Kosten bei der Realisierung einzusparen.

Das Budget 2015 rechnet mit einem Defizit von 800'000 Franken. Dies entspricht rund sieben Steuerprozenten. Ein Steuerprozent beträgt 118'000 Franken (Basis 2014). Vor allem die Gesundheits- und Sozialkosten sowie Mehraufwände bei regionalen Körperschaften (Soziale Dienste sowie Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden und deren verfügbaren Massnahmen) nehmen eine Entwicklung an, welche zu Besorgnis Anlass gibt. Auch die Kosten im Bildungswesen sind genau zu beobachten, stehen doch mit der Umsetzung des Volksschulgesetzes oder dem Lehrplan 21 verschiedene Änderungen an, welche kostenneutral (gemäss Auftrag an das kantonale Bildungsdepartement) in Bad Ragaz umzusetzen sind. Vor allem dürfen wir im Jahr 2015 nicht mehr mit so hohen, einmaligen Steuererträgen (z.B. Nachsteuern) rechnen.

### Jahresrechnung 2014

Die Jahresrechnung 2014 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 1'816'000 Franken ab. Dies bedeutet eine Besserstellung gegenüber dem Budget um 2'411'000 Franken. Zu diesem sehr erfreulichen Ergebnis tragen diverse Mehrerträge, z.B. bei diversen Gebühren sowie Mehrerträge in der Funktion Finanzen (Steuern) und eine sehr besonnene Ausgabenpolitik bei. Eine konsequente Haltung bei den Ausgaben, sofern darauf Einfluss genommen werden kann, hat sich auch im Jahr 2014 sehr bewährt.

Der Gesamtaufwand in der laufenden Rechnung ist um rund 197'000 Franken geringer ausgefallen als budgetiert. Im Bereich der Bildung wurde gegenüber dem Budget total CHF 418'000 weniger Aufwand verbucht. Ebenfalls weniger Aufwand als budgetiert verzeichneten wir in den Bereichen Bürgerschaft/Behörden, Verkehr und Umwelt/Raumordnung. Entsprechenden Mehraufwand ergab es in den Bereichen Gesundheit (Restkosten Pflegefinanzierung zu Lasten Gemeinden) oder Soziale Wohlfahrt (Sozialhilfe, Unterbringung von Jugendlichen in Heimen durch verfügbare Massnahmen der regionalen KES-Behörden).



Auf der Ertragsseite konnten total 2'214'000 Franken mehr Einnahmen generiert werden als budgetiert. Besonders ins Gewicht fällt der Mehrertrag im Bereich Finanzen von 1'705'000 Franken. Der Ertrag beim Altersheim Allmend ist ebenfalls höher als budgetiert ausgefallen (Spezialfinanzierung).

Bei den Steuererträgen konnten besonders hohe Mehreinnahmen gegenüber dem Budget verbucht werden. Der Ertragsüberschuss bei den Nachzahlungen von natürlichen Personen von 787'000 Franken gegenüber Budget ist positiv, jedoch einmalig und nicht nachhaltig. Auch bei den Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen (250'000 Franken), bei den Nachsteuern (109'000 Franken) oder den Quellen- und Grenzgängersteuern (170'000 Franken) konnten wir Mehrerträge gegenüber Budget verzeichnen. Zu berücksichtigen ist, dass die hohen Nachzahlungen im Jahr 2014 auf wenigen Einzelfällen basieren und nicht jährlich budgetiert werden können. Das Steueraufkommen der juristischen Personen hängt stark mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Unternehmungen zusammen und ist entsprechend vorsichtig zu budgetieren.

Auch bei den Handänderungssteuern konnten wir rund CHF 133'000 mehr einnehmen als budgetiert. Der Handel mit Grundstücken in Bad Ragaz ist hoch und die Preise für Bauland sowie Wohnungen steigen aufgrund eines Nachfrageüberhangs ebenfalls jährlich.

Ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (ohne Spezialfinanzierungen) wurden im Umfang von 1,119 Mio. Franken vorgenommen und zusätzliche Abschreibungen von 0,4 Mio. Franken getätigt (Anteil aus Gewinnverwendung Jahresabschluss 2013). In der Spezialfinanzierung Wasserversorgung wurden im Jahr 2014 total 292'000 Franken und in der Spezialfinanzierung Parkhaus Zentrum total 227'000 Franken abgeschrieben.

### **Investitionsrechnung 2014**

Bei Ausgaben von 3,833 Mio. Franken und Einnahmen von 550'000 Franken schliesst die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von 3,283 Mio. Franken ab. Nur rund 616'158 Franken betreffen Bruttoinvestitionen der Spezialfinanzierungen Feuerwehr (Ersatzbeschaffung Rettgerät, Mannschaftstransporter), Altersheim (Planungshonorar Erweiterung) sowie die Abwasserbeseitigung (Kanalsanierungen und Erneuerungen). Die Nettoinvestitionen, welche den allgemeinen Haushalt betreffen und somit auch Einfluss auf den Steuerfuss (Abschreibungen, Zinsen) haben, belaufen sich auf 3,172 Mio. Franken. Die Verschuldung konnte auf 6,6 Mio. Franken abgebaut werden.

Die Wasserversorgung (Spezialfinanzierung) tätigte folgende Investitionen: Ersatz der Druckleitung Bovel – Pfäferserstrasse, Leitungsersatz in der Zeughausstrasse und der Maienfelder-/Sarganserstrasse sowie in der Fläscherstrasse 1. Etappe (Erlenweg – Nelkenweg).

Für das Jahr 2014 wurden höhere Investitionen budgetiert als anschliessend ausgeführt werden konnten. Die Verzögerungen beim Start oder auch bei der Durchführung von Projekten begründeten sich oft darin, dass verschiedene Zusatzabklärungen notwendig waren oder Gutachten eingeholt werden mussten. Solche Verzögerungen bei der Projektumsetzung wie z.B. bei der Realisierung der Beachvolleyballfelder oder des Allwetterplatzes im Giessenpark, bei Strassensanierungen usw. verschieben den Zeitplan bei den geplanten Investitionen. So werden beispielsweise die Erschliessungskosten für die Landumlegung Unterrain seit Jahren immer wieder in die nachfolgenden Jahre verschoben. Hingegen sind die beiden Bauprojekte Neubau Schulgebäude Bahnhofstrasse 16 und Neubau Sandbrücke im Zeit- und Kostenplan.

### **Budget 2015**

Der Voranschlag der laufenden Rechnung 2015 basiert auf einem gleichbleibenden Gemeindesteuerfuss von 100 Prozent. Es wird mit einem Aufwand von 29,108 Mio. Franken und einem Ertrag von 28,308 Mio. Franken gerechnet, was einem Defizit von 800'000 Franken entspricht. Dies macht knapp sieben Steuer-



prozente aus. Die grössten Kostentreiber sind die Bereiche Gesundheit (Pflegefiananzierung mit einem jährlichen Wachstum durch die alternde Bevölkerung) und Soziale Wohlfahrt (steigende Sozialhilfeleistungen, Unterbringung von Jugendlichen in Heimen durch verfügte Massnahmen der KES-Behörde, Erhöhungen von Stellenprozenten im Zweckverband Soziale Dienste Sarganserland bzw. bei Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde). Auch im Bereich Bildung muss aufgrund einer zusätzlichen Klasse in der Primarstufe sowie der Umsetzung von sonderpädagogischen Massnahmen mit Mehraufwendungen im Jahr 2015 gerechnet werden. Dazu kommt, dass die Schule mit geringeren Erträgen von auswärtigen Talentschülern rechnen muss.

Auf der Ertragsseite rechnen wir mit leicht erhöhten Steuereinnahmen gegenüber dem Budget 2014. Gemäss dem Grundsatz des Vorsichtsprinzips wurden vor allem bei den Steuereinnahmen auf den Grundlagen der budgetierten letztjährigen Zahlen der Voranschlag erstellt. Wir dürfen nicht davon ausgehen, dass wir nochmals einmalige Steuern in dieser Höhe wie im Jahr 2014 vereinnahmen (z.B. Nachzahlungen).

Die Ausgaben, auf welche der Gemeinderat wenig oder keinen Einfluss ausüben kann, sind sehr schwer abzuschätzen und zu budgetieren. So kann eine Zuweisung eines Jugendlichen in ein Kinderheim bereits Kosten von monatlich über 10'000 Franken auslösen.

Das budgetierte Defizit ist für die Gemeinde Bad Ragaz vertretbar, einerseits unter Berücksichtigung des Eigenkapitals von 13.0 Mio. Franken vor der Gewinnverwendung 2014 und andererseits unserer Bruttoverschuldung von 6.6 Mio. Franken (per Ende 2014).

Wird die Gewinnverwendung 2014 gemäss Antrag durch die Bürgerversammlung genehmigt, so wird in der Jahresrechnung 2015 total 1.0 Mio. Franken als Einlage für «Vorfinanzierung Schulbauten Bahnhofstrasse» verbucht. Zusätzlich werden ausserordentliche Abschreibungen im Betrag von CHF 798'245.52 vorgenommen. Der Restbetrag von 18'197.32 Franken wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Das Eigenkapital weist nach diesen Verbuchungen aus dem Jahresgewinn 2014 einen neuen Stand von 11.163 Mio. Franken auf.

### **Bad Ragaz steht vor wichtigen Investitionen**

Der Gemeinderat investiert auch zukünftig in die Erhaltung und Erneuerung der Infrastrukturen in Bad Ragaz. Der beiliegende Finanzplan 2015 bis 2019 gibt darüber im Detail Auskunft.

Bei den Schulbauten wird der Neubau für die Oberstufe an der Bahnhofstrasse 16 (Handarbeit, Hauswirtschaft, Werken mit Veloparkanlage) Mitte Jahr 2015 abgeschlossen und dem Schulbetrieb übergeben. Die bestehende Schulküche im Schulhaus Kleinfeld wird in zwei Schulzimmer umgebaut. Ebenfalls wird ein Werkraum im Oberstufenschulhaus zu einem Schulzimmer umfunktioniert. Diese Lösungen haben sich aus dem örtlichen Zusammenschluss des haus- und handwerklichen Angebots im Neubau Bahnhofstrasse 16 ergeben. Diese Schulräume werden auch benötigt als Übergangslösungen, während das Primarschulhaus Bahnhofstrasse 22 saniert wird.

Die Landumlegung Unterrain wird vom Gemeinderat aktiv bearbeitet. Gegen die öffentliche Auflage gingen neun Einsprachen ein. Zurzeit läuft das Rechtsmittelverfahren.

Die neue Sandbrücke (inkl. Erneuerung der Werkleitungen und Sanierung der Teilstrassenstücke) wird voraussichtlich bis Ende Mai 2015 erstellt sein.

Vorgesehen ist, dass bis ins Jahr 2018 die Bahnhofstrasse ab Güterrampe bis zur Pizolstrasse saniert ist. Anschliessend sollen die gesamte Bahnhofstrasse etappenweise saniert und die Werkleitungen erneuert werden. Die Strassengestaltung ist zurzeit in Bearbeitung.



Das Hochwasserschutzprojekt am Fluppebach sowie das Strassenprojekt der Fluppestrasse werden zurzeit erstellt. Im Weiteren hat die Perimeterkommission ihre Arbeit aufgenommen und erarbeitet den Bachperimeter. Diese Teilprojekte sind aufeinander abzustimmen und werden in diesem Jahr prioritär behandelt. Das Trinkwasserkraftwerk im Reservoir St. Niklausen soll bis Mitte 2017 die Stromproduktion aufnehmen. Das Überwasser wird dem St. Niklausenbach zugeführt. Mit der Offenlegung des St. Niklausenbaches wird eine ökologische Aufwertung des Wasserzuflusses zum Giessensee im Jahr 2015 in Angriff genommen. Ebenfalls wird die Ortsgemeinde Bad Ragaz mit der Sanierung des Giessensees in diesem Jahr beginnen.

Die Behörden und die Mitarbeitenden der Gemeinde stehen häufig vor der Frage der effizienten Mitteleinsetzung. Das Jahresergebnis 2014 ist dank Einmaleffekten auf der Ertragsseite sehr erfreulich. Hingegen nehmen die Ausgaben zu, auf welche der Gemeinderat keinen Einfluss nehmen kann. Umso wichtiger ist es, dass mit den vorhandenen Mitteln ein grösstmöglicher Nutzen für die Bevölkerung erzielt wird. Die bisherige Strategie, sich vom Vorsichtsprinzip leiten lassen, vor allem in Bezug auf die Einnahmenseite hat sich bewährt. Sonder- und Einmaleffekte nehmen wir gerne entgegen. Sie sind aber nicht als Regel zu betrachten.

Wir erachten es weiterhin als unsere Verpflichtung, haushälterisch mit den Finanzen umzugehen. Dies bedeutet, dass wir ein seriöses Budget präsentieren, die notwendigen Investitionen tätigen, die Folgekosten der Investitionen heute tragen und gleichzeitig einen moderaten Steuerfuss unterbreiten.

### **Kennzahlen der Gemeinde Bad Ragaz**

Die nachfolgende Tabelle zeigt verschiedene Kennzahlen über die Finanzlage der politischen Gemeinde in den Jahren 2003 bis 2014 (Jahresrechnungen) sowie zum Voranschlag 2015.

Es ist zu berücksichtigen, dass die zusätzlichen Abschreibungen, welche jeweils ein Teil der jährlichen Gewinnverwendung sind, erst nach Genehmigung durch die Bürgerversammlung im März, in der Jahresrechnung verbucht werden können. In den Investitionen (brutto) sind auch diejenigen der Spezialfinanzierungen (wie z.B. Feuerwehr, Altersheim Allmend, Abwasserversorgung) enthalten. Das Eigenkapital versteht sich jeweils mit dem entsprechenden Jahresgewinn vor allfälliger Gewinnverwendung.

**Gemeinde Bad Ragaz**

Kennzahlen in Mio. CHF

Jahr	Steuerfuss	Ertrags- überschuss	Ordentliche Abschreibungen	«Cashflow»	Zusätzliche Abschreibungen (Gewinnverwen- dung Vorjahr)	Investitionen inkl. SF (brutto)	Verschuldung (brutto)	Eigenkapital inkl. Ertragsüberschuss
2003	152 %	2.5	2.9	5.4	2.1	4.8	21.7	8.8
2004	148 %	2.3	2.4	4.7	0.8	1.7	19.1	10.3
2005	145 %	1.7	2.1	3.8	1.0	1.5	15.0	10.7
2006	145 %	1.5	2.0	3.5	0.1	4.4	12.9	11.6
2007	135 %	5.2	2.0	7.2	0.7	8.8	12.8	16.0
2008	128 %	3.6	2.2	5.8	2.3	8.0	11.7	17.1
2009	118 %	3.7	2.0	5.7	2.0	7.8	11.2	18.8
2010	112 %	3.0	1.6	4.6	8.4	10.4	10.5	13.4
2011	105 %	2.2	1.2	3.4	2.9	2.6	8.5	12.7
2012	100 %	1.5	1.0	2.5	1.6	7.1	7.4	12.6
2013	100 %	0.4	1.1	1.5	0.5	2.2	7.3	11.5
2014	100 %	1.8	1.1	2.9	0.4	4.6	6.6	13.0
2015 <sup>1)</sup>	100 %	- 0.8	1.2	0.4	1.8 <sup>2)</sup>	9.9	11.6	10.4
Total		28.6	22.8	51.4	24.6	73.8		
Durchschnitt		2.2	1.8	4.0	1.9	5.7		

<sup>1)</sup> Voranschlag<sup>2)</sup> Gewinnverwendung 2014; CHF 1 Mio. für Vorfinanzierung Schulbauten Bahnhofstrasse, CHF 0.8 Mio zusätzliche Abschreibungen  
SF = Spezialfinanzierung



## Bürgerversammlung vom 21. März 2014

An der Rechnungsgemeinde vom 21. März 2014 wurden die Rechnung 2013, der Steuerplan und der Voranschlag 2014 genehmigt. Die Rechnung 2013 schloss mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 415'061.25 ab. Der Voranschlag 2013 sah einen Aufwandüberschuss von Fr. 377'000 vor.

### Abstimmungen

Eidgenössische Abstimmungen	2014	Gültige Stimmzettel	Stimm- beteiligung	Ja	Nein
Bundesbeschluss vom 20. Juni 2013 über die Finanzierung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur (Direkter Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative «Für den öffentlichen Verkehr»)	09.02.	1'874	55.0 %	1'062	812
Volksinitiative «Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache – Entlastung der Krankenversicherung durch Streichung der Kosten des Schwangerschaftsabbruchs aus der obligatorischen Grundversicherung»	09.02.	1'891	55.2 %	731	1'160
Volksinitiative «Gegen Masseneinwanderung»	09.02.	1'900	55.5 %	1'047	853
Bundesbeschluss vom 19. September 2013 über die medizinische Grundversorgung (direkter Gegenentwurf zu Volksinitiative «Ja, zur Hausarztmedizin»)	18.05.	1'812	53.6 %	1'525	287
Volksinitiative vom 20. April 2011 «Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen»	18.05.	1'831	53.8 %	1'159	672
Volksinitiative vom 23. Januar 2012 «Für den Schutz fairer Löhne (Mindestlohn-Initiative)»	18.05.	1'865	54.6 %	282	1'583
Bundesgesetz vom 27. September 2013 über den Fonds zur Beschaffung des Kampfflugzeugs Gripen (Gripen-Fonds-Gesetz)	18.05.	1'862	54.4 %	1'024	838
Volksinitiative «Schluss mit der MwSt Diskriminierung des Gastgewerbes!»	28.09.	1'488	43.6 %	421	1'067
Volksinitiative «Für eine öffentliche Krankenkasse»	28.09.	1'518	44.2 %	461	1'057
Volksinitiative «Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschalbesteuerung)»	30.11.	1'697	49.6 %	573	1'124



<b>Eidgenössische Abstimmungen</b>	<b>2014</b>	<b>Gültige Stimmzettel</b>	<b>Stimm- beteiligung</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
Volksinitiative «Stopp der Überbevölkerung – zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen»	30.11.	1'696	49.7 %	458	1'238
Volksinitiative «Rettet unser Schweizer Gold (Gold-Initiative)»	30.11.	1'682	49.6 %	415	1'267
<b>Kantonale Abstimmungen</b>	<b>2014</b>	<b>Gültige Stimmzettel</b>	<b>Stimm- beteiligung</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
A) Einheitsinitiative «Energiewende – St. Gallen kann es!»	18.05.	1'445	43.3 %	383 (ohne Antwort 97)	965
B) Gegenvorschlag des Kantonsrates in Form des V. Nachtrags zum Energiegesetz	18.05.			934 (ohne Antwort 83)	428
C) Stichfrage	18.05.			<b>Var. A oder Init.</b> 336 (ohne Antwort 146)	<b>Var B oder GegVo</b> 963
Kantonsratsbeschluss über Teilabbruch und Erweiterung der Kantonsschule Sargans	28.09.	1'439	42.1 %	1'239	200
Kantonsratsbeschluss über Teilabbruch und Ersatzneubau der Landwirtschaftsschule am Landwirtschaftlichen Zentrum St. Gallen in Salez	28.09.	1'421	41.8 %	1'155	266
Kantonsratsbeschluss über den Neubau der Häuser 07A/07B des Kantonsspitals St. Gallen	30.11.	1'518	45.3 %	1'306	212
Kantonsratsbeschluss über die Erneuerung und Erweiterung des Spitals Altstätten	30.11.	1'492	44.5 %	1'043	449
Kantonsratsbeschluss über die Erneuerung und Erweiterung des Spitals Grabs	30.11.	1'531	45.5 %	1'284	247
Kantonsratsbeschluss über die Erneuerung und Erweiterung des Spitals Linth (2. Etappe)	30.11.	1'465	44.3 %	1'101	364
Kantonsratsbeschluss über die Erneuerung und Erweiterung des Spitals Wattwil	30.11.	1'470	44.3 %	1'072	398
Kantonsratsbeschluss über die Gewährung eines Darlehens an die Stiftung Ostschweizer Kinderspital für einen Neubau auf dem Areal des Kantonsspitals St. Gallen	30.11.	1'526	45.3 %	1'346	180

**Wahlen****Erneuerungswahl von 10 nebenamtlichen Richterinnen oder Richtern des Kreisgerichtes Werdenberg-Sarganserland vom 30. November 2014****(Stimmbeteiligung: 36.23 %)****Stimmen haben erhalten****Stimmen in Bad Ragaz**

– <b>Bernasconi Riccardo</b> , Sargans, FDP (bisher)	912
– <b>Bleisch Ignaz</b> , Mels, SVP (bisher)	779
– <b>Ettisberger Ulrico</b> , Sennwald, parteilos (bisher)	843
– <b>Graf-Willi Daniela</b> , Azmoos, FDP (bisher)	857
– <b>Gut-Spreiter Katharina</b> , Buchs, SP (bisher)	636
– <b>Hauser-Jung Markus</b> , Sargans, CVP (bisher)	758
– <b>Hobi Lutz Alice</b> , Mels, CVP (bisher)	820
– <b>Leuthold Kradolfer Brigitte</b> , Buchs, SP (bisher)	613
– <b>Schaffhauser Daniel</b> , Wangs, SVP (bisher)	739
– <b>Kaiser Eliane</b> , Sax, SVP	585
– <b>Rüeger Kurt</b> , Buchs, SVP	507
Vereinzelte	58





## Gemeinderatsgeschäfte

Der Gemeinderat behandelte an 23 Sitzungen 252 Geschäfte und 458 Kenntnisnahmen. Hinzu kamen die Sitzungen mit Vertretern des Schulrates, des Ortsverwaltungsrates, der Geschäftsprüfungskommission, dem Gemeinderat Pfäfers, die Klausurtagung sowie verschiedene Konferenzen, Besprechungen, Augen-scheine, Besuche von Versammlungen, Tagungen und die Mitarbeit in den Kommissionen.

## Personelles (Festanstellungen)

### Eintritte

Speck Maja	Mitarbeiterin Altersheim	01.01.2014
Tschirky Larissa	Mitarbeiterin Verwaltung	01.04.2014
Buschauer Maria	Mitarbeiterin Altersheim	01.06.2014
Riederer Margreth	Mitarbeiterin Altersheim	01.07.2014
Bion Lucien	Mitarbeiter Altersheim	02.08.2014
Wieland Sandro	KV-Lehre Verwaltung	01.08.2014
Frei Martina	Mitarbeiterin Altersheim	01.12.2014

### Austritte

Lehmann Regine	Mitarbeiterin Verwaltung	31.01.2014
Plattner Daniel	Mitarbeiter Altersheim	31.01.2014
Hug Sonja	Mitarbeiterin Verwaltung	31.03.2014
Bürge Daniela	Mitarbeiterin Altersheim	31.05.2014
Fersini Erna	Mitarbeiterin Altersheim	30.06.2014
Schneider Marianne	Mitarbeiterin Altersheim	31.10.2014

### Dienstjubiläen im Jahr 2014 (ab 15 Dienstjahren)

Martins Nunes-Matias Jose	Mitarbeiter Altersheim	25 Jahre
Bislin Mario	Mitarbeiter Verwaltung	20 Jahre



## AHV-Zweigstelle

Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen nahm für unsere Gemeinde folgende Vergütungen vor.

### Auszahlungen

<b>Jahr</b>	<b>AHV-Renten</b>	<b>IV-Renten</b>	<b>Ordentliche Ergänzungs- leistungen AHV / IV</b>	<b>Ausserordentliche Ergänzungs- leistungen AHV / IV</b>	<b>Total</b>
2014	Fr. 11'158'020	Fr. 2'098'431	Fr. 2'775'835	Fr. 96'597	Fr. 16'128'883
2013	Fr. 11'534'575	Fr. 2'099'588	Fr. 2'593'491	Fr. 94'133	Fr. 16'321'787
2012	Fr. 10'521'053	Fr. 2'214'129	Fr. 2'295'917	Fr. 84'164	Fr. 15'115'263

Gesamthaft wurden im Kanton St. Gallen Fr. 284'398'820 ordentliche Ergänzungsleistungen und Fr. 7'022'949 ausserordentliche Ergänzungsleistungen ausbezahlt.



## Betreibungsamt

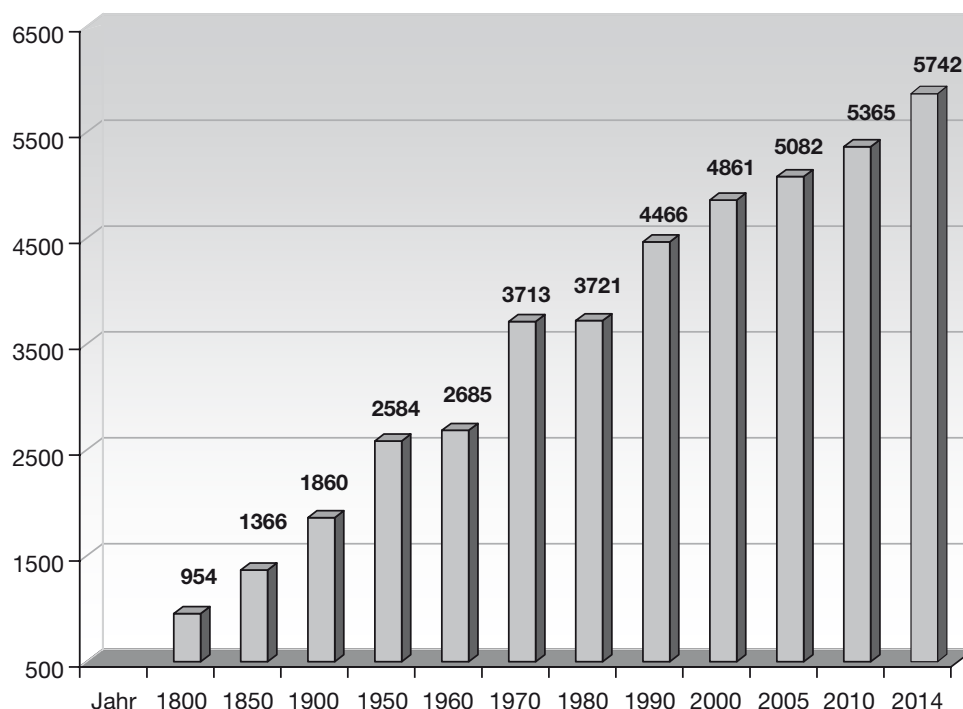
<b>Jahresstatistik</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
Registrierte Betreibungsbegehren	1'659	1'422	1'514
Aufteilung nach Betreibungsarten:			
– Ordentliche Betreibungen	1'654	1'421	1'512
– Grundpfandbetreibungen	5	1	2
Registrierte Fortsetzungsbegehren	1'211	964	1'034
Pfändungen	729	807	860
Konkursandrohungen	22	13	14
Verwertungsbegehren inkl. Lohn	312	306	247
Verlustscheine	427	445	407
Auskünfte	821	1'020	1'024
Arreste	0	1	2
Retentionen	0	0	0
Rechtshilfeaufträge	39	65	57
Eigentumsvorbehalte	2	0	2
Rückweisungen	265	206	240



## Einwohneramt

### Bevölkerung per 31. Dezember 2014

<b>weiblich – männlich</b>	<b>Jahr</b>	<b>2014</b>	<b>%</b>	<b>2013</b>	<b>%</b>
	weiblich	2'840	49.5	2'822	49.3
	männlich	2'902	50.5	2'905	50.7
	Total	<b>5'742</b>	100.0	<b>5'727</b>	100.0
<b>Schweizer – Ausländer</b>					
	<b>Jahr</b>	<b>2014</b>	<b>%</b>	<b>2013</b>	<b>%</b>
	Schweizer	4'080	71.1	4'068	71.0
	Ausländer	1'662	28.9	1'659	29.0
	Total	<b>5'742</b>	100.0	<b>5'727</b>	100.0
<b>Zivilstand</b>					
	<b>Jahr</b>	<b>2014</b>	<b>%</b>	<b>2013</b>	<b>%</b>
	ledig	2'321	40.4	2'335	40.8
	verheiratet	2'585	45.0	2'551	44.5
	verwitwet	313	5.5	307	5.4
	geschieden	523	9.1	534	9.3
	Total	<b>5'742</b>	100.0	<b>5'727</b>	100.0
<b>Konfessionen</b>					
	<b>Jahr</b>	<b>2014</b>	<b>%</b>	<b>2013</b>	<b>%</b>
	katholisch	3'050	53.1	3'087	53.9
	evangelisch	1'107	19.3	1'113	19.4
	ohne oder andere	1'585	27.6	1'527	26.7
	Total	<b>5'742</b>	100.0	<b>5'727</b>	100.0
<b>Altersstruktur</b>					
	<b>Jahr</b>	<b>2014</b>	<b>%</b>	<b>2013</b>	<b>%</b>
	0 – 20 Jahre	1'060	18.5	1'058	18.5
	21 – 40 Jahre	1'552	27.0	1'561	27.3
	41 – 60 Jahre	1'706	29.7	1'712	29.9
	61 – 80 Jahre	1'155	20.1	1'124	19.6
	81 und ältere	269	4.7	272	4.7
	Total	<b>5'742</b>	100.0	<b>5'727</b>	100.0

**Vergleichszahlen  
über den  
Einwohnerbestand****Wanderungsstatistik der Schweizer**

2014	zugezogene Personen	209
2014	weggezogene Personen	197
<b>Total</b>		<b>+ 12</b>

**Herkunft der Ausländer**

	2014	2013
Portugal	345	329
Deutschland	327	333
Serbien	142	127
Italien	138	148
Bosnien und Herzegowina	118	117
Kroatien	78	77
Österreich	76	81
Übrige	438	447
<b>Total</b>	<b>1'662</b>	<b>1'659</b>

**Auslastung Tageskarte Gemeinde 2014**

Januar	96.8 %	Juli	100.0 %
Februar	100.0 %	August	100.0 %
März	97.6 %	September	98.3 %
April	98.3 %	Oktober	96.8 %
Mai	98.4 %	November	100.0 %
Juni	98.3 %	Dezember	100.0 %
<b>Durchschnittliche Auslastung</b>		<b>98.7 %</b>	



### Hundekontrollstelle

2014 wurden 267 Hunde gelöst (Vorjahr 263).

---

<b>Zivilstandsmitteilungen</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
Geburten	50	47	52
Trauungen	36	20	21
Todesfälle	56	44	39
Scheidungen	20	12	26



## Einbürgerungsrat

### Tätigkeit

Aufgrund der Kantonsverfassung und des Bürgerrechtsgesetzes prüft der Einbürgerungsrat Gesuche um Einbürgerungen. In der Politischen Gemeinde Bad Ragaz gehörten im Jahr 2014 folgende Personen dem Einbürgerungsrat an:

- Daniel Bühler, Gemeindepräsident (Vorsitz)
- Françoise Jakob, Gemeinderätin
- Jules Mullis, Präsident des Ortsverwaltungsrates
- René Rosenkranz, Mitglied des Ortsverwaltungsrates
- Stefanie Gros, Sekretariat

Der Einbürgerungsrat organisiert und leitet das Einbürgerungsverfahren. Das Sekretariat ist die erste Auskunfts- und Anlaufstelle.

Im Jahr 2014 sind insgesamt 18 (Vorjahr 25) Einbürgerungsgesuche eingegangen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Allgemeines Verfahren	11	AusländerInnen
Besonderes Verfahren	7	SchweizerInnen
		- Jugendliche AusländerInnen

Zusammen mit den hängigen Gesuchen aus dem Vorjahr waren 35 Gesuche pendent.

Ende Jahr hatten die Verfahren folgenden Stand:

Gutheissung abschliessend	6	SchweizerInnen
	1	Jugendliche Ausländerin
Gutheissung unter Vorbehalt des Einspracheverfahrens	9	AusländerInnen
Ablehnung	5	Personen
Zurückstellung	6	Personen
Pendente Gesuche	8	Personen
Ad acta	-	Personen

### Bürgerrechtserteilungen

Bei den ausländischen Bewerberinnen und Bewerbern ist gemäss Art. 12 Abs. 1 des Bürgerrechtsgesetzes (sGS 121.1; BRG) die Integration sowie die Vertrautheit mit den schweizerischen und örtlichen Lebensverhältnissen zu prüfen. Nach Art. 13 BRG sind Ausländerinnen und Ausländer integriert, wenn sie:

- a) die rechtsstaatliche Ordnung sowie die Werte der Bundesverfassung respektieren und dies in einer schriftlichen Erklärung bekunden;
- b) den Willen zur Teilnahme am Wirtschaftsleben und zum Erwerb von Bildung bekunden;
- c) in geordneten finanziellen Verhältnissen leben;
- d) soziale Beziehungen am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft, Gemeinde, Ortsteil, Quartier, Kirche oder anderen Institutionen pflegen;
- e) die Integration der Ehegattin beziehungsweise des Ehegatten oder der eingetragenen Partnerin beziehungsweise des eingetragenen Partners fördern und unterstützen;
- f) ihre Erziehungsverantwortung gegenüber ihren unmündigen Kindern wahrnehmen;



- g) über gute Deutschkenntnisse zur Verständigung mit Behörden und der einheimischen Bevölkerung verfügen. Die Deutschkenntnisse werden durch einen Test nachgewiesen, wenn sie nicht offenkundig vorhanden sind.

Um die gesetzlichen Anforderungen abzuklären, wird von allen Ausländerinnen und Ausländern ein umfassendes Gesuch verlangt. Ausserdem werden sie zu einem schriftlichen Staatskundetest sowie zu einem Gespräch mit einem Ausschuss des Einbürgerungsrates eingeladen. Anschliessend behandelt der gesamte Einbürgerungsrat das Gesuch und fasst die entsprechenden Beschlüsse.

Die gutgeheissenen Einbürgerungsbeschlüsse werden öffentlich aufgelegt. Innert 30 Tagen kann jede stimmberechtigte Person schriftlich Einsprache erheben, die hinreichend zu begründen ist. Die Einsprache wird den Stimmberechtigten an der Bürgerversammlung zur Beschlussfassung unterbreitet, wenn das Einbürgerungsgesuch nicht zurückgezogen wird. Erfolgt keine Einsprache, ist der Beschluss des Einbürgerungsrates auf kommunaler Ebene rechtskräftig. Anschliessend werden die erforderlichen Verfahren durch die zuständigen Stellen des Bundes und des Kantons durchgeführt.

Nach Art. 105 Kantonsverfassung (sGS 111.1; KV) können Schweizerinnen und Schweizer das Gesuch um Einbürgerung im Besonderen Verfahren stellen, wenn sie wenigstens fünf Jahre in der politischen Gemeinde wohnen. Schweizerinnen und Schweizer welche diese Voraussetzungen nicht erfüllen, können nach Art. 104 Abs. 1 und 2 KV im Allgemeinen Verfahren eingebürgert werden (Art. 7 BRG).

## **Im Jahr 2014 wurden vom Einbürgerungsrat folgende Einbürgerungen gutgeheissen:**

### **1. Allgemeines Verfahren**

#### **AusländerInnen (9 Personen)**

Die Einbürgerungsbeschlüsse wurden im Januar/Februar 2015 öffentlich aufgelegt.

### **2. Besonderes Verfahren**

#### **a) SchweizerInnen (6 Personen)**

		<b>Jahrgang</b>
Federspiel Flurina	Heulöserweg 4, 7310 Bad Ragaz	1992
Federspiel Mauro	Heulöserweg 4, 7310 Bad Ragaz	1994
Federspiel Sebastian	Heulöserweg 4, 7310 Bad Ragaz	1989
Rudigier Manuel	Heuteilstrasse 19, 7310 Bad Ragaz	1989
Wehrle Stefan	Weiligstrasse 32, 7310 Bad Ragaz	1983
Wörz Nicole	Floraweg 6, 7310 Bad Ragaz	1985

#### **b) Jugendliche AusländerInnen (1 Person)**

		<b>Jahrgang</b>
Morina Vjollca	Maienfelderstrasse 2, 7310 Bad Ragaz	1994

Vorbehalten bleibt die Genehmigung durch den Kanton bzw. Bund.





## Sozialamt

### Sozialhilfe

Im Jahr 2014 wurden 154 Personen (Vorjahr 99) betreut und unterstützt, davon

- 95 Personen mit finanzieller Sozialhilfeunterstützung
- 30 Asylbewerber und vorläufig aufgenommene Ausländer
- 6 Anerkannte Flüchtlinge mit finanzieller Sozialhilfeunterstützung
- 15 Personen Kinder-Alimentenbevorschussungen / Alimenteninkasso
- 8 Personen Mutterschaftsbeiträge

In den obigen Zahlen nicht inbegriffen sind Beratungen und Betreuungen ohne finanzielle Unterstützung.

## Sektionschef

### Rekrutenaushebung

Beim aktuellen Stellungsjahrgang 1996 haben sich während eines halben Jahres 22 Stellungspflichtige rekrutiert. Soldaten, Zivilschutzmitglieder sowie Zivildienstangehörige wurden direkt ausgehoben und den verschiedenen Ausbildungen oder Diensten zugewiesen.

### Entlassung aus der Wehrpflicht

Auf den 31. Dezember 2014 sind 11 Wehrmänner von Bad Ragaz aus der Militärdienstpflicht entlassen worden. Die Entlassungsfeier fand am 30. Oktober 2014 in Altstätten statt.

### Aufgebotsplakate 2015

Die WK-Daten für das Jahr 2015 sind in den öffentlichen Anschlagkästen der Gemeinde ausgehängt. Alle Kurs- und Schuldaten finden Sie auch unter [www.armee.ch/WK](http://www.armee.ch/WK).



## Zivilschutzstelle

### ZSO Tamina Bad Ragaz/Pfäfers

Personelles (Stand 31.12.2014)	Bad Ragaz	Pfäfers	Freiwillige Auswärtige	Total	Vorjahr
Eingeteilt (Aktive)	69	9	3	81	101
Zurückgestellte				4	
Reserve (fakultativ aus den Reihen der Aktiven)				7	
ZS dienstuntauglich				4	
vom SD befreit (FW, PTT, SBB, Feuerwehr und diverses)				6	
Auslandaufenthalte				2	
<b>Total in der ZSO erfasste Personen</b>				<b>104</b>	

Entlassung aus der Zivilschutzpflicht: Jahrgang 1974 inklusive der fakultativen Personalreserve.  
(Die obligatorische Personalreserve wurde auf den 1. Januar 2004 aufgehoben.)

Entlassungen per 31. Dezember 2014	6
Neueinteilungen im Jahr 2015 voraussichtlich	5

#### Ausbildung 2014 (Teilnehmertage)

Grundausbildungskurse	79	Fachdienst-/Kantonsrapporte	4
Spezialistenausbildung	11	Übungen 2014	154

### Übungen der ZSO Tamina (Bad Ragaz/Pfäfers)

Verschiedene Dienste waren im Jahr 2014 während 1 – 5 Tagen wie folgt im Einsatz:

- Am 5. Februar 2014 wurden anlässlich des Schweizerischen Probealarms, zum fünften Mal die neu-modifizierten Sirenen der ganzen ZSO Tamina über Fernauslösung getestet. Alle Sirenen funktionierten auch 2014 einwandfrei.
- Im Mai 2014 arbeiteten 22 Zivilschützer an einer Wanderwegsanierung in Pfäfers.
- Die Dienststelle Anlagewarte führte vom 5. bis 7. Mai 2014 eine Übung mit 4 Anlagewarten durch. Es wurde die ZSA Bündte in Pfäfers kontrolliert und wo nötig instand gestellt. Die Anlage ist in einem guten baulichen Zustand.
- Rettungs-, Nachrichten- und Versorgungsdienst: Kontrolle, Reparaturen und Bereitstellung der Zivilschutzanlage, Gerätschaften sowie des Materials für den Übungs- und Ernstfalleinsatz.
- Im Jahr 2014 wurden an den Übungen der ZSO Tamina in Bad Ragaz und dem Taminatal total 154 Dienstage geleistet.

Die Leitung der ZSO Tamina (Bad Ragaz/Pfäfers) bedankt sich bei allen beteiligten Zivilschutzangehörigen für den sehr guten und kameradschaftlichen Einsatz.

An dieser Stelle dankt der Gemeinderat allen Zivilschützerinnen und Zivilschützern ganz herzlich für ihren Einsatz.



## Ortsquartiermeister

### Belegung Mehrzweckgebäude an der Fläscherstrasse

#### Militärische Einquartierungen

Im Berichtsjahr wurden das Mehrzweckgebäude sowie die Zivilschutzanlage (SanHist) im Januar während 23 Tagen mit bis zu 217 Angehörigen der Schweizer Armee belegt. Diese Einquartierung erfolgte während dem WEF in Davos.

#### Zivile Einquartierungen

Das Mehrzweckgebäude wurde im Berichtsjahr durch 16 auswärtige Vereine, Sport-, Schul- und Musiklager während 68 Tagen mit insgesamt 970 Personen belegt. Die Belegungen dauerten jeweils zwischen einer Logiernacht bis zu sieben Übernachtungen. Durch die Lagerteilnehmer wurden während dieser Zeit teilweise auch der Sportplatz Giessenpark sowie die Sporthalle Badrieb im Unterrain benutzt.

#### Anlässe durch Vereine, Gesellschaften und Organisationen

Im Berichtsjahr belegten 27 ortsansässige und 11 auswärtige Vereine, Gesellschaften und Organisationen jeweils während einem bis drei Tagen, respektive Abenden, das Mehrzweckgebäude für Veranstaltungen wie Unterhaltungen, Versammlungen, Weiterbildungen, Kinderkleiderbörse, Blutspenden, Küchenbenützung etc. Nicht eingerechnet in diese Belegungstage sind jeweils die verschiedenen Proben, Aufbau- und Aufräumarbeiten vor und nach den jeweiligen Veranstaltungen.



## Bauverwaltung

### Baukommission

Die Bau- und Betriebsdienste bearbeiteten 124 Baugesuche (Vorjahr 137), davon 69 Gesuche im ordentlichen Verfahren, 37 Gesuche im vereinfachten Verfahren und 18 Gesuche im Meldeverfahren. Des Weiteren wurden drei Vorverfahren und sechs meldepflichtige Kollektorenanlagengesuche bearbeitet. Die Gesuche wurden von der Baukommission an 22 Sitzungen behandelt.

Bei acht Baugesuchen wurde Einsprache erhoben. Bei drei Gesuchen konnten die Einsprachen im Verfahren erledigt werden. Bei drei Einspracheverfahren läuft derzeit noch der Schriftenwechsel. Bei zwei Baugesuchen wurden die Einsprachen abgewiesen und die Baubewilligung unter Auflagen und Bedingungen erteilt. Des Weiteren mussten zwei Bauverweigerungen verfügt werden. Die Bau- und Einspracheentscheide sowie die beiden Bauverweigerungen sind in Rechtskraft erwachsen.

### Planerlasse

Im Berichtsjahr wurden folgende Ortsplanungen bearbeitet und durch den Gemeinderat erlassen:

- Teilzonenplan Bidems 2. Etappe, Teilstrassenplan Bidems 2. Etappe;
- Planungszone Unterrain;
- Landumlegung Unterrain (Strassenprojekte, Strasseneinteilung, Wasserbauprojekt, Neuverteilungsplan, Lastenbereinigung, Wertausgleich und Entschädigungen, Kostenverlegung);
- Anpassung Schutzverordnung im Gebiet Äuli i.Z. Neubau Forstwerkhof, Tamina Forst.

Diese Verfahren sind nur teilweise abgeschlossen.

Am 12. November 2013 erliess der Gemeinderat den Teilzonenplan Bidems 2. Etappe sowie den Teilstrassenplan Bidems 2. Etappe. Das Baudepartement des Kantons St. Gallen genehmigte den Teilzonenplan Bidems 2. Etappe sowie den Teilstrassenplan Bidems 2. Etappe am 30. April 2014.

Im Dezember 2013 beschloss der Gemeinderat den Erlass der Planungszone Unterrain. Die betroffenen Grundeigentümer wurden mit persönlicher Anzeige über die Planaufgabe vom 7. Januar 2014 bis 5. Februar 2014 in Kenntnis gesetzt. Gegen den Erlass der Planungszone Unterrain ging eine Einsprache ein. Die Einsprache wurde im April 2014 durch den Gemeinderat abgewiesen. Der Einspracheentscheid des Gemeinderates erwuchs in Rechtskraft.

Am 21. März 2014 genehmigte die Bürgerversammlung das Projekt Erschliessung Unterrain und den Kostenvoranschlag sowie den Kredit für den Anteil der politischen Gemeinde. Damit waren die notwendigen Verfahren abgeschlossen, um die Landumlegung Unterrain durchzuführen. Der Gemeinderat hat am 2. September 2014, gestützt auf die kantonale Bau-, Strassen-, Wasserbau- und Gewässerschutzgesetzgebung den Landumlegungsplan mit den zugehörigen Plänen sowie Grundlagen erlassen und die öffentliche Landumlegung Unterrain, den Überbauungsplan Dammweg sowie das Wasserbauprojekt Flamsbach mit Baulinienplan beschlossen. Die Erlasse wurden vom 16. September bis 15. Oktober 2014 öffentlich aufgelegt. Innerhalb der Einsprachefrist gingen neun Einsprachen ein. Zurzeit läuft das Einspracheverfahren.

Im Zusammenhang mit der Reorganisation des St. Galler Forstdienstes im Jahr 2007 erfolgte die Zusammenlegung der Forstreviere der Ortsgemeinden Bad Ragaz und Pfäfers. Zusammen mit der Klinik St. Gallische Psychiatrie-Dienste Süd, Pfäfers, wurde in der Folge der Zweckverband Forstbetrieb Tamina gegründet, mit dem Ziel, eine überlebensfähige Betriebsgrösse zu erreichen. Im Jahr 2014 trat der Kanton



St. Gallen mit rund 400 ha Staats- und Klinikwald dem Zweckverband bei. Aufgrund der künftigen Entwicklungen ist nicht auszuschliessen, dass sich in den nächsten paar Jahren weitere grosse Waldbesitzer zu diesem Schritt entschliessen werden. Nach der Gründung des Zweckverbandes Tamina Forst stellte sich die Frage nach einem geeigneten, künftigen Standort für den Forstwerkhof. Beim heutigen Standort am Freudenbergweg 1, Bad Ragaz, bestehen keine Erweiterungsmöglichkeiten und dieser grenzt mittlerweile direkt an die Wohnzone an. Im Rahmen einer Standortevaluation unter Einbezug der kantonalen Ortsplanungsstellen, wurden sieben Standorte näher untersucht. Sowohl aus ortsplanerischer Sicht als auch aus Sicht der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen kristallisierte sich dabei der Standort im Gebiet Äuli, angrenzend an die Abwasserreinigungsanlage (ARA), als künftiger Standort heraus. Die externe Beurteilung des Waldes in diesem Bereich durch das Büro RENAT GmbH ergab einen geringen bis mittleren Biotopwert sowie keine Vernetzungsfunktion. Die kantonalen Stellen teilten diese Beurteilung und befürworteten eine lokale Änderung der Schutzverordnung. Das Baugesuch sowie die Anpassung der Schutzverordnung wurden koordiniert vom 30. September bis 29. Oktober 2014 öffentlich aufgelegt. Innerhalb der Einsprachefrist ging eine Einsprache sowohl gegen das Baugesuch als auch gegen die Änderung der Schutzverordnung ein. Die Verbände (WWF, Pro Natura, Heimatschutz) haben vom Verbandsbeschwerderecht keinen Gebrauch gemacht. Zurzeit läuft das Einspracheverfahren.

Im Jahr 2012 wurde der Teilzonenplan Sand, Überbauungsplan Sand mit Besonderen Vorschriften, Rodungsplan Sand und der Teilstrassenplan Sand öffentlich aufgelegt. Die Einsprachen wurden im Berichtsjahr durch den Gemeinderat abgewiesen. Ein Einsprecher hat gegen den Einspracheentscheid Rekurs beim Baudepartement erhoben. Am 28. November 2013 erfolgte ein Rekursaugenschein durch das Baudepartement und die im Verfahren beteiligten Parteien. Das Baudepartement hat im Berichtsjahr den Rekurs gegen den Überbauungsplan Sand teilweise gutgeheissen sowie den Rekurs gegen den Teilzonenplan Sand abgewiesen. Der Entscheid liegt nun beim Verwaltungsgericht. Der ebenfalls gegenstands bildende Rodungsplan Sand und der Teilstrassenplan Sand sind im Berichtsjahr in Rechtskraft erwachsen.

Die Baubehörde resp. der Gemeinderat bewilligte folgende Bauvorhaben:

	2011	2012	2013	2014
Einfamilienhäuser	4	7	9	6
Mehrfamilienhäuser	2	6	4	8
Gewerbebauten/Landwirtschaft	2	3	5	4
Hotels	-	-	-	-
Sport- und Bahnanlagen	-	1	-	3
Erweiterungen und Umbauten	38	19	46	26
An- und Nebenbauten	9	16	16	18
Übrige Bauten und Anlagen	48	43	35	36
Reklamen	5	7	2	5
Anlagen für Autoabstellplätze	3	7	7	2
Rückbauten	1	2	2	2
Projektänderungen	7	4	7	7
Verlängerung der Geltungsdauer Baubewilligung	2	-	4	7
<b>Total</b>	<b>121</b>	<b>115</b>	<b>137</b>	<b>124</b>



Es wurden folgende brandschutztechnischen Bewilligungen erteilt:

	2013	2014
Neubau Einfamilienhaus	9	6
Neubau Mehrfamilienhaus	4	8
Gewerbebauten/Landwirtschaft	3	4
Erweiterungen/Umbauten/Anbauten	22	13
Kesselauswechslung	-	-
Kesselauswechslung und Kaminsanierung	15	9
Wärmetechnische Anlagen (Ofen, Cheminée etc.)	20	11
Veranstaltungen	5	2
<b>Total</b>	<b>78</b>	<b>53</b>

## Bauten und Anlagen

### Rathaus

Im Jahr 2013 wurde die Gemeinde Bad Ragaz in Kenntnis gesetzt, dass für die bestehende Telefonanlage im Rathaus (Anschaffung 2007) keine Ersatzkomponenten mehr erhältlich sind und die Serviceleistungen eingestellt werden. Bei den Evaluationsabklärungen der Ersatzbeschaffung wurde festgestellt, dass sich der Telekommunikationsmarkt in immer schnelleren Zyklen und in verschiedene Richtungen weiterentwickelt. Die Anschaffungskosten sind zum Zeitpunkt der Produktneueinführung sehr hoch und die Technik nach wenigen Jahren bereits wieder überholt. Die Gemeinde hat sich deshalb für ein Outsourcing entschieden. Künftig bezahlt die Gemeinde eine monatliche Gebühr für die Nutzung der Telefonanlage. Die Gewährleistung des Betriebes und der Ersatz der Anlage obliegen dem Vertragspartner. Die Erneuerung der Telefonanlage inklusive sämtlicher Komponenten konnte im Berichtsjahr durchgeführt werden.

Für die Information der Kunden des Rathauses wurde im Berichtsjahr ein Informationsanzeigesystem installiert. Kunden finden darauf aktuelle Neuigkeiten, Raumreservierungen etc.

### Neubau Schulgebäude Bahnhofstrasse 16

Am 22. September 2014 hat die Bürgerschaft das Gutachten und die Anträge des Gemeinderates betreffend Neubau Schulgebäude Bahnhofstrasse 16 mit einem Ja-Stimmenanteil von 80.3% an der Urne



Rückbau Bahnhofstrasse 16



Baugrubenaushub



angenommen. Darin enthalten war ein Kredit von Fr. 4.5 Millionen für den Neubau des Schulgebäudes Bahnhofstrasse 16. Nachdem im Dezember 2013 die rechtskräftige Baubewilligung vorlag, konnte der Gemeinderat die ersten Arbeitsvergaben verfügen.

Am 25. März 2014 wurde mit dem Rückbau der bestehenden Gebäude an der Bahnhofstrasse 16 begonnen. Anschliessend erfolgten der Baugrubenaushub sowie die Baumeisterarbeiten. Am 29. September 2014 waren die Arbeiten soweit fortgeschritten, dass bereits die Aufrichte (Dachstuhl) anstand. Bis Ende November 2014 waren die Dacheindeckung, Fenstermontage und die Aussenisolation angebracht. Parallel dazu wurden im Gebäudeinneren die Erschliessungsleitungen, Sanitär, Heizung, Lüftung und Strom verlegt, sodass Anfang Dezember der Unterlagsbodeneinbau erfolgen konnte. Per Ende Dezember 2014 wurden Arbeitsleistungen von rund Fr. 1.86 Millionen Franken vergütet. Sowohl das Terminprogramm als auch die Kosten bewegen sich per Ende Dezember 2014 im geplanten Rahmen. Der Bezug des neuen Schulhauses Bahnhofstrasse 16 ist auf Ende Juli 2015 vorgesehen, sodass dieses auf den Schulbeginn im August 2015 den Betrieb aufnehmen kann.



*Baumeisterarbeiten / Gerüstarbeiten*



*Aufrichte*



*Unterlagsboden / Erschliessungsleitungen Küche*



### **Sanierung Schulgebäude Bahnhofstrasse 22**

Die 2. Phase in der Umsetzung des gesamtheitlichen Schulraumkonzeptes bildet die Sanierung des Schulhauses Bahnhofstrasse 22. Beim Schulhaus Bahnhofstrasse 22 handelt es sich um ein Kulturobjekt (Schutzobjekt). Im Spätherbst 2013 konnte die Ausschreibung der Architekturarbeiten für das Schulgebäude Bahnhofstrasse 22 im selektiven Verfahren durchgeführt werden. Sieben Bewerber reichten einen Antrag um Teilnahme an der Präqualifikation ein. Die Baukommission Schulraumplanung prüfte und beurteilte die eingereichten Anträge. In der Folge ermittelte der Gemeinderat die vier Bewerber, welche die Zuschlagskriterien am besten erfüllten. Am 11. April 2014 wurden diese Bewerber zur Abgabe einer Honorarofferte eingeladen. Innerhalb der Eingabefrist wurden vier Honorarofferten eingereicht. Die Baukommission Schulraumplanung beurteilte die Angebote. Der Gemeinderat erteilte im August 2014 den Zuschlag für die Projektierungsarbeiten an die Neo Architektur AG, Indenstrasse 52, 9443 Widnau, deren Angebot die Zuschlagskriterien mit der höchsten Punktzahl erfüllte.

Das beauftragte Planungsbüro hat anschliessend unter Einbezug der Baukommission Schulraumplanung sowie kantonaler Stellen (Kantonale Denkmalpflege, Amt für Feuerschutz) mit der Projektierung für die Sanierung des Schulgebäudes Bahnhofstrasse 22 begonnen. Im Vorfeld an diese Projektierungsarbeiten wurde die Erdbebensicherheit des bestehenden Schulgebäudes nach den geltenden SIA Normen überprüft und die Verhältnismässigkeit allfälliger Ertüchtigungsmassnahmen beurteilt.

Es ist nach derzeitigem Planungsstand vorgesehen, dass die Bürgerschaft im November 2015 oder im Frühjahr 2016 über das Projekt und den Kredit für die Sanierung des Schulhauses Bahnhofstrasse 22 an der Urne abstimmen kann.

### **Schulanlage Kleinfeld**

Im Berichtsjahr konnten die Spielgeräte im Aussenbereich der Schulanlage Kleinfeld ersetzt werden. Bei der Wahl der Spielgeräte und deren Anordnung wurde auf die künftigen Anspruchsgruppen (Klassenstufenzusammensetzung), die Nachbarschaft sowie pädagogische Aspekte in Verbindung mit dem gesamtheitlichen Schulraumkonzept Rücksicht genommen.

### **Erweiterung Altersheim Allmend**

Die demografische Entwicklung geht davon aus, dass künftig der Altersquotient weiter steigen wird und mit mehr dementen Personen zu rechnen ist. Der Gemeinderat Bad Ragaz hat sich bereits ab dem Jahr 2012 mit der Frage der Erweiterung des Altersheimes Allmend befasst. Ebenfalls hat sich der Verwaltungsrat des regionalen Pflegeheimes Sarganserland, an welches die Gemeinde Bad Ragaz als Zweckverbandsgemeinde angeschlossen ist, mit der baulichen Erneuerung und Erweiterung befasst. Über den Kredit für das regionale Pflegeheim Sarganserland wird die Bürgerschaft von Flums, Mels, Sargans, Vilters-Wangs und Bad Ragaz am 14. Juni 2015 abstimmen können (die Gemeinde Pfäfers an der Bürgerversammlung vom 20. März 2015). Dieser Entscheid hat auch Einfluss auf die künftige Planung beim Altersheim Allmend.

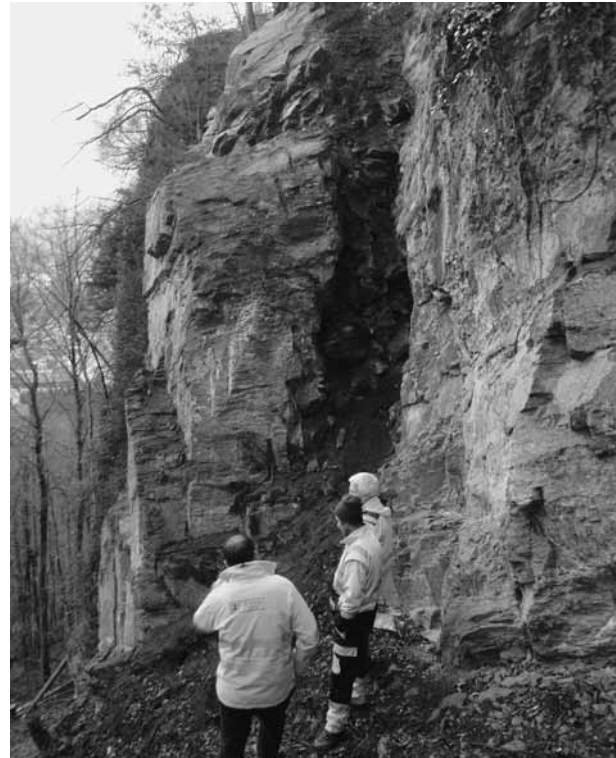
### **Naturgefahrenmassnahmen Rückbau Felsblock**

Im Jahr 2013 erhielten die Ortsgemeinde Bad Ragaz und die Politische Gemeinde Bad Ragaz Kenntnis davon, dass oberhalb der Weiligstrasse, Nähe Jungwachtheim/Kreuzfelsen ein Felsabbruch drohen könnte. Im Zusammenhang mit der Naturgefahrenkarte und dem Umgang mit Gefährdungsmeldungen wurde das Geologiebüro Dr. Riccardo Bernasconi, Sargans, beauftragt, eine Gefährdungseinstufung vorzunehmen. Die Beurteilung kam zum Ergebnis, dass im Ereignisfall das Individualrisiko bei drei Gebäuden im Gebiet Felsenkeller/Weilig als leicht kritisch einzustufen ist. Am 24. Juni 2014 beschloss der Gemeinderat Bad Ragaz und am 1. September 2014 der Ortsverwaltungsrat Bad Ragaz die Umsetzung des Rückbaus des Felsblockes. Die Rückbauarbeiten im Betrag von Fr. 112'320.– wurden im September 2014 durch die Ortsgemeinde Bad Ragaz an die A. Käppeli's Söhne AG, Sargans, vergeben. Die Kosten für den Rückbau des Felsblocks werden zu je 50 % durch die Ortsgemeinde und die Politische Gemeinde, abzüglich kantonaler Beiträge, getragen. Die entsprechenden Aufwendungen sind in der laufenden Rechnung 2014 enthalten. Die Rückbauarbeiten konnten im Dezember 2014 ausgeführt und die Gefahrenquelle beseitigt werden.





*Abbruchgefahrenquelle Felsblock*



*Situation nach Rückbau Felsblock*

## Strassenbau

### Sanierung Fläscherstrasse, Abschnitt Erlenweg bis Nelkenweg (1. Etappe)

Erst vor ca. 30 Jahren wurde an der Fläscherstrasse im Bereich Erlenweg bis Allmendweg die Strasse saniert und ein Trottoir neu erstellt. Der Strassenoberbau war deshalb noch in einem guten Zustand – die darunter liegenden Werkleitungen jedoch nicht. Die Mischwasser- und die Trinkwasserleitung sind über 100 Jahre alt und stark sanierungsbedürftig. Mit der Realisierung der Regenwasserableitung in den Rhein konnte im Jahr 2012 ein Anschluss auf Höhe Erlenweg für deren Weiterführung erstellt werden. Somit war die Voraussetzung für das Ableiten des Regenwassers auf der Fläscherstrasse gegeben.



*Die neue Meteorkanalisation in der Fläscherstrasse wird verlegt und eingedeckt.*

Der Gemeinderat hat das Projekt für die Sanierung der Fläscherstrasse genehmigt und einen Kredit von Fr. 330'000.– ins Budget 2014 aufgenommen. Für den Ersatz der Hydrantenleitung wurden Fr. 150'000.– und für die Sanierung der Kanalisation Fr. 75'000.– im Voranschlag ausgewiesen. Der gesamte Oberbau der Strasse inkl. Trottoir und Randabschlüsse musste erneuert werden, da sich die zu sanierenden Werkleitungen auf der ganzen Strassenbreite verteilten. Für die Strassenentwässerung wurden zwei zusätzliche Schächte erstellt und das Wasser der neuen Meteorkanalisation zugeführt. Bei den drei privaten Stichstrassen Blumenweg, Rosenweg und Nelkenweg konnte die Meteorkanalisation eingelegt und je ein Schacht erstellt werden. Bei der Mischwasserkanalisation wurde die Strassenentwässerung (5 Anschlüsse) abgetrennt. Die Sanierung des Kanals erfolgt erst nach Abschluss der 2. Bauetappe. Die Hydrantenleitung GG 100 wurde durch eine H GD 125 ersetzt und ein zusätzlicher Hydrant auf Höhe der Liegenschaft Fläscherstrasse 69 gestellt. Die



Erdgasversorgung Sarganserland, die Swisscom, die SAK AG sowie die Fernsehgenossenschaft Bad Ragaz haben ihre Werkleitungen im Baubereich erweitert und/oder ausgebaut.

Um allfällige Setzungen auf Grund der tiefen Grabarbeiten aufzufangen, wird der noch fehlende Deckbelag erst im Spätsommer 2015 eingebaut.

### **Maienfelderstrasse/Sarganserstrasse – Trottoirs und Strasseneinmündungen**

Die weiteren fünf Etappen der Strassensanierung konnten wie geplant ab 10. März 2014 fortgeführt werden. Auf Grund der verkehrstechnisch schwierigen Situation wurden die Etappen 10 + 11 zusammengelegt sowie die Durchfahrt der Kantonsstrasse für drei Wochen gesperrt und der Verkehr umgeleitet. Mit dieser Massnahme konnten die Tiefbauarbeiten speditiv vorangetrieben werden. Durch die Reduktion der Strassenbreite auf min. 6.50m konnte das Trottoir entlang der Liegenschaften «Ochsen» und «National Pub» wesentlich verbreitert werden, was dem Fussgängerverkehr wiederum zu Gute kommt. Die dem Zentrum zugewandten Trottoirflächen wurden erneut mit roten Porphyrlplatten belegt.

Die bestehenden Fussgängerquerungen bei der Kantonsstrasse wurden durch die Kantonspolizei überprüft und an die neue Strassenraumgestaltung angepasst. Mit einer Optimierung der Kandelaberstandorte wurde der Strassenraum und die Fussgängerquerungen besser ausgeleuchtet. Bis zu den Sommerferien konnten die Tief- und Strassenbauarbeiten abgeschlossen werden. Der Deckbelag auf den Trottoirflächen wurde Ende August eingebaut. Die gesamte Fahrbahnfläche der Kantonsstrasse im Abschnitt Maienfelderbrücke bis Weiligstrasse konnte am 16. und 17. September mit einem lärm-mindernden Deckbelag belegt werden. Abschliessend sind die Markierungen aufgetragen und die Verkehrssignale nach neuestem Standard montiert worden.



*Mit der Sperrung der Kantonsstrasse im Bereich Kantonalbank/National Pub konnten die Tief- und Strassenbauarbeiten speditiv vorangetrieben werden.*

Die Mischwasserkanalisation konnte aus verkehrstechnischen Gründen erst nach Abschluss der Strassenbauarbeiten saniert werden. Der gute Zustand der Betonrohre machte es möglich, eine konventionelle Sohlensanierung durchzuführen. Die abgetrennten Regenwasseranschlüsse wurden verschlossen und schadhafte Leitungseinführungen repariert. Noch vor Jahresende waren die Arbeiten abgeschlossen und die Kantonsstrasse konnte dem Verkehr wieder hindernisfrei übergeben werden.

### **Abbruch und Neubau Sandbrücke**

Die im Jahr 1917 erstellte Sandbrücke ist in die Jahre gekommen. Massive Schäden an der Tragkonstruktion sowie ein zu geringes Durchflussprofil im Taminagerinne waren die Gründe, auf eine aufwändige und kostenintensive Sanierung zu verzichten. Der Gemeinderat entschied sich deshalb für den Abbruch und Neubau der Sandbrücke. Das Projekt und der Kostenvoranschlag im Betrag von Fr. 1'590'000.– für den Abbruch und Neubau der Sandbrücke sowie die Erneuerung der Teilstrassenstücke zwischen Einlenker Fläscherstrasse und Einlenker Taminastrasse (inkl. Trottoir und Werkleitungen) wurde von der Bürgerschaft am 21. März 2014 an der Bürgerversammlung genehmigt. Daraufhin erfolgten das Genehmigungsverfahren und die öffentliche Auflage nach Strassengesetz. Der Gemeinderat erliess an seiner Sitzung vom 13. Mai 2014 den Teilstrassenplan «Ersatz Sandbrücke». Der Teilstrassenplan sowie das Strassenbauprojekt lagen während 30 Tagen öffentlich auf, es wurden keine Einsprachen eingereicht. Das Baudepartement des Kantons St. Gallen genehmigte am 18. August 2014 den Teilstrassenplan sowie den Ersatz der Sandbrücke (inkl. Teilstrassenstücke).



*Die im Jahr 1917 aus Ortbeton erstellte Plattenbalkenbrücke wird zurückgebaut.*

Das Ingenieurbüro Bänziger Partner AG, Buchs, erarbeitete in Absprache mit den Bau- und Betriebsdiensten das Ausführungsprojekt sowie die Submission für die Tiefbauarbeiten. Der Auftrag für die Baumeisterarbeiten wurde im offenen Verfahren zur Offertstellung ausgeschrieben. Es haben sechs Unternehmungen bis am 5. September 2014 eine Offerte eingereicht. Materiell wurden die eingereichten Angebote durch das Ingenieurbüro geprüft. Auf Grund der Zuschlagskriterien, der Bewertung und der Gewichtung wurde der Auftrag am 30. September 2014 an die Firma A. Käppeli's Söhne AG erteilt. Sie reichte das wirtschaftlich günstigste Angebot mit dem niedrigsten Angebotspreis und der höchsten Punktzahl ein.

An der Startsituation vom 17. Oktober 2014 wurde mit der Bauunternehmung und den beteiligten Werken (Strom, Telefon, Wasser, Kabelfernsehen) das Bauprogramm festgelegt. Den Beginn der Installationsarbeiten legte man auf den 3. November fest. Der Rückbau der Brücke war ab 13. November vorgesehen. Nach der Installation der provisorischen Fussgängerbrücke und der Umleitung des Verkehrs über die Fläscherstrasse und Taminastrasse fuhren die schweren Baumaschinen auf. In nur drei Tagen war die alte Sandbrücke verschwunden – die Armierungseisen vom Beton getrennt und alles abgeführt. Nachdem das alte Brückenaufleger auf die erforderliche Höhe reduziert worden war, konnten die Bohrarbeiten für die zehn Mikropfähle ausgeführt werden. Am 12. Dezember erfolgte die Druckprüfung der Mikropfähle mit einer hydraulischen Presse. Die Maximalbelastung pro Pfahl betrug 143 to – die Ergebnisse waren sehr erfreulich. Noch vor den Weihnachtsferien konnte die Bauunternehmung die neuen Brückenaufleger betonieren und wintersicher einpacken. Bis anfangs Juni 2015 sollte die neue Sandbrücke erstellt und in Betrieb genommen werden.



*Bei einem Mikropfahl wird eine Belastungsprobe mit einer hydraulischen Presse durchgeführt. Die Messergebnisse sind sehr gut, dies dank kompaktem Taminaschotter.*



### **Belagserneuerungen**

An folgenden Strassen und Plätzen wurden grössere Belagsarbeiten ausgeführt:

#### *Bushaltestelle Bahnhofplatz*

Bei den vier Bushaltestellen am Bahnhofplatz mussten die Belagsflächen auf Grund von starken Senkungen bei den Fahrgassen erneuert werden. Dazu wurden die Verschleiss- und Tragschichten ausgebaut, Abschlüsse erneuert, die Feinplanie neu erstellt und die Beläge in verstärkter Qualität wieder eingebaut.

#### *Deckbelagseinbau Falknisstrasse*

Im Bereich des neu erstellten Trottoirs entlang der Falknisstrasse konnte der noch fehlende Deckbelag der Strasse und des Trottoirs eingebaut sowie die Abschlussarbeiten durchgeführt werden.

#### *Deckbelagseinbau Valenserstrasse (Dorf)*

Im Bereich des neu erstellten Trottoirs entlang der Valenserstrasse konnten der noch fehlende Deckbelag der Strasse im Bereich Metzgergasse bis zur Felsenkellerstrasse eingebaut und die Abschlussarbeiten durchgeführt werden.

#### *Weitere Belagsarbeiten wurden ausgeführt*

- Garniweg
- Mühlerainstrasse
- Gaschürstrasse
- Industriestrasse
- Heulösergangstrasse
- Büelstrasse
- Bidemsstrasse
- Valenserstrasse (Bereich Pfaffenkellerrank)

### **Ergänzende Infrastrukturarbeiten für:**

#### **Frischwasser**

#### **Erneuerung Hydrantenleitungen während Strassenbauarbeiten**

An folgenden Strassen wurde mit dem Strassenbau auch die Hydrantenleitung erneuert:

- Maienfelderstrasse/Sarganserstrasse (ab Kreuzung Bahnhofstrasse bis Weiligstrasse)
- Fläscherstrasse (ab Erlenweg bis Nelkenweg)
- Transportleitung Quellzulauf (Waldlichtung Valur bis Bofelbrücke)

#### **Hydranten**

Bei sämtlichen Hydranten wurde eine 4-stellige Nummer montiert, damit der Standort eindeutig lokalisiert werden kann. Diese Nummern sind im Gemeinde-GIS hinterlegt und im gemeindeinternen Wartungs- und Datenmanagement Hydroport mit Foto gespeichert.



## Abwasser

### Kanalsanierung Maienfelderstrasse/Sarganserstrasse

Die Strassenentwässerung wurde an den neuen Meteor kanal angeschlossen, der ab der katholischen Kirche bis zur Tamina an der Fläscherstrasse führt und dort eingeleitet wird. Mit der Sanierung der Mischwasserkanalisation wurden die alten Anschlüsse der Strassenentwässerung verschlossen. Nach Abschluss der Strassenbauarbeiten an der Sarganserstrasse konnte die Mischwasserkanalisation mit einer konventionellen Sohlenreparatur saniert werden. Dabei wurden auch defekte Leitungsanschlüsse saniert und eingebunden.

### Fläscherstrasse

Mit der Sanierung der Strasse und des Trottoirs im Bereich Erlenweg bis Nelkenweg konnte die Strassenentwässerung vom Mischwasserkanal abgetrennt und mit dem neuen Meteor kanal DN 600 zusammengeschlossen werden. Der Mischwasserkanal wird nach Abschluss der Bauetappe Nelkenweg bis Kreuzung Kirchgasse saniert.



*Bei der Einmündung in den Blumenweg wird ein neuer Einlaufschacht für die Strassenentwässerung erstellt.*



*Der neue Meteorwasserkanal reicht nun bis zur katholischen Kirche und leitet das Strassenwasser über die Maienfelderstrasse bis in die Tamina.*



## Strassenbeleuchtung

### Maiefelderstrasse/Sarganserstrasse

Zwischen der Taminabrücke und der Einfahrt Weiligstrasse/Wiesenweg ersetzte man die 11 Quecksilberdampflampen (HQL 125 W) durch 12 Natriumhochdrucklampen NAH 150 W. Es wurde auf die LED-Technologie verzichtet, da ab Kreisel St. Leonhard bis zur Weiligstrasse erst vor kurzem bereits Natriumhochdrucklampen eingesetzt wurden und man entlang der Kantonsstrasse eine Einheitlichkeit bevorzugte. Mit der besseren Ausrichtung und Anordnung der neuen Kandelaberstandorte konnten die Beleuchtungsvorgaben bei den Fussgängerstreifen und den Strassen gemäss Norm erfüllt werden.

### Gehweg Maiefelderstrasse

Zwischen der Mühlerainstrasse und der Hans Albrecht-Strasse mussten die 13 Gehwegkandelaber Typ Rodalux-K wegen Korrosionsschäden ersetzt werden.

### Fläscherstrasse

Die Überprüfung der bestehenden Strassenbeleuchtung ergab, dass die Kandelaber bezüglich Standorte und Zustand belassen werden können. Es werden lediglich die Beleuchtungskörper ausgewechselt. Dieser Austausch erfolgt nach Abschluss der 2. Bauetappe, die bis zur Kreuzung Kirchgasse führt. Es ist der Einsatz von LED-Leuchtkörpern vorgesehen.

### Allgemeiner Unterhalt

Auf öffentlichem Raum (Strassen, Wege und Plätze) leuchten rund 740 Lampen, sobald es dunkel wird. Es kommt oft vor, dass eine oder mehrere Lampen plötzlich nicht mehr leuchten – so auch im vergangenen Jahr.

Die Leuchtmittel mussten wie folgt ersetzt werden:

Entladungslampen 50 bis 250 W	191 Stück
Energiesparlampen 20 W	6 Stück
LED-Lampen 24 W	2 Stück

Bitte melden Sie uns eine Strassenlampe, wenn sie nicht mehr leuchtet. Am Kandelaber ist eine 3- oder 4-stellige Nummer aufgeklebt. Teilen Sie uns diese bitte mit, dann wissen wir wo die defekte Strassenlampe steht. Wir werden umgehend dafür besorgt sein, dass sie repariert wird.

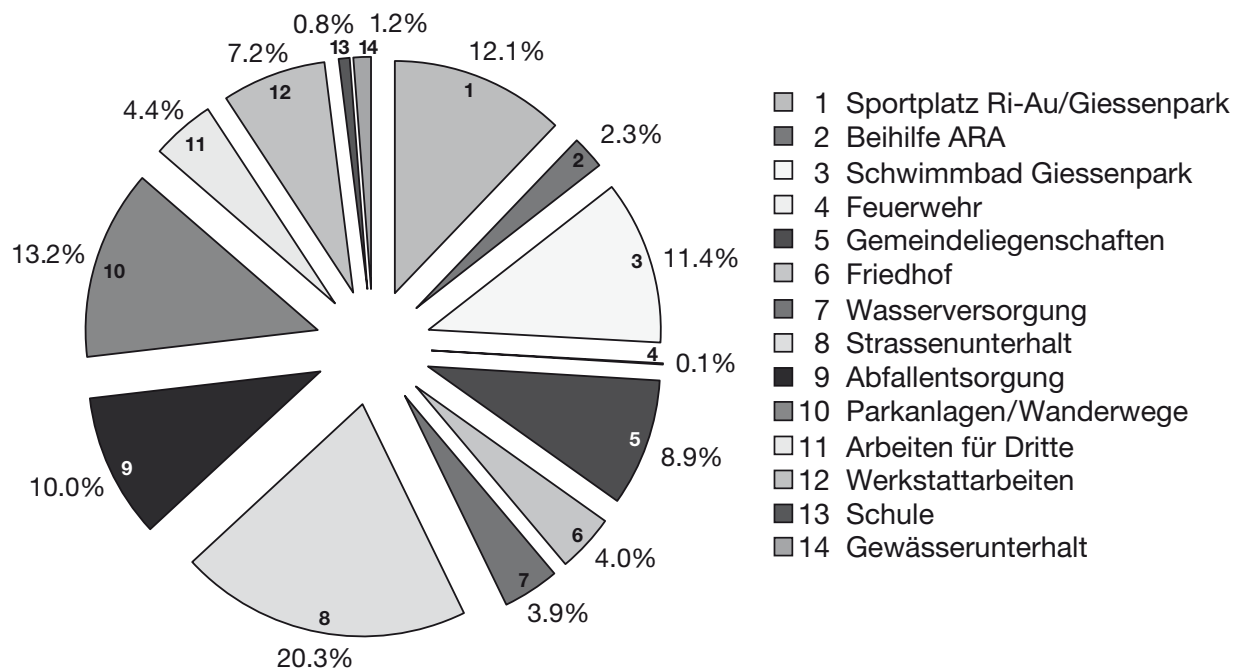


*Die neue Strassenbeleuchtung entlang der Sarganserstrasse mit Anschluss für die Weihnachtsbeleuchtung.*



## Technische Dienste und Betriebe

Das Personal des gemeindeeigenen Werkhofes war im Jahr 2014 in folgenden Arbeitsbereichen tätig.



Installation der Marktstände für den Dorfmarkt auf dem Rathausplatz.



## Abwasserreinigungsanlage

Im Betriebsjahr 2014 wurden insgesamt 1'381'940 m<sup>3</sup> Abwasser (3'786 m<sup>3</sup>/Tag) der ARA zugeführt und gereinigt.

### Diese Abwassermenge setzte sich wie folgt zusammen

		2014		Vorjahr
Pfäfers	6.0 %	82'554 m <sup>3</sup>	6.4 %	90'444 m <sup>3</sup>
Valens	6.0 %	82'635 m <sup>3</sup>	6.3 %	88'995 m <sup>3</sup>
Jenins	7.3 %	101'241 m <sup>3</sup>	6.9 %	97'006 m <sup>3</sup>
Maienfeld	26.8 %	371'008 m <sup>3</sup>	27.2 %	382'305 m <sup>3</sup>
Fläsch	6.6 %	91'441 m <sup>3</sup>	6.1 %	85'786 m <sup>3</sup>
Bad Ragaz	47.3 %	653'061 m <sup>3</sup>	46.9 %	658'765 m <sup>3</sup>
Total	100.0 %	1'381'940 m <sup>3</sup>	100.0 %	1'403'301 m <sup>3</sup>

### Entsorgung und Energiezahlen 2014

Frischschlamm	16'203 m <sup>3</sup>	Betriebsinterne Schlammfäulung
Klärgas	188'591 m <sup>3</sup>	100 % verwertet für Strom- und Wärmeproduktion
Klärschlamm	4'676 m <sup>3</sup>	flüssig an ARA Chur abgegeben
Rechengut	ca. 50 t	Kehrichtverbrennung Buchs
Sand	5.0 t	Deponie Lienz
Stromverbrauch	537'727 kWh	davon konnte 53.4 % von der eigenen Mikrogasturbine produziert werden
Heizöl	50 l	für Testläufe
Frischwasser	3'765 m <sup>3</sup>	für Reinigung und Maschinenspülungen

### Das Wichtigste in Kürze

Die ARA wurde im ganzen Jahr mit normalem Vollbetrieb gefahren. Die Niederschlagsmenge sowie die Abwassermenge waren im Vergleich zum Vorjahr fast gleich, jedoch sind die Schmutzstoffbelastungen etwas angestiegen. Alle gestellten Anforderungen bezüglich Abwasserreinigung konnten gut erfüllt werden. Sämtlicher angefallener Klärschlamm wurde flüssig mit Tanklastwagen zur Entsorgung zur ARA Chur geführt. Die Betriebskommission konnte sämtliche Geschäfte an zwei Sitzungen erledigen. Der ausführliche Jahresbericht über die Abwasserreinigungsanlage kann auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden.





## Grundbuchverkehr 2014

Im Berichtsjahr sind 516 Belege (Vorjahr 522) vorbereitet, im Tagebuch eingeschrieben und grundbuchlich verarbeitet worden.

Die Anzahl der Handänderungen aller Art inklusive erbrechtliche Übernahmen ist mit 129 Fällen wesentlich höher als im Jahr 2013, wobei deutlich mehr erbrechtliche Vorgänge zu bearbeiten waren. Bemerkenswert ist, dass heutzutage die Eigentumswohnungen einen sehr grossen Teil der Kaufgeschäfte ausmachen.

Bestehende Einfamilienhäuser, Bauland in der Wohnzone sowie auch Mehrfamilienhäuser als Kapitalanlage sind sehr gefragt. Weiterhin sind die Preise von Immobilien (Bauland, Wohnhäuser und Stockwerkeigentum) im Steigen begriffen. Das knappe Angebot, vor allem an Bauland oder auch Altliegenschaften mit Umschwung innerhalb des Dorfes, sodann das historisch tiefe Zinsniveau, wenig vergleichbare Anlagemöglichkeiten für das Kapital sowie der bevorzugte Standort Bad Ragaz tragen zu dieser Entwicklung bei.

Die Zahl der im Grundbuch einzutragenden Dienstbarkeitsverträge (z.B. Durchleitungsrechte, Benützungs- und Wegrechte) war im Geschäftsjahr etwas höher, jedoch im Vergleich zu früheren Jahren bescheiden. Grund dafür ist unter anderem die seit 2012 gesetzlich vorgeschriebene öffentliche Beurkundung. Wegen der zusätzlichen Umtriebe und Gebühren verzichten gewisse Werke (Strom, Gas, Telefon) neuerdings auf den Eintrag von Durchleitungsrechten im Grundbuch.

Das ZGB erlaubt seit 2012 die Errichtung von sogenannten Register-Schuldbriefen. Das neue System hat sich bei den Banken durchgesetzt, sodass praktisch keine neuen Papier-Schuldbriefe mehr angemeldet werden. Vielfach wird die Möglichkeit zur Umwandlung von bestehenden Papier-Schuldbriefen in Register-Schuldbriefe genutzt. Aus diesem Grund kommt es zu weniger Löschungen, jedoch zu mehr Pfandrechts-Erhöhungen. Die restlichen Grundbuchvorgänge liegen im üblichen Rahmen.

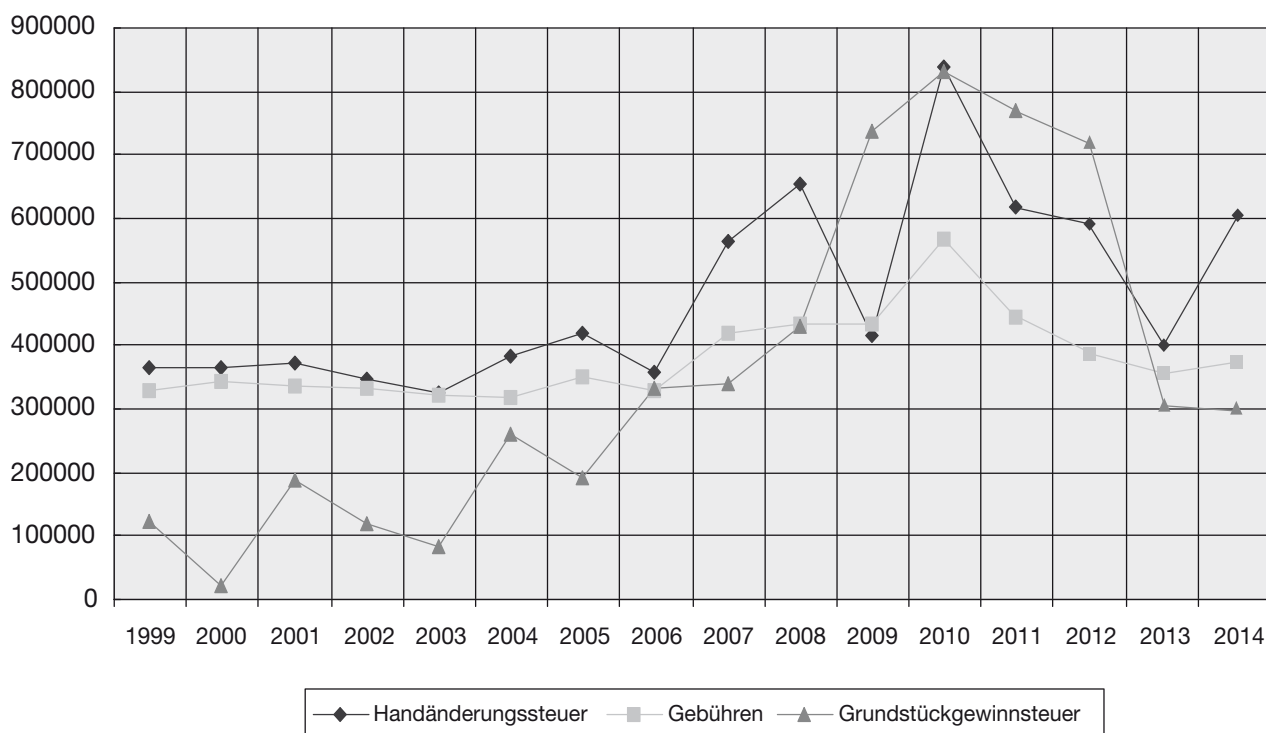
Im Jahr 2014 ergab der Ertrag aus Handänderungssteuern rund 600'000 Franken, was wieder etwa den Einnahmen in den Jahren 2011/2012 entspricht (siehe nachfolgende Grafik). Die Gebühren aus Grundbuchgeschäften bewegen sich im Rahmen des Vorjahres. Die vom kantonalen Steueramt veranlagte Grundstückgewinnsteuer, d.h. der Anteil für die Gemeinde, beträgt für das Berichtsjahr etwas mehr als 300'000 Franken. Der Gemeinde verbleiben von dieser Nebensteuer jeweils 36 %, der Rest fällt dem Kanton zu.

	<b>2014</b>	<b>Vorjahr</b>
Tagebuchgeschäfte	516	522
Handänderungen	129	97
Begründung von Stockwerkeigentum oder Miteigentum	5	5
verarbeitete Geometer-Mutationen	16	11
Errichtung/Erhöhung von Pfandrechten	92	78
Löschung von Pfandrechten	46	58
Dienstbarkeiten und Grundlasten	26	17
Vormerkungen	13	13
Anmerkungen	35	33



Ertrag aus	2014	Vorjahr
– Handänderungssteuer	Fr. 603'364	Fr. 398'171
– Grundbuchgebühren	Fr. 373'919	Fr. 353'269
– Grundstückgewinnsteuer	Fr. 304'829	Fr. 309'883

### Entwicklung Steuern und Grundbuchgebühren



### Grundbuchbestand

Das Grundbuch unserer 2'537ha grossen Gemeinde weist per 31. Dezember 2014 insgesamt 4'090 Grundstücke auf, mit folgender Unterteilung:

Liegenschaften (vermarktete Grundstücke)	2'078
Baurechtsgrundstücke	41
Stockwerkgrundstücke	1'244
Miteigentumsgrundstücke	727



## Schätzungswesen

Das Fachteam, bestehend aus dem von der Gebäudeversicherung (GVA) delegierten Baufachmann und dem Grundbuchverwalter, konnte im Berichtsjahr wiederum die meisten Totalrevisionen (10-jährige Schätzungen) sowie die angemeldeten Neu- oder Zwischenbewertungen erledigen. Der Anteil derjenigen Objekte mit Schätzungsdatum vor dem 1. Januar 2005 liegt nicht über dem kantonalen Durchschnitt von 2.71 %.

Im Jahr 2014 sind in Bad Ragaz 36 Schätzungsfahrten (2013: 29) mit teils Halbtagesprogrammen durchgeführt worden. Dabei sind insgesamt 471 Grundstücke (inkl. Miteigentums- und Stockwerkeigentums-Anteile) mit total 270 Gebäuden (Vorjahr: 246) besichtigt und neu eingeschätzt worden.

Für die Mitwirkung des Grundbuchamtes bei der Liegenschafts-Schätzung wird die Gemeinde von der Gebäudeversicherungsanstalt und dem Kanton mit Fr. 106.– je geschätztes Grundstück entschädigt.

Per 31. Dezember 2014 waren total 2'237 Gebäude (Vorjahr: 2'227) bei der Gebäudeversicherungsanstalt versichert. Der Versicherungswert (Neubauwert) aller Gebäude in der Gemeinde Bad Ragaz betrug 1,902 Mia. Franken.

### Neuschätzungsbegehren KStA

Das Kantonale Steueramt (KStA) verlangt aufgrund von Art. 6 des Gesetzes über die Durchführung der Grundstückschätzung jeweils eine Neuschätzung für Grundstücke, bei welchen der tatsächlich realisierte Transaktionspreis zu stark (+ 25 %,  $\geq 100'000$ ) vom amtlich geschätzten Verkehrswert abweicht. Solche Neubeurteilungen im Zusammenhang mit einer Handänderung sind ausserhalb des üblichen Schätzungsturnus als sogenannte Zwischenrevision vorzunehmen.

## Terravis – Web-Portal für Grundstückinformationen

Mittels eines schweizweit elektronischen Grundstückinformationssystems soll die Abfrage der wesentlichsten Grundbuchdaten über das Internet ermöglicht werden. Ziel von Bund und Kanton ist die Einführung des Auskunftsportals Terravis bei den Gemeinden. Das Portal ist nicht öffentlich und gebührenpflichtig. Zugang erhält nur, wer gemäss den gesetzlichen Bestimmungen dazu berechtigt ist und einen Nutzungsvertrag abschliesst. Der Vorteil von Terravis ist die Vereinfachung der Grundstücksauskünfte für berechtigte Stellen und eine einheitliche Standardauskunft für die ganze Schweiz. Berechtigungen werden sich insbesondere Banken, Pensionskassen und Versicherungen im Hypothekargeschäft erwerben.

Heute wird dieses Informationssystem bereits in neun Kantonen angewendet. Im Kanton St. Gallen haben bis Ende 2014 bereits 40 Gemeinden die Beitrittsvereinbarung unterzeichnet. Bad Ragaz wird voraussichtlich per 1. März 2015 aufgeschaltet. Mit der Einführung des neuen webbasierten Auskunftsportals soll der Aufwand auf dem Grundbuchamt für das Erstellen von Grundbuchauszügen reduziert werden.



## Vorwort der Schulratspräsidentin

Liebe Eltern  
Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

**«Lernen ist wie Rudern gegen den Strom – wer aufhört, treibt zurück.»** (aus China)

Amtsbericht schreiben heisst: Zurückschauen, innehalten, nachdenken über die vergangene Zeit und auch einen Blick in die Zukunft wagen.

Das Jahr 2014 war ein schulisch intensives Jahr. Auf verschiedenen Ebenen gab es Einflüsse und Begehrlichkeiten, welche analysiert, diskutiert und in ein gut funktionierendes System aufgenommen werden mussten. Dies immer im Abgleich mit den verschiedenen Kooperationspartnern: Kanton, Bildungsdepartement, Gemeinde, Eltern, Lehrkräfte und Kinder. Pädagogische Inhalte müssen immer wieder hinsichtlich der Finanzen abgewogen werden und dabei auch die kantonalen Vorgaben einhalten.

Ich habe auch in meinem zweiten Präsidialjahr innerlich meinem Vorgänger ein «Kränzchen» gewunden. Ich bin überzeugt, dass man sich den Aufwand und die Verantwortung, die diese Tätigkeit mit sich bringen, erst vorstellen kann, wenn man sie selber ausübt. Telefonate, Weiterbildungen, Sitzungen, Aktenstudien, Besprechungen, Vor- und Nachbereitungen, Organisation von Verschiedenem, Auseinandersetzung mit Liegenschaften, Personelles, spezielle Einzelfälle, Anfragen, Verabschiedungen, administrative Arbeiten und vieles mehr sind wesentliche Teile dieses Amtes. Nicht zu vergessen sind auch die vielen Stunden, in denen die Gedanken um die Schule kreisen.

Ich kann mich auf ein gut eingespieltes Team verlassen. Meine Kollegin und meine Kollegen im Schulrat sind bestens in ihre Ressorts eingearbeitet. Der Rat wird durch die Schulleitungen, welche langjährige Erfahrungen im System haben, massgeblich unterstützt. Dies sind wichtige Voraussetzungen für das erfolgreiche Durchführen mehrerer grosser Projekte, in die wir momentan vertieft sind und die in den nächsten Jahren abgeschlossen werden:

Das Projekt «Einführung Lehrplan 21» wird uns in den nächsten Jahren intensiv beschäftigen. Mit dem Lehrplan 21 wird erstmals eine Grundlage für die Lehrpläne der gesamten Deutschschweiz erarbeitet. Kernpunkte des neuen Lehrplans sind:

Kompetenzorientierung, Leistungsorientierung, Lehrplan für elf Schuljahre, Grundansprüche, überfachliche Kompetenzen und Themen, Fachbereiche.

Das Projekt «Einführung Lehrplan 21» umfasst die Vorbereitungsarbeiten zur Einführung des Lehrplans sowie die Durchführung und die Begleitung in den Schulen. Der Zeitplan ist so angesetzt, dass der neue kantonale Lehrplan auf das Schuljahr 2017/2018 in Kraft gesetzt werden kann.

Ein weiteres Projekt auf kantonaler Ebene ist der neue Berufsauftrag der Volksschul-Lehrpersonen. Der Lehrberuf hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Lehrpersonen sind aufgrund des gesellschaftlichen Wandels, aber auch aufgrund bildungspolitischer und struktureller Änderungen täglich herausgefordert. Dies insbesondere in der Unterrichts- und Schulentwicklung, aber auch in der Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern, wie z.B. im Bereich der Integration sowie des individualisierenden Unterrichts. Eine klare Strukturierung der Arbeitszeit wirkt entlastend. Der neue Berufsauftrag ermöglicht, personelle Ressourcen gezielt einzusetzen und zu fördern. Diese gezielte Nutzung von professionellen Ressourcen bietet den Schulen mehr Freiraum in der Gestaltung des Schulbetriebes und einen besseren teaminternen Ausgleich von Belastungen und Aufgaben. Die Arbeitszeit von Lehrpersonen wird anstelle der bisherigen



Lektionenzahl neu als Jahresarbeitszeit in Arbeitsstunden definiert. Der neue Berufsauftrag tritt auf das Schuljahr 2015/2016 in Kraft.

Immer wieder stehen auch die Klassengrössen im Brennpunkt unserer Gespräche und Diskussionen. Wie viele Kinder braucht es für eine Klasse im Minimum? Wann ist die Klasse zu gross? Die Empfehlungen und Vorschriften des Kantons liefern uns dazu eine klare Vorgabe. Doch wie jede andere Gemeinde müssen auch wir die Klassenbildung selber genau unter die Lupe nehmen. Gerade in dieser Thematik prallen Finanzen und Pädagogik stark aufeinander. Wir haben versucht und sind stetig daran, diesen Spagat möglichst für alle Seiten gut zu turnen.

Ein weiteres Grossprojekt sind weiterhin die Schulbauten, nimmt doch der Neubau an der Bahnhofstrasse 16 sichtlich Gestalt an und es konnten bereits viele Arbeiten im Innenbereich vergeben und ausgeführt werden. Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir im Schuljahr 2015/2016 im Neubau starten können. Bereits haben auch etliche Sitzungen und Abklärungen im Zusammenhang mit der Sanierung des Schulgebäudes Bahnhofstrasse 22 stattgefunden.

Erfahrungsgemäss ist die Arbeit, gerade auch in einem so spannenden Feld wie dem der Schule, manchmal wie eine Wundertüte. Erwähnte Projekte werden uns auch im Jahr 2015 beschäftigen, aber es werden zudem ganz viele Dinge auf uns zukommen, die wir jetzt noch nicht mal erahnen können.

So viel an den Sitzungen diskutiert und besprochen wird, so bin ich immer wieder froh, wenn ich an den verschiedenen grösseren oder kleineren Anlässen in der Schule oder im Dorf die Kinder direkt vor mir habe. Dann sehe ich, wofür wir uns engagieren. Das gibt dann auch wieder Kraft und Energie für ein weiteres Jahr Einsatz für unsere Schule – für Sie, aber vor allem auch für unsere Kinder.

### **Schlusswort und Dank**

Im Namen des gesamten Schulrates danke ich allen, die für unsere Schule ausgezeichnete Arbeit geleistet und grosses Engagement gezeigt haben, insbesondere...

- ... den Mitgliedern des Schulrates, der Kommissionen und Arbeitsgruppen für die Bewältigung der grossen Arbeit sowie für die motivierte und gute Zusammenarbeit.
- ... Schulleiterin Ursula Dinner und Schulleiter Andreas Egger sowie den Lehrpersonen für ihre Identifikation mit der Schule Bad Ragaz und für ihr tägliches engagiertes und kompetentes Wirken für eine gute Schulqualität.
- ... dem Gemeinderat, der Geschäftsprüfungskommission, der Schulverwaltung und allen übrigen Mitarbeitenden für ihre gewissenhafte Pflichterfüllung zugunsten einer gut funktionierenden Schulorganisation.

Ich danke an dieser Stelle den Eltern sowie allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für die sehr gute, konstruktive Zusammenarbeit.

Allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern danke ich für das grosse Vertrauen sowie die Unterstützung, die wir im vergangenen Jahr als Schule geniessen durften. Dies hat uns in unserer Arbeit motiviert. Besten Dank.

Claudia Grenzi, Schulratspräsidentin



## Schulbetrieb

### Kindergarten/Primarschule Jahresbericht Schulleitung

Der Kindergarten und die Primarschule dürfen wieder auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Der reguläre Schulbetrieb wurde durch Anlässe und Ereignisse, welche das Dorf Bad Ragaz und sein Zusammenleben mit der Schule ins Zentrum stellten, bereichert und aufgewertet. Gerne berichte ich an dieser Stelle, wie im vergangenen Jahr diese Arbeit umgesetzt wurde.

#### 100 Jahre Kindergarten Bad Ragaz – Kindergarten im Wandel der Zeit

Der Kindergarten Bad Ragaz wurde am 29. Januar 1914 von Pfarrer Waldburger und dem Schulratspräsidenten Dr. med. Rudolf Jäger ins Leben gerufen. Als Begründung für einen Kindergarten wurde aufgeführt:

*«... eine solche Institution leiste vielbeschäftigten Müttern wertvollen Dienst, wenn die Kinder während einigen Tagesstunden der Obhut einer Kindergärtnerin anvertraut würden und sie sich ungestört ihrer Arbeit widmen könnten. Ein richtig geführter Kindergarten erweist sich auch im Hinblick auf eine günstige Ein- und Angliederung an eine gleichaltrige Gemeinschaft, Gewöhnung an eine bestimmte Ordnung und Disziplin als nützliche Vorbereitung für die Schule als recht wertvoll.»*

Am 4. Mai 1914 besuchten 30 Kinder den Kindergarten. Fräulein Lüthi war die erste Kindergärtnerin. Der Kindergarten wurde von einem «Garantieverein» getragen. Das Schulgeld betrug 20 bis 50 Rappen pro Woche.

Im Jahr 2014 besuchten rund 90 Kinder den Kindergarten. In den fünf Kindergärten arbeiten insgesamt 11 Fachpersonen als Kindergärtnerinnen, als schulische Heilpädagogin, als Lehrpersonen für Deutsch als Zweitsprache oder als Teamteaching-Lehrpersonen. Alle fünf Kindergärten sind seit Februar 2014 räumlich in die Schulhäuser integriert. Diese Einbettung in die Primarschule entspricht dem Schulraumkonzept der Schule Bad Ragaz. Der letzte alleinstehende Kindergarten an der Bahnhofstrasse 16 wich dem Neubau für die Oberstufe.

Einem grossen Ereignis, nämlich dem Jubiläum «100 Jahre Kindergarten Bad Ragaz», wurde im Jahr 2014 mit drei grossen Anlässen gebührende Beachtung geschenkt. Dafür wurde von den Kindergärtnerinnen sehr viel Zeit, Kompetenz und Freude in die Umsetzung der Feierlichkeiten investiert:

#### Die Feierlichkeiten zu «100 Jahre Kindergarten Bad Ragaz»:

##### *Anlass für die Öffentlichkeit*

Im Februar nahmen alle fünf Kindergärten beim Fasnachtsumzug durch Bad Ragaz teil. Jede Klasse verkleidete sich als Spielzeugklassiker: Als Leiterlispiel, als Briobahn, als Legostein, als Farbstift oder als Puzzleteil. Die Teilnahme der Kindergärten bereicherte den Umzug und lockte auch viele Eltern und Grosseltern unter die Zuschauer.



*Die Kinder eines Kindergartens nehmen als Puzzleteile am Fasnachtsumzug teil*



### *100 Jahre Kindergarten für Kindergärtnerinnen*

Das Jubiläumsfest im Juni mit rund 50 Kindergärtnerinnen, welche früher oder heute in Bad Ragaz gearbeitet haben bzw. arbeiten, war ein einerseits informativer und andererseits geselliger Anlass. Die Schule Bad Ragaz wurde durch den Besuch von Erziehungsrätin Silvana Backes, von Grussworten des Gemeindepräsidenten Daniel Bühler, von der humorvollen und wertschätzenden Grussbotschaft des Erziehungsrats Paul Bollhalder und der Teilnahme «der Kindergärtnerin» in Bad Ragaz, Ruth Rederer, besonders geehrt. An der Podiumsdiskussion wurde zurück und nach vorne geblendet. Beständige Themen wie der Ruf der Gesellschaft, die Kinder immer früher zu fördern, wiederholen sich und prägen die Geschichte des Kindergartens. In den vergangenen 100 Jahren gewann gerade dadurch der Beruf der Kindergärtnerin eine Besserstellung, eine höhere Achtung. Die Gleichstellung der Kindergärtnerin mit den Primarlehrkräften durch die vereinheitlichte Ausbildung sowie die institutionalisierte Zusammenarbeit hat sich vor allem in den letzten zehn Jahren etabliert und bewährt. Bad Ragaz ist mit der räumlichen Integration der Kindergärten in die Schule noch ein Stück weiter gegangen.

Der Anlass wurde von der interessanten Ausstellung «Kindergarten gestern und heute», aufbereitet durch die Kindergärtnerinnen Tanja Hürlimann und Nicole Willi, umrandet. Mit grossem Interesse tauschten sich die Gäste über Vergangenes und Zukünftiges aus.



*Zirkusaufführung der Kindergartenkinder*

### *100 Jahre Kindergarten für die Kindergartenkinder aus Bad Ragaz*

Im November gastierte der Zirkus Bengalo für eine Woche in Bad Ragaz. Die Kindergartenstunden wurden für alle Kindergärten ins Kleinfeld verlegt. Eine Woche wurde unter professioneller Anleitung von Zirkusprofis geübt und für die Elternvorstellung geprobt.

Für die Kindergartenkinder und ihre Eltern ein schöner und unvergesslicher Anlass, welcher ihnen die Schule Bad Ragaz in diesem Jubiläumsjahr ermöglichte.

Dem Schulrat, den Kindergartenlehrpersonen und den Hauswarten sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die Bewilligung, für die sehr gute Zusammenarbeit und für die grosse Arbeit gedankt. Ein gelungenes Jubiläumsjahr!

### **Die Schule in Bad Ragaz – Bad Ragaz in der Schule**

Nicht nur an besonderen Jubiläen wird innerhalb der Schulfächer der bewusste Bezug nach aussen, nach dem Dorf gesucht. Immer wieder erhält die Schule Anfragen oder Angebote. So konnten auch im vergangenen Jahr wunderbare Unterrichtsstunden mit Schwerpunkt «Bad Ragaz» umgesetzt werden. Diese Anlässe stärken die Identität mit dem Dorf, sind beiderseits bereichernd und begünstigen ganzheitlichen Unterricht. Der Lebensraum Bad Ragaz wurde im vergangenen Jahr unter anderem in folgende Unterrichtsstunden einbezogen:



### *Sport und Schwimmen im Giessenpark und Skifahren am Pizol*

Durch die sehr gute Infrastruktur unserer Sportanlagen ist es möglich, Schulstunden im Sommer ins Bad und in die Sportanlagen Giessenpark zu verlegen. Die Anlagen werden so oft als möglich genutzt.

Alle Schulklassen besuchen im Winter je nach Wetter und Zeitplan das Skigebiet Pizol. Der Schulrat ermöglicht allen Schulklassen die Bahn- bzw. Liftfahrten. Jedes Schulkind aus Bad Ragaz soll die Möglichkeiten erhalten, das einmalig nahe Skigebiet zu erleben und Skifahren zu erlernen. Die Skitage sind jedoch nicht ohne zusätzlichen, grossen organisatorischen Aufwand seitens der Lehrerschaft, aber auch nicht ohne die freundliche und grosszügige Hilfe vieler Eltern zu bewältigen.



### *Schulbiotop – Waldtage*

Die Gemeinde finanziert jährlich die Pflege des Schulbiotops im Matells – ein wunderbarer Ort, um die Natur am Wasser oder im Wald zu erleben. Die nahegelegene Hütte der Ortsgemeinde ermöglicht ein Aufwärmen an einem kalten oder nassen Wintertag oder auch den Samichlausbesuch.

*Waldtag im Kindergarten und in der 1. Klasse*

Der regelmässige Besuch im Wald ist im Kindergarten Bad Ragaz verbindlich. Entweder wird im «kleinen Wald» (Giessenpark) oder im «grossen Wald» (Matells/Schulbiotop) Unterricht erteilt. Neben dem Kennenlernen der Natur und ihrer Zusammenhänge werden Bewegung und Ausdauer gefördert. Im Schuljahr 2014/2015 wird nun diese Unterrichtsform in den 1. Klassen weitergeführt.

Ein bereicherndes und bei den Schülern mit Begeisterung aufgenommenes Angebot in der nahe gelegenen Natur waren die Führungen mit Thomas Jurt vom Tamina Forst und dem Wildhüter Rolf Wildhaber. Wir bedanken uns bei der Ortsgemeinde und dem Tamina Forst für die wertvolle Unterstützung unseres Unterrichts in der Natur herzlich.

### *Angebote und Zusammenarbeit mit dem Grand Resort Bad Ragaz*

Bereits im dritten Jahr konnte der Schwimmunterricht für die 2., 3. und 4. Klassen in der Tamina Therme unter professioneller Anleitung umgesetzt werden. Schülerinnen und Schüler erhalten während zehn Wochen Schwimmunterricht. Diese Zusammenarbeit bewährt sich und wird von Lehrpersonen, Kindern und Eltern sehr geschätzt.

Im Februar 2014 wurden die 5. und die 6. Klassen freundlicherweise vom Grand Resort an ein Konzert des Classic Festivals «Next Generation» eingeladen. Die Einladung erfüllte die Schülerinnen und Schüler mit grosser Freude. Das Ambiente des Grand Resorts von innen zu erleben, junge Künstler hautnah zu erfahren und sich mit ihnen auszutauschen, das war ein besonderes Erlebnis.

### *Zusammenarbeit mit Bad Ragaz Tourismus: Adventsfeierlichkeiten*

In Zusammenarbeit mit Bad Ragaz Tourismus wurde auch im Jahr 2014 die Lichterfeier durch einige Klassen mitgestaltet. Laternen basteln für den Umzug, Lieder üben sowie die Losung einer Lichterkönigin so-





wie eines Lichterkönigs sind Momente, welche Garanten für wunderbare Erinnerungen an die Schule und ans Dorf Bad Ragaz sind.

#### *Besuch durch Bad Ragazer Persönlichkeiten in der Schule*

Das Schulhaus Sarganserstrasse hat im Mai 2014 verschiedene Persönlichkeiten aus Bad Ragaz eingeladen und sie von früheren Zeiten erzählen lassen. Voller Spannung und Interesse verfolgten die Kinder die Ausführungen der Gäste. Das Schulhaus Sarganserstrasse, aber auch das Dorf und seine Leute bekamen für die Kinder ein anderes Gesicht. So berichtete *Kurt Rosenkranz* als ehemaliger Lehrer, wie früher unterrichtet wurde. *Ruth Rederer* als frühere Kindergärtnerin erzählte die Bad Ragazer Sage vom Büel-Anneli. *Geni Häusler* erklärte, wie es früher im Dorf Bad Ragaz ausgesehen hat. *Köbi Waser* als Velomechaniker und Künstler erzählte über sein abenteuerliches Leben als Lastwagenfahrer in fernen Ländern, aber auch über sein Kunstschaffen mit alten Töffteilen. *Lino Consiero* als ehemaliger Polizist brachte die Kinder mit echten Kriminalgeschichten zum Staunen. *Hubi Schwitter*, ebenfalls ehemaliger Lehrer, wohnte als Kind im Schulhaus Sarganserstrasse und erzählte über lustige Streiche und Anekdoten vom Schulhaus.

#### *Die Schülerinnen und Schüler zeigen ihr Können im Dorf – das Geschichtencafé*

In der Woche vom 5. bis am 9. Mai organisierte das Lehrerteam des Schulhauses Kleinfeld West mit allen Schülerinnen und Schülern ein Geschichtencafé. An verschiedenen Orten im Dorf waren die Schüler unterwegs und liessen die Passanten aus einer Menükarte mit selber geschriebenen Geschichten eine Geschichte zum Anhören aussuchen. Die speziellen Unterrichtsstunden wurden sowohl von den Schülerinnen und Schülern als auch von den Passanten sehr geschätzt.

#### **Dank**

Ich bedanke mich herzlich für die bereichernde und gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr: Bei den erwähnten Akteuren aus dem Dorf, bei allen Lehrpersonen, beim Schulrat Bad Ragaz, aber auch bei allen weiteren Mitarbeitenden, welche zur optimalen Umsetzung des ordentlichen Schulbetriebs oder zum Gelingen ausserordentlicher Schulstunden beitrugen.

Ursula Dinner, Schulleiterin Kindergarten/Primarschule



## Oberstufe

### Jahresbericht Schulleitung

#### Schulentwicklung

Ein Meilenstein der lokalen Schulentwicklung der letzten Jahre stellte der Bereich TALENTSCHULE dar. Die Entwicklung von der anfänglichen Sportoberstufe zur kantonal anerkannten Talentschule dauerte mehrere Jahre. Diesen sechsjährigen Prozess schlossen wir mit einer Evaluation im Sommer 2014 ab. Neben einigen kurz- und mittelfristigen Optimierungen sind die Abläufe eingespielt. Die Anzahl der Talente an der Oberstufe, beginnend mit 12 und einem Maximum von 28 (2013), scheint sich nun auf einem Bestand von rund 20 Talenten aus den Regionen Werdenberg und Sarganserland einzupendeln. Der Talentbereich stellt eine nicht zu unterschätzende Bereicherung der Oberstufe in verschiedenen Belangen dar. Wir sind froh und stolz, dieses Angebot in der Grossregion abdecken zu können.

Die OBERSTUFENREFORM 2012 beschäftigt uns nun seit drei Jahren und wird im Sommer 2015 umgesetzt sein. Als erste Implikation des Frühenglisch wurden auf der Oberstufe die Englisch-Lehrpersonen hinsichtlich des Vorwissens der Schülerinnen und Schüler weitergebildet. Parallel dazu arbeiteten sich die Lehrpersonen ins neue Englischlehrmittel ein. Die Erhöhung der Stundendotation im Fach Mathematik erforderte Anpassungen in Lernzielen und Lehrmitteln.

Die neuen Gefässe «selbständige Projektarbeit» und «ICT» werden zu diesem Zeitpunkt ein erstes Mal umgesetzt und anschliessend evaluiert. Der Wahlfachbereich wurde mit neuen individuellen Schwerpunkt-Optionen ergänzt. Dies bedeutete für die Gesamt-Lektionendotation eine geringe Reduktion auf Kosten der musischen und handwerklichen Fächer.

An der Oberstufe Bad Ragaz gab es seit vielen Jahren die Möglichkeit, im Bereich Informatik sowie Sprachen/Mathematik individuelle Schwerpunktlektionen freiwillig zu besuchen. Diese Freifächer, bei uns bisher ein zusätzliches lokales Angebot, wurden nun vom Kanton offiziell in den Fächerkanon als «ICT» und «individuelle Schwerpunkte» aufgenommen. Nicht ohne Stolz sei am Rande unsere Vorreiterrolle in diesem Zusammenhang erwähnt.

Das Reglement zum NEUEN BERUFSAUFTAG für die Lehrpersonen des Kantons St.Gallen ist seit Januar 2015 in Kraft. Der neue Berufsauftrag wird ab August 2015 umgesetzt und bietet klarere Rahmenbedingungen im Alltag.

Der NEUE LEHRPLAN für die Volksschule im Kanton St.Gallen auf der Grundlage des Lehrplans 21 wird in den nächsten Jahren den Hauptteil der Schulentwicklung darstellen. Im November 2014 nahm auch Bad Ragaz an der ersten zweitägigen Einführungsveranstaltung teil. Auf lokaler Ebene wird der neue Lehrplan im Jahr 2016 eingeführt werden. Momentan werden die kantonalen Rahmenbedingungen, Stundendotationen und Fächergruppen ausgearbeitet, welche bis Sommer 2015 definiert sein sollten. Wir befassen uns frühstmöglich mit der Organisation und Vorbereitung, damit wir die Einführung (möglichst) spät umsetzen können, wenn alle Details geklärt sind und klare Bedingungen herrschen.

#### Rückblick

Letzten August schaute ich auf 10 Jahre als Schulleiter der Oberstufe Bad Ragaz zurück. Welche Tendenzen lassen sich erkennen? Hat sich etwas – zumindest aus subjektiver Betrachtungsweise – verändert? Es seien mir an dieser Stelle in aller Kürze ein paar Feststellungen erlaubt.

Der gesamte Schulbetrieb ist geregelter. Schulische Organisation und Abläufe sind berechenbarer und transparenter geworden. Diese positive Entwicklung hat jedoch auch ihre Schattenseiten. Das System wird



aufwändiger und träger für alle Beteiligten. «Formaljuristische Korrektheit» steht über einer naheliegenden Lösung. Es besteht die Gefahr, dass primär Probleme und nicht Lösungen diskutiert werden.

Standardisierungsbemühungen durchdringen verschiedene Ebenen des Schulalltags. Als schweizweites Phänomen sei HarmoS genannt. Auf kantonaler Ebene erwähne ich das standardisierte, onlinebasierte Testsystem Stellwerk. Regional sollte die Notengebung «einheitlich» sein, lokal über die Jahrgänge möglichst derselbe Stoff zur selben Zeit mit denselben Tests abgeschlossen werden. Auch diese Medaille glänzt auf der Rückseite nicht durchgehend.

Erwartungshaltungen steigen. Eltern haben hohe Erwartungshaltungen gegenüber der Schul- und Laufbahnkarrieren ihrer Kinder. Berechtigterweise fordern sie ebenso hohen Einsatz von der Schule. Diesen Auftrag haben auch die einzelnen Lehrkräfte. Weiterführende Schulen fordern stoffliche Fülle, Berufsschulen Sattelfestigkeit im Stoff, Lehrbetriebe erwarten zusätzlich Selbstkompetenzen wie Ausdauer und Einsatzbereitschaft. Das Zusammenleben in der Schule sollte harmonisch sein und die Jugendlichen sollten in der Entwicklung ihrer Sozialkompetenz bestärkt werden. Daneben sollte auch noch Freiraum zum Musizieren, Sporttreiben und Pubertieren sein. Im Zentrum dieser Erwartungsspirale steht der/die Jugendliche, der/die dies alles verdauen darf bzw. muss. Der Umgang mit diesen Erwartungen sollte insbesondere uns Erwachsene in diesem System herausfordern, indem wir unseren Jugendlichen nicht jeden Tag die gesamte Palette vor die Nase halten, sondern wohl dosiert und nach Prioritäten an den aktuellen und individuellen Schwerpunkten arbeiten.

Zwei relativ neue Begriffe zeigen exemplarisch einen Wandel in verschiedenen Bereichen auf:

Gingen die Jugendlichen früher «Schnuppern», hiess das, dass sie in einen Lehrbetrieb schauten, um unbeschwert zu sehen, ob dieser Beruf ihnen zusagen würde. In letzter Zeit tauchte vermehrt der Begriff *Bewerbungsschnuppern* auf. Dadurch reduziert sich das Mass an Unbeschwertheit beträchtlich und die Jugendlichen spüren auch in diesem Zusammenhang einen weiteren Selektionsdruck, welcher in dieser Phase des Berufswahlprozesses teilweise belastend ist.

*Medienkompetenz* bedeutete vor zehn Jahren mehr oder weniger den Umgang mit dem Fernseher. Wie häufig und wie lange vor dem Fernseher gesessen werden durfte und welches die idealen Sendungen waren, gab zu langen Diskussionen Anlass. Das aktuelle Angebot an digitalen Medien, Programmen und Apps steht in keinem Verhältnis und wird sich rasant weiterentwickeln. Die Jugendlichen in diesem Bereich kompetent zu machen, stellt uns Erwachsene der letzten Generation vor eine ungeheure Herausforderung. Vielleicht massen wir uns diesbezüglich auch etwas an. Vielleicht ist es umgekehrt? Vielleicht müssen uns die Jugendlichen kompetent machen.

In den letzten zehn Jahren haben in Bad Ragaz rund 600 Jugendliche die obligatorische Volksschule mit der Oberstufe abgeschlossen, 50% der Lehrerschaft der Oberstufe hat sich «erneuert». Ich habe bisher zehn Schulratsmitglieder, zwei Präsidien und zwei Schulverwaltende kennengelernt. Neben diesen Veränderungen sind zwei Komponenten konstant geblieben: Einerseits sind dies die am Schulbetrieb Beteiligten, welche mit Engagement und Professionalität arbeiten, andererseits Jugendliche, die diese Lebensphase mit grossem Einsatz erfolgreich meistern.

### **Ausblick**

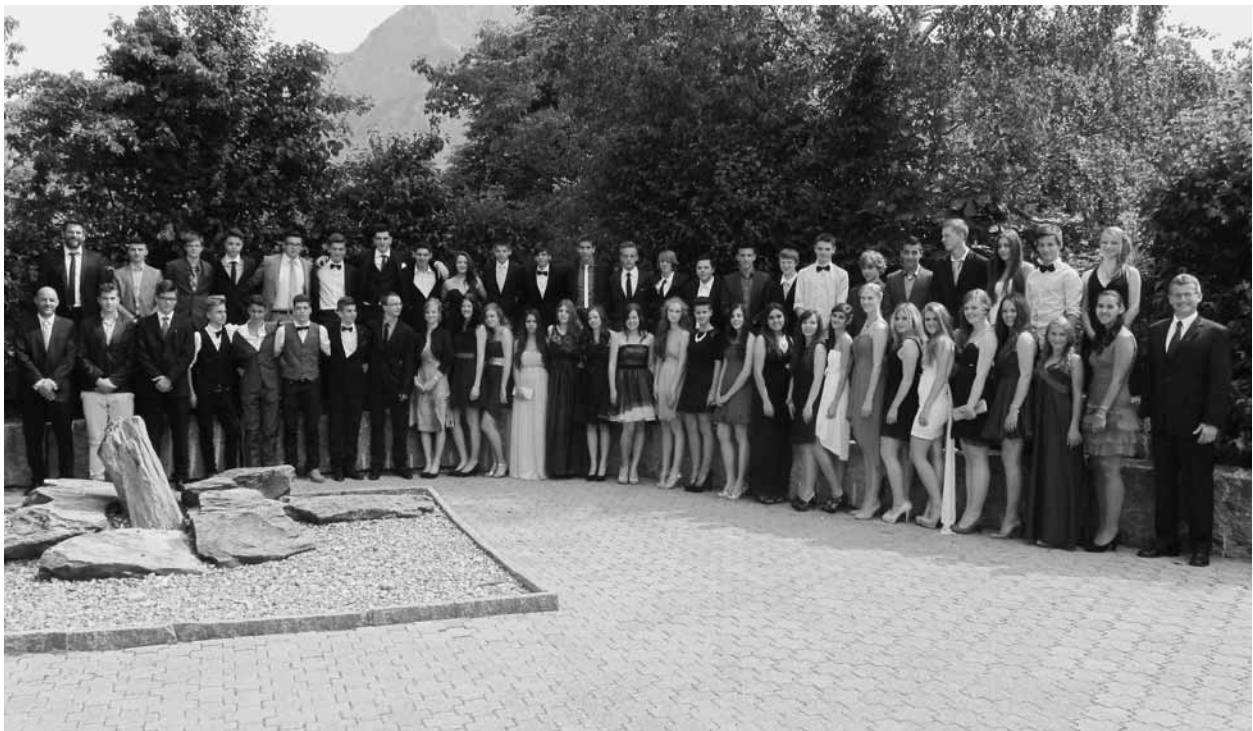
Voraussichtlich im Sommer 2015 werden wir freudig den Ergänzungsbau Oberstufenzentrum (Bahnhofstrasse 16) beziehen können. Der Umzug und das Einrichten der Spezialräume Schulküche, Werkstatt Holz, Werkstatt Metall und Handarbeit wird einiges an Planung und Arbeit abverlangen. Ein geregelter und produktiver Unterricht wird trotz dieses Erweiterungsschritts des Oberstufenzentrums und den kantonalen Neuerungen im System unsere höchste Priorität im Jahr 2015 haben.

**Dank**

Ich bedanke mich, auch im Namen der Lehrpersonen der Oberstufe, bei den Einwohnerinnen und Einwohnern von Bad Ragaz, dass wir die Mittel zur Verfügung haben, einen zeitgemässen Unterricht gestalten zu können. Die Erneuerung des IT-Systems und der Ergänzungsbau werden die Bedürfnisse der Oberstufe mittel- bzw. langfristig funktional abdecken.

Ein weiterer Dank geht an die Behörden für die kompetente Planung der Schule sowohl in finanzieller als auch strategischer Sicht und an die Lehrkräfte und weitere Beteiligte für die motivierte und professionelle Arbeit in einem sich ständig wandelnden System.

Besonderer Dank geht an die Eltern der uns anvertrauten Jugendlichen. Auch wenn es nicht immer einfach ist, über Erwartungshaltungen zu diskutieren oder einen aktuellen Schwerpunkt gemeinsam festzulegen, insbesondere in Anbetracht dessen, dass es sich um unser «kostbarstes Gut», sprich die Kinder handelt, erlebe ich häufig spürbar positive Grundhaltungen. Vielen Dank für die konstruktive Zusammenarbeit, welche ausschliesslich unseren jungen Menschen zugute kommt.



*Die Abschlussklassen Sek und Real 2014 – letzter Schultag*

Wie schon oben erwähnt, leistet der allergrösste Teil unserer Jugendlichen einen immensen täglichen Einsatz: Voller Stundenplan, Hausaufgaben, Prüfungen, Erwartungshaltungen von Eltern, Lehrkräften, Gesellschaft. Und dennoch sehe ich täglich sehr viele aufgestellte Jugendliche voller Lebensfreude, sichtbar motiviert, «ihren Rucksack» mit Wissen und Tugenden zu füllen, um die Oberstufe bestmöglich ausgebildet und fit für den weiteren Weg zu verlassen. Ihnen spreche ich meinen grossen Respekt aus!

Andreas Egger, Schulleiter Oberstufe



### Ausbildungsplätze der Schulabgängerinnen und -abgänger Ende Schuljahr 2013/2014

Auch im vergangenen Schuljahr haben alle Schulabgängerinnen und -abgänger der Schule Bad Ragaz einen Ausbildungsplatz gefunden. Der Schulrat gratuliert ihnen ganz herzlich und wünscht ihnen auf dem weiteren Lebensweg alles Gute.

Wie untenstehender Auflistung entnommen werden kann, ist die Liste der ausgewählten Berufe erneut vielfältig. Zudem zeigt sie einmal mehr das positive Ergebnis der guten Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrkräften, Schulabgängerinnen und -abgängern, Lehrbetrieben sowie weiterführenden Schulen. Die Schulbehörde dankt allen Betrieben des Gewerbes, des Handels, des Handwerks, der Industrie, des Tourismus, der Gastronomie, den Personen im Gesundheitswesen und in den Dienstleistungsbetrieben sowie den weiterführenden Schulen für ihre Bereitschaft, den jungen Leuten Ausbildungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Die aufgelisteten Berufsbezeichnungen und Anschlusslösungen entsprechen den Vorgaben des Amtes für Berufsbildung.

<b>Beruf / Ausbildungsplatz</b>	<b>Anzahl Lernende / Schüler</b>
Kaufmann/-frau EFZ E-Profil	12
Fachmittelschule	4
Fachmann/-frau Gesundheit EFZ	3
Automatiker/-in EFZ	2
Coiffeur/Coiffeuse EFZ	2
Elektroinstallateur/-in EFZ	2
Hotelfachmann/-frau EFZ	2
Informatiker/-in EFZ	2
Konstrukteur/-in EFZ	2
Logistiker/-in EFZ	2
Automobil-Fachmann/-frau EFZ	1
Drucktechnologe/-in EFZ	1
Elektroniker/-in EFZ	1
Fachmann/-frau Betreuung EFZ	1
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ	1
Fachmann/-frau Hauswirtschaft EFZ	1
Fremdsprachaufenthalt	1
Gebäudetechnikplaner/-in Lüftung EFZ	1
Gymnasiale Matura	1
Landwirt/-in EFZ	1
Restaurationsfachmann/-frau EFZ	1
Sanitärinstallateur/-in EFZ	1
Tierpfleger/-in EFZ	1
Vorkurs GBS	1
Vorlehre mit Deutschkurs	1
Zahntechniker/-in EFZ	1
Zeichner/-in EFZ	1

**Lehrkörper**    **Stand Januar 2015**

<b>Schulleitung</b> Kindergarten, Primarschule	Ursula Dinner			Büro Kleinfeld West	
<b>Stufe</b>	<b>Lehrperson</b>	<b>Klasse</b>		<b>Schulhaus</b>	
<b>Kindergarten</b>	Sabine Aeschlimann		Jobsharing	Bahnhofstrasse 22	
	Tanja Hürlimann		Jobsharing	Bahnhofstrasse 22	
	Nicole Willi			Bahnhofstrasse 22	
	Helene Wyrtsch		Teilpensum	Bahnhofstrasse 22	
	Nadine Bischof			Kleinfeld Ost	
	Andrea Eberli		Teilpensum	Kleinfeld Ost	
	Mirjam Fuchs			Kleinfeld Ost	
	Jacqueline Rostin		Teilpensum	Kleinfeld Ost	
	Sabine Wellinger		Jobsharing	Kleinfeld Ost	
	Gabriela Willi		Jobsharing	Kleinfeld Ost	
<b>Primarschule</b>	Anita Eberhard	Einführungsklasse	Jobsharing	Bahnhofstrasse	
	Lydia Vinzens	Einführungsklasse	Jobsharing	Bahnhofstrasse	
	Denise Kayzers	Kleinklasse	Jobsharing	Kleinfeld Ost	
	Perrine Keiser	Kleinklasse	Jobsharing	Kleinfeld Ost	
	Anni Oberholzer	freiwillige Klassenhilfe	Kleinklasse	Kleinfeld Ost	
	Reto Caminada	1a		Sarganserstrasse	
	Ueli Siegrist	1b		Sarganserstrasse	
	Regula Caminada	1a/1b	Teilpensum	Sarganserstrasse	
	Rahael John	2a		Bahnhofstrasse	
	Ursula Hofstetter	2b		Kleinfeld Ost	
	Sabina Allenspach	2a/2b	Teilpensum	Bahnhofstrasse	
	Perrine Keiser	2b	Teilpensum	Kleinfeld Ost	
	Daniela Müller	3a		Kleinfeld Ost	
	Elisabeth Potztal	3b		Kleinfeld Ost	
	Daniela Zimmermann	3c		Sarganserstrasse	
	Stefan Stucky	4a		Sarganserstrasse	
	Regula Koller	4b		Kleinfeld Ost	
	Ladina Limacher Mannhart	4b, div. Klassen	Teilpensum	Kleinfeld Ost	
	Iris Good	5a		Kleinfeld West	
	Jörg Wieland	5b		Kleinfeld West	
	Helena Vonlanthen	6a		Kleinfeld West	
	Paul Rohner	6b		Kleinfeld West	
	Barbara Caviezel	diverse Klassen	Teilpensum	Sarganserstrasse	
	Sabine Loop	diverse Klassen	Teilpensum	Kleinfeld Ost	
	<b>Schulleitung</b> Oberstufe	Andreas Egger		Teilpensum	Büro OZ Kirchgasse
	<b>Realschule</b>	Felix Hobi	1. Real / Sportkoordinator		OZ Kirchgasse
Yves Vonlanthen		2. Real		OZ Kirchgasse	
Amadeus Muoth		3. Real		OZ Kirchgasse	
Markus Allenspach		1. /2. /3. Real		OZ Kirchgasse	



Stufe	Lehrperson		Schulhaus
<b>Sekundar- schule</b>	Bernhard Reim	S1a (math.-naturw.)	OZ Kirchgasse
	Stefan Bless	S1b (sprachl.-hist.)	OZ Kirchgasse
	Kathrin Treidel	S2a (sprachl.-hist.)	OZ Kirchgasse
	Emil Bürer	S2b (math.-naturw.)	OZ Kirchgasse
	Anina Kreis	S3a (math.-naturw.)	OZ Kirchgasse
	Markus Reinhard	S3b (sprachl.-hist.)	OZ Kirchgasse
	Andreas Egger	sprachl.-hist. Teilpensum	OZ Kirchgasse
	Sascha Wenk	sprachl.-hist. / Musikkoordinator	OZ Kirchgasse
<b>Handarbeit, Hauswirtschaft, Sport</b>	Elsbeth Keel	Handarbeit, Sport PS Teilpensum	Kleinfeld West
	Maria Küttel	Handarbeit PS	Sarganserstrasse
	Sandra Triet	Handarbeit, Sport PS Teilpensum	Kleinfeld West
	Claudia Flück	Handarbeit OS Teilpensum	OZ Kirchgasse
		Sport OS	Sporthalle Badrieb
	Rebekka Gamper	Hauswirtschaft OS	Kleinfeld West
	Martina Mühlebach	Handarbeit OS Teilpensum	OZ Kirchgasse
Sport OS		Sporthalle Badrieb	
<b>Fördermass- nahmen</b>	Christian Andenmatten	Schulische Heilpädagogik	Kleinfeld Ost
	Stefanie Winkler	Schulische Heilpädagogik	Kleinfeld Ost
	Bernarda Benz	Logopädie Teilpensum	Sarganserstrasse
	Elsbeth Messerli	Logopädie Teilpensum	Sarganserstrasse
<b>Deutschunterricht</b>	Nadja Kohler	Teilpensum	Kleinfeld Ost
	Elisabeth Kunz	Teilpensum	Sarganserstrasse
	Jacqueline Rostin	Teilpensum	Kleinfeld Ost
			Bahnhofstrasse
<b>Musikalische Grundschule</b>	Christine Sonder	Teilpensum	Kleinfeld Ost
			Bahnhofstrasse
	Gaby Triet	Teilpensum	Kleinfeld Ost
			Bahnhofstrasse
<b>Begabungs-/ Begabtenförderung</b>	Sabine Loop	Teilpensum	Kleinfeld Ost
<b>Hausaufgaben- aufsicht</b>	Barbara Horni	Teilpensum	Sarganserstrasse
<b>Mittagstisch</b>	Anna Schneider	Leitung Teilpensum	Kleinfeld West
	Eva Maria Fabiano	Teilpensum	Kleinfeld West
	Luzia Hefti	Teilpensum	Kleinfeld West
	Denise Kirchner	Teilpensum	Kleinfeld West
	Lisbeth Zimmermann	Teilpensum	Kleinfeld West

**Schülerstatistik**      Stand Januar 2015

<b>Kindergarten</b>	<b>Knaben</b>	<b>Mädchen</b>	<b>Total</b>
1. Kindergarten	29	15	44
2. Kindergarten	25	22	47
<b>Total Kindergarten</b>	<b>54</b>	<b>37</b>	<b>91</b>

**Unter- und Mittelstufe (Primarschule)**

Kleinklasse	1 Klassenzug	4	6	10
1. Einführungs-klasse	1 Klassenzug	6	5	11
2. Einführungs-klasse	1 Klassenzug	5	4	9
1. Klasse	2 Klassenzüge	20	23	43
2. Klasse	2 Klassenzüge	22	24	46
3. Klasse	3 Klassenzüge	34	18	52
4. Klasse	2 Klassenzüge	21	23	44
5. Klasse	2 Klassenzüge	11	25	36
6. Klasse	2 Klassenzüge	24	18	42
<b>Total Unter- und Mittelstufe (Primarschule)</b>	<b>147</b>	<b>146</b>	<b>293</b>	

**Oberstufe**

1. Realklasse	1 Klassenzug	10	6	16
2. Realklasse	1 Klassenzug	8	7	15
3. Realklasse	1 Klassenzug	7	9	16
<b>Total Realschule</b>	<b>25</b>	<b>22</b>	<b>47</b>	
1. Sekundarklasse	2 Klassenzüge	15	14	29
2. Sekundarklasse	2 Klassenzüge	13	23	36
3. Sekundarklasse	2 Klassenzüge	16	11	27
<b>Total Sekundarschule</b>	<b>44</b>	<b>48</b>	<b>92</b>	
<b>Total Oberstufe</b>	<b>69</b>	<b>70</b>	<b>139</b>	

<b>Zusammenzug</b>	<b>Knaben</b>	<b>Mädchen</b>	<b>Total</b>
Total Kindergarten	54	37	91
Total Primarschule	147	146	293
Total Oberstufe	69	70	139
<b>Total Schüler in Bad Ragaz</b>	<b>270</b>	<b>253</b>	<b>523</b>

**Bad Ragazer Schüler in auswärtigen Schulen**

Kleinklassen auswärts	3	2	5
Werkjahr (9. Schuljahr) in Sargans	1	2	3
auswärtige Beschulung (inkl. Kantonsschule anstelle 3. Sek)	11	9	20
Sonderschulen, Heime	4	3	7
Privatschulen	4	10	14
<b>Total Schüler in auswärtigen Schulen</b>	<b>23</b>	<b>26</b>	<b>49</b>

<b>Total Schüler, Stand Januar 2015</b>	<b>293</b>	<b>279</b>	<b>572</b>
---	------------	------------	------------





Schülerbestände	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar
	2011	2012	2013	2014	2015
Kindergarten	84	91	102	100	91
Primarschule	285	288	269	277	293
Oberstufe	144	149	154	167	139
Schüler in Sonderschulen/ Heimen/ auswärts (ab 2014 inkl. Kantonsschule anstelle 3. Sek)	20	12	19	29	35
Schüler in Privatschulen	6	8	11	15	14
<b>Total</b>	<b>539</b>	<b>548</b>	<b>555</b>	<b>588</b>	<b>572</b>

## Personelles

### Austritte

Im Jahr 2014 waren in der Schule Bad Ragaz die Austritte folgender Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verzeichnen:

		Beschäftigungsdauer
Ruth Kaiser, Primarlehrerin / Therapeutin	Pensionierung	1980 bis 31.07.2014
Frieda Zumbühl, Betreuerin Mittagstisch		10.08.2009 bis 31.07.2014
Irene Gessinger, Primarlehrerin Deutsch als Zweitsprache		01.08.2010 bis 31.07.2014
Romina Brandstetter, Primarlehrerin		01.08.2011 bis 31.07.2014
Fabrizio Giuliano, Fachlehrer Sport Oberstufe	Anstellung befristet	01.08.2013 bis 31.07.2014

### Stellvertretungen

Folgende Personen unterrichteten im Berichtsjahr während mindestens einem Monat als Stellvertretung an unserer Schule:

Lukretia Lüchinger, Primarlehrerin  
Gabriela Triet, Primarlehrerin  
Susanne Triet, Kindergärtnerin  
Lisbeth Zimmermann, Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin  
Rahel Zimmermann, Oberstufenlehrerin phil. II

An dieser Stelle danken wir allen oben erwähnten Mitarbeitenden sowie allen Stellvertreterinnen und Stellvertretern – auch den nicht aufgeführten – für ihre mit grossem Einsatz geleistete Arbeit an unserer Schule. Wir wünschen allen alles Gute in ihrem neuen Wirkungskreis.

**Eintritte**

Folgende Personen nahmen im Laufe des Jahres 2014 eine Tätigkeit an der Schule Bad Ragaz auf:

		Eintritt
Isabel Bruno, Klassenassistent Kindergarten	Teilpensum	06.01.2014
Christian Andenmatten, Primarlehrer	Schulische Heilpädagogik	01.08.2014
Rahael Olivia John, Primarlehrerin		01.08.2014
Helena Vonlanthen, Primarlehrerin		01.08.2014
Daniela Zimmermann, Primarlehrerin		01.08.2014

**Dienstjubiläen**

Folgende Lehrpersonen und weitere Mitarbeitende der Schule konnten im Berichtsjahr ein Dienstjubiläum feiern:

Stefan Stucky, Primarlehrer	30 Jahre
Anita Eberhard, Lehrerin Einführungsklasse	20 Jahre
Anna Schneider, Leiterin Mittagstisch	15 Jahre
Andreas Egger, Schulleiter Oberstufe	10 Jahre
Mirjam Fuchs, Kindergärtnerin	10 Jahre

Wir beglückwünschen die aufgeführten Angestellten zu ihrem Jubiläum und danken ihnen für ihre Treue zum Dienst in der Schule herzlich.



## Hauswartdienst

Schulanlagen	zuständiges Hauswartpersonal	Telefon
Kleinfeld Ost	Elfriede Lusti	079 242 45 98
Kleinfeld West	Daniel Müller	079 932 62 24
Schulhaus Sarganserstrasse	Hansjörg Karrer Elfriede Lusti Urbania Wehle	079 304 18 57 Teilpensum Teilpensum
OZ Kirchgasse	Hansjörg Karrer Urbania Wehle	079 304 18 57 Teilpensum
Schulhaus Bahnhofstrasse	Ivan Visinoni Therese Visinoni	079 327 80 94 Teilpensum
Sporthalle Badrieb	Ivan Visinoni Therese Visinoni	079 327 80 94 Teilpensum

Gesuche um Turnhallen- sowie Schulraumbelagungen (Aula Oberstufenzentrum, Singsaal Kleinfeld etc.) richten Sie bitte an:

Schulverwaltung Bad Ragaz  
Rathausplatz 2  
7310 Bad Ragaz

[schulverwaltung@badragaz.ch](mailto:schulverwaltung@badragaz.ch)

081 303 49 27

Gesuchsformulare finden Sie unter: [www.schulebadragaz.ch](http://www.schulebadragaz.ch) (Onlineschalter)

## Schulverwaltung

Gregor Simmen Pascale Giger Brigitte Meier	Rathaus, Büro 205	081 303 49 27 Teilpensum
--	-------------------	-----------------------------



## Altersheim Allmend

### Kennzahlen 2014

(Vorjahr)

Anzahl Betten	53	53
Jahresbelegung 2014 in %	100	100
Anzahl Austritte	9	7
Anzahl Eintritte	9	7
Altersdurchschnitt	85.9 Jahre	86.62 Jahre

### Jahresbericht der Heimleitung

#### Daheim sein

Ein Zuhause, das möchten wir für unsere Bewohnerinnen und Bewohner sein, ein Ort, wo sie sich wohl und sicher fühlen, leben können, daheim sind. Eine Herausforderung, hinter der eine grosse gemeinschaftliche Leistung steht. Wie bei einem Puzzle sind es viele Einzelteile, welche richtig zusammengefügt erst das Bild ergeben. Übertragen aufs Heim: Es braucht die Teile fürs Bildthema, die Mitarbeitenden, Angehörigen und Freiwilligen, aber ebenso die Teile rundherum, die Bevölkerung und die Gemeinde. Sie sind der Rahmen.

Wir wollen das Jahr 2014 Revue passieren lassen und auf einzelne Puzzle-Teile näher eingehen.

#### Aktivitäten, Feiern und Ausflüge

Uns liegt viel daran, dass im «Allmend» gelebt und gelacht werden kann. Regelmässig durchgeführte Anlässe wie gemeinsames Singen, Spielnachmittage oder Bewegungsturnen tragen dazu bei. Feiertage im Jahreskalender werden mit einem Apéro, kulinarischen Leckerbissen oder beidem begangen. Zum ersten Mal gastierte die Senioretheatergruppe Landquart bei uns. Sie spielte vor «ausverkauftem» Saal und begeisterte das Publikum. Deshalb haben wir die Schauspielgruppe wieder gebucht. In guter Erinnerung ist auch der Tagesausflug nach Gottlieben am Bodensee. Die Teilnehmenden genossen den Kulissenwechsel, und dank der heimgebrachten Gottlieber Hüppen kamen auch die Zuhausegebliebenen auf ihre Kosten. Ein Grossanlass mit 160 Gästen war das Grillfest Ende Juni. Wegen des schlechten Wetters konnte es zwar nicht im Garten stattfinden. Die Gesellschaft genoss trotzdem sichtlich das Angebot. Anfang November fand bereits zum 13. Mal der Gschenklmärt statt. Die Heimbewohner nutzten die Gelegenheit für den Einkauf in gewohnter Umgebung, aber auch zum Plaudern mit den zahlreichen Besuchern. Die Advents- und Weihnachtszeit bot einmal mehr Musikalisches, Literarisches und Kulinarisches in Hülle und Fülle. Mit einem gepflegten Diner und einem Feuerwerk liess man das Jahr ausklingen.

#### Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Kultur unserer Einrichtung und den Ruf unseres Hauses prägen die Mitarbeitenden mit ihrem täglichen Wirken. Die Allmend-Crew von 35 Festangestellten und 8 Aushilfen vereint ein grosses Mass an Talent und Wissen. Damit die vielen Fähigkeiten zum Einsatz kommen können, achten wir auf gute Rahmenbedingungen.

Unser Pflege- und Betreuungskonzept wurde überarbeitet. Es widerspiegelt die Grundhaltung der «aktivierenden Pflege», die nicht ein Machen und Organisieren sondern ein Teil jeder Pflegehandlung sein soll. Wir orientieren uns an den individuellen Ressourcen, Wünschen und Bedürfnissen unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Dabei geht es uns vor allem darum, die vorhandene Selbstständigkeit und Unabhängigkeit so lange wie möglich zu erhalten und zu fördern.



Weiterbildung und Lernen gehören dazu. So bringen Mitarbeitende viele neue Inputs in den Ablauf. Unser Lernender hat sein drittes Lehrjahr begonnen und wird im Juni 2015 zur Abschlussprüfung antreten. Anschliessend wird eine Lernende bei uns die Ausbildung zur «Fachfrau Gesundheit» in Angriff nehmen.

Unsere Mitarbeitenden waren und sind immer wieder bereit, Veränderungen mitzutragen und mitzugestalten. Für die loyale Haltung zum Betrieb und die gute Leistung im vergangenen Jahr danken wir allen herzlich.

### **Unsere Haustiere**

Dass Tiere einen positiven Einfluss auf uns Menschen haben, zeigen zahlreiche Studien. Vielleicht werden darum in fast jedem zweiten Alters- und Pflegeheim der Schweiz Tiere gehalten. Auch wir empfinden unsere Tiere als Bereicherung, denn sie sorgen für Gesprächsstoff und Erheiterung.

Da sind unsere beiden Kater, die durchs Haus streifen oder auf den Lift warten, herumtollen oder sich ganz einfach zu einer Kaffeerrunde gesellen, um sich Streicheleinheiten zu holen. Gross war die Sorge, als die beiden mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen hatten, von denen sie sich glücklicherweise wieder erholt haben.

Ein beliebtes Plätzchen zum Verweilen sind die Bänkechen beim Kaninchengehege. Die Japaner Kaninchen, unsere alljährlichen Sommergäste, sind für unsere Bewohnerinnen und Bewohner ein eigentlicher Magnet, nicht zuletzt deswegen, weil dort häufig auch Leute aus der Nachbarschaft und dem Dorf anzutreffen sind.

### **Instandhaltung**

Liegenschaft und Interieur sollen sich in einwandfreiem Zustand präsentieren und den aktuellen Bedürfnissen entsprechen. Auch wenn es vermeintlich Nebensächlichkeiten sind: Da ein paar Pinselstriche, dort eine neue Sitzgruppe, kaum bemerkt, aber wichtig für die Wohnlichkeit! Nicht ganz ohne Lärmbelästigung ging die Auffrischung des Parkettbelags im Speisesaal vonstatten. Umso mehr freute man sich über das gelungene Resultat. Grossen Wert legen wir auch auf zeitgemässe Infrastrukturen und moderne Arbeitsgeräte für die Mitarbeitenden.

### **Ein grosser Schritt**

Viele Menschen erreichen heute ein hohes Alter und bleiben dabei sehr lange selbstständig. Beim einen oder anderen kommt aber irgendwann der Punkt, an dem es zu Hause «nicht mehr geht». Da müssen sich Angehörige und Betroffene mit einem Übertritt in ein Heim befassen. Das ist für alle ein sehr grosser Schritt. Wir bemühen uns, gemeinsam mit den Angehörigen, um gute Begleitung beim Einleben in die neue Gemeinschaft.

### **Erweiterter Dank**

Neben einer guten Betreuung im Heim spielt der Kontakt mit Menschen von ausserhalb eine wichtige Rolle. Dazu gehören die Angehörigen, Personen aus dem ehemaligen Umfeld, Freiwillige und Vereine, genauso wie Gäste, die spontan in unserer Cafeteria einkehren. Es freut uns, wenn das Allmend-Kafi ein Begegnungsort ist. Das Heim lebt davon, dass Menschen sich für unsere Senioren engagieren. In diesem Sinne danken wir allen, die dies auf die eine oder andere Weise tun.

Ebenfalls bedanken wir uns für die Unterstützung durch die Gemeindeverwaltung und die Altersheimkommission, die Hausärzte und Seelsorger. Sie alle tragen dazu bei, dass sich die Menschen im «Allmend» daheim fühlen.

Michael und Barbara Kampl, Heimleitung



## Feuerwehr

### Zielsetzungen

Die Feuerwehr Bad Ragaz hatte sich für das Jahr 2014 folgende Ziele gesetzt:

- Ausbildung Kader und Mannschaft detailspezifisch sowie Einsatzrhythmus
- Integration der Zivilschutz-Sanitäter in die Feuerwehr
- Ausbildung Maschinisten neue Autodrehleiter

### Bestand und Mutationen

Mannschaftsbestand am 1. Januar 2014

Offiziere	8
Unteroffiziere	8
Angehörige der Feuerwehr	46
Sanitäter	6
<hr/>	
Bestand	68

Vom 5. bis 8. Februar wurde in Mels der Grundausbildungslehrgang für Neueingeteilte durchgeführt. Folgende Angehörige der Feuerwehr Bad Ragaz absolvierten diesen Kurs: Benz Dario, Kals Stefano, Kohler Andreas, Probst Patrick, Schneider Andrin, Schneider Thomas, Signer Patrick, Zimmermann Damian.

Am 15. und 22. März fand in Walenstadt der jährliche Weiterbildungskurs für Offiziere und Unteroffiziere statt, welchen das ganze Kader besuchte.

### Beförderungen

Folgende Personen wurden befördert:

Michael Keel, Leutnant/Christian Bigger, Korporal/Martin Nold, Korporal

Herzliche Gratulation zur Beförderung!

### Einsätze

Die Feuerwehr wurde 42-mal zu Ernstfällen oder Fehlalarmen aufgeboten.

Die Einsatzstatistik setzt sich wie folgt zusammen:

Feuer 5, Hilfeleistungen, Elementar Wasser 18, Fehlalarme 19.

### Ausrüstung

Mit der Auslieferung der neuen Autodrehleiter konnte eine lange und intensive Beschaffung abgeschlossen werden. Das neue, moderne Fahrzeug ist ein grosser Helfer bei unserer vielseitigen Arbeit und hat sich sehr gut bei Ernstfalleinsätzen bewährt. Für die diversen Einsatzelemente wurden Materialien ersetzt und neu angeschafft, um so für die verschiedenen Ereignisse gewappnet zu sein. Im Weiteren wurde ein Grosslüfter beschafft, um für die immer grösser werdenden Tiefgaragen eine bessere Überdruckbelüftung zu erzielen und bei grösseren Bränden einen guten Wasserdampf aufzubauen.

### Rückblick

Die Integration der Zivilschutz-Sanitäter klappte durch den grossen Willen aller Beteiligten problemlos, die Zusammenarbeit funktionierte bei Übungen und Einsätzen auf Anhieb. Immer wieder musste die Feuerwehr im Dorf sowie zu Nachbarhilfe und Strassenrettungseinsätzen ausrücken. Dank der grossen Einsatzbereitschaft aller Angehörigen der Feuerwehr sowie der guten Zusammenarbeit bei Tag und Nacht konnten alle Ereignisse auch unter widrigsten Umständen bewältigt werden.

Nach einem einsatzreichen Jahr möchte ich mich bei der ganzen Mannschaft für ihr grosses Engagement und ihre Unterstützung herzlich bedanken.

Werner Furger, Kommandant



## Wasserversorgung

### Netzausbauten / Leitungsersatz

#### Maiefelderstrasse / Sarganserstrasse

Die Wasserversorgung Bad Ragaz hat im Zusammenhang mit der Totalsanierung der Kantonsstrasse im Abschnitt Kreuzung Bahnhofstrasse bis Weiligstrasse/Wiesenweg ihr Leitungsnetz erneuert. Sämtliche Wasserleitungen im Bereich der Strassen und Trottoirs wurden erneuert (Ringleitungen, Zuleitungen zu Hydranten und private Hauszuleitungen). Ab dem Schieberkreuz Bahnhofstrasse bis zum Schieberkreuz Weiligstrasse wurden die ca. 110 Jahre alten Graugussrohre GG Ø 120mm und 150mm durch duktile Gussrohre GD Ø 200/222mm ersetzt. Die Einbaulänge betrug ca. 146 m. Die Anschlussleitungen in die Bahnhof- und die Pfäferserstrasse (Graugussrohre Ø 120/150mm) wurden durch duktile Gussrohre GD Ø 150/170mm ersetzt. Die Standorte der Hydranten wurden überprüft und in Absprache mit dem Feuerwehrkommando optimiert.



Die neue Anschlussleitung in der Pfäferserstrasse ab der Sarganserstrasse mit Blick Richtung Dorfzentrum, kurz vor dem Zudecken.

#### Fläscherstrasse, 1. Etappe

Mit der Totalsanierung der Fläscherstrasse im Bereich Erlenweg bis Einmündung Kirchgasse konnte in der 1. Etappe, die bis zum Nelkenweg führt, die bestehende über 105 Jahre alte Graugussleitung GG 100 durch eine duktile Gussleitung GD 125/144 ersetzt werden. Die sanierte Leitungslänge beträgt ca. 156 m. Sämtliche privaten Wasserleitungen im Bereich der Strassensanierung wurden erneuert und die Absperrschieber ersetzt. Für den Brandschutz konnte ein zusätzlicher Hydrant auf dem Grundstück Fläscherstrasse 69 gestellt werden. Die 2. Etappe (Nelkenweg bis Einmündung Kirchgasse) wird im Frühjahr / Sommer 2015 erstellt.

#### Druckleitung Valur – Bofelbrücke

Im Zusammenhang mit dem Neubau der Verbindungsstrasse ab der Kantonsstrasse Nr. 76 in Richtung Valur – Bofel – Valens wird die bestehende Freispiegelleitung zwischen dem Klappenschacht Bofel und dem Anschluss Pfäferserstrasse durch eine neue Druckleitung DN 250 (Guss duktil) ersetzt. Die Druckleitung wird in mehreren Etappen gebaut. Die Etappierung der Bauarbeiten ergibt sich vorwiegend aus dem Bauprogramm der neuen Verbindungsstrasse. Der erste Abschnitt 2.3 (Valur-Lichtung bis Pfäferserstrasse) wurde bereits im Jahr 2013 ausgeführt. Im Jahr 2014 konnte mit dem Strassenbau der Abschnitt 2.2 (Valur-Lichtung bis Bofelbrücke) ausgeführt werden. Die neue Druckleitung führt ab



Die neu erstellte Druckleitung DN 250 ab Valur in Blickrichtung Brücke Bofel.



Valur mehr oder weniger durchwegs im Trasse der neuen Strasse auf der bergseitigen Strassenseite. Einzig im Bereich der Lehenbrücke Valtina musste die Leitung an die Brückenkonstruktion montiert werden. Kurz vor der neuen Brücke Tamina biegt die künftige Druckleitung in Richtung Bofel ab. Der Abschnitt 2.2 endet dort mit einer provisorischen Verschlusskappe. Der neu erstellte, rund 760 m lange Druckleitungsabschnitt ist noch nicht in Betrieb – er wird erst mit dem Zusammenschluss der Leitungen voraussichtlich im Jahr 2016 angeschlossen. Bis dahin ist die bestehende Eternitleitung über den Abschnitt 2.3 in Betrieb.

## Unterhaltsarbeiten

### Kontrolle und Unterhalt von Hydranten

Der Ausbau und der Unterhalt der Löscheinrichtungen (Hydranten und Zuleitungen) gehört ebenfalls zu den Aufgaben der Wasserversorgung. Die Löscheinrichtungen werden im Einvernehmen mit dem Feuerwehrkommando festgelegt. Auf dem Gemeindegebiet Bad Ragaz befinden sich insgesamt 238 Hydranten für die Brandbekämpfung. Davon befinden sich 7 Hydranten auf Pardiel, 6 im Gebiet Sarelli (Grundwasser der Kraftwerke Sarganserland AG) und 225 im überbauten Dorfgebiet. Die Hydranten werden jährlich durch die vonRoll Hydroservices AG geprüft und anschliessend bei Bedarf gewartet. Sie übernimmt die Qualitäts- und Funktionsgarantie für den gesamten Hydrantenbestand in unserem Versorgungsgebiet.

### Unterhalt Leitungen

Das gesamte Wasserleitungsnetz wird jährlich auf Leckverluste überprüft. Die Kontrolle erfolgt akustisch und mit der Druck-Einspeise-Methode (DEM). Im öffentlichen Versorgungsnetz wurden während der Untersuchung zwei Leckstellen geortet. Betroffen war die Hydrantenleitung im Bereich der Weiligstrasse 49 und der Hydrant Nr. 5501 an der Felsenkellerstrasse. Beide Leckstellen konnten mit wenig Aufwand repariert werden. Zwei weitere Mängel wurden an privaten Wasserleitungen festgestellt und den betroffenen Eigentümern zu Reparatur angezeigt.

Bei ausserordentlichen Ortungseinsätzen konnte eine grössere Leckage an der Hydrantenleitung in der Löwenstrasse festgestellt und repariert werden. Zudem wurde an der privaten Hauszuleitung der Liegenschaften Bidemsstrasse 14 und 18 ein schadhafter Absperrschieber festgestellt und in der Folge repariert.

Meist werden Leckagen erst sehr spät erkannt. Das austretende Wasser versickert oftmals im Untergrund und tritt an der Oberfläche gar nicht auf. Folgende Vorkommnisse deuten auf Leitungsdefekte hin und sollten der Wasserversorgung umgehend gemeldet werden:

- Dauerndes Geräusch in den Hausinstallationsleitungen, vor allem in der Nähe der Hauswasser-Einführung;
- Stets gleichmässig nasse Stellen im Freien, auf Wegen oder Strassen;
- Wasseraustritt aus Hydranten und Schieberschächten.

### Schieberkontrollwartung

Die Hauptschieber im Netz der Wasserversorgung müssen einwandfrei funktionieren. Damit dies gewährt werden kann, ist eine periodische Kontrolle und Wartung der ca. 430 Hauptschieber erforderlich. Da man davon ausgehen konnte, dass die Kontrolle der Schieber auch Reparaturarbeiten auslösen kann, hat man die Wartungsarbeiten in drei Etappen (über drei Jahre) vorgesehen. Somit ist auch ein vernünftiger Kontrollrhythmus garantiert. Die erste Etappe konnte Ende Oktober 2013 im Gebiet St. Leonhard, Unterrain, Badrieb, Chriesilöser und Aeuli erfolgreich durchgeführt werden. Die zweite Etappe wurde vom 28. April bis 8. Mai 2014 durchgeführt. Im Gebiet westlich der Tamina konnten 165 Schieber kontrolliert werden. Erfreulicherweise wurden auch in diesem Gebiet nur wenige gravierende Mängel festgestellt. Die Mängel werden nun ausgewertet und die notwendigen Reparaturen in Auftrag gegeben.





**Ersatz Unterwassermotorpumpe beim Pumpwerk Föhrenwald (Pumpe Nr. 1)**

Das Pumpwerk Föhrenwald speist die Wasserversorgung Bad Ragaz mit Grundwasser. Es wird mit zwei Unterwassermotorpumpen mit einer Leistung von je ca. 4'200l/min. betrieben. Im Juni 2013 musste die Pumpe Nr. 2 unverhofft ersetzt werden. Die Überprüfungen ergaben, dass auch die Pumpe Nr. 1 (16 Jahre alt) aus Sicherheitsgründen ersetzt werden sollte. Dieser Ersatz wurde im Budget 2014 aufgenommen. Im September 2014 konnte die Unterwassermotorpumpe Nr. 1 wie geplant ersetzt werden. Sie wurde erneut mit einem Grosskran aus dem Grundwasserschacht angehoben und anschliessend abgelegt, damit der Austausch vorgenommen werden konnte. Somit ist die Versorgungssicherheit mit den beiden neuen Pumpen im Grundwasserpumpwerk Föhrenwald wieder gewährleistet.

Wasserversorgung Bad Ragaz

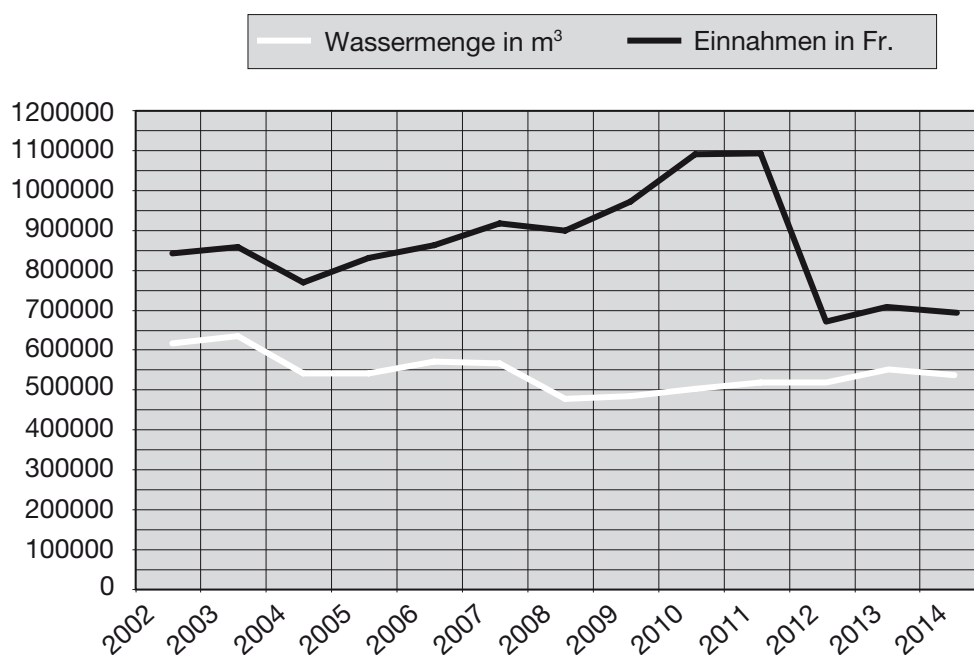


## Wasserzahlen

Die Wasserversorgung hat die unten aufgeführten Trinkwassermengen gemäss Messung verkauft und folgende Einnahmen daraus erzielt.

Jahr	Wasser in m <sup>3</sup>	Einnahmen
2002	616'719	Fr. 842'276.15
2003	635'372	Fr. 859'459.15
2004	542'862	Fr. 770'015.10
2005	542'105	Fr. 832'323.05
2006	570'380	Fr. 863'371.55
2007	548'143	Fr. 992'023.30
2008	477'499	Fr. 899'875.75
2009	484'013	Fr. 971'486.65
2010	503'604	Fr. 1'090'761.59
2011	519'599	Fr. 1'094'425.85
2012	518'450	Fr. 670'648.40
2013	550'598	Fr. 711'051.75
2014	534'184	Fr. 699'134.20

In den Einnahmen ist die Grundgebühr Wasser mit eingerechnet.





## Trinkwasserqualität/Wasseranalysen

Die Lebensmittelverordnung schreibt allen Trinkwasserversorgungen vor, mindestens einmal jährlich über die Qualität des abgegebenen Trinkwassers zu informieren. Die Gemeinde Bad Ragaz versorgt ihre Bezüger mit Trinkwasser aus den Quellen Gisibel und Pardätsch sowie aus dem Grundwasserpumpwerk Föhrenwald. Die Analysenresultate des Kantonalen Labors basieren auf den Entnahmen bei den Quellen bzw. dem Pumpwerk. Auf Grund der Durchmischung im Versorgungsnetz und im Reservoir können die Angaben lokal variieren.

Probenahmestelle		Grundwasser- Pumpwerk Föhrenwald	Quellfassung Gisibel, Brunnenstube	Quellfassung Pardätsch, Brunnenstube	
Messgrösse	Einheit	Probe 14.05.2014	Probe 16.07.2014	Probe 16.07.2014	Toleranz- wert (T)
Wassertemperatur	Grad °C	9.5	5.6	5.6	25.0 (T)
Pegel Ruhe	m.ü.M.	494.81	-	-	
Aerobe mesophile Keime	KBE/ml	0	8	1	300 (T)
Escherichia coli	KBE/100 ml	0	0	0	0 (T)
Enterokokken	KBE/100 ml	0	0	0	0 (T)
Ergiebigkeit	l/min	4'200	1'850	2'860	
pH-Wert	pH (20°)	7.56	8.04	7.47	9.20 (T)
Leitfähigkeit	uS/cm	473	n.u.	n.u.	
Sauerstoff	mg/l	8.5	n.u.	n.u.	
Sauerstoffsättigung	%	79	n.u.	n.u.	
Trübung	TE/F	0.1	0.8	0.1	1.0 (T)
Geruch	-	neutral	n.u.	n.u.	
TOC	mg/l	0.14	0.10	0.50	2.00 (T)
Oxidierbarkeit	mg/l	n.u.	n.u.	n.u.	6.0 (T)
Gesamthärte	°fH	22.3	13.8	15.8	
Durchschnitt Härte	°fH	13.8 bis 23.0, Mittelwert 18			
Karbonathärte	°fH	18.9	10.9	14.3	
Calcium	mg/l	71	40	51	
Magnesium	mg/l	11	10	8	
Chlorid	mg/l	7	< 1	< 1	20 (T)
Nitrat	mg/l	4	< 1	2	40 (T)
Sulfat	mg/l	36	25	11	50 (T)
Nitrit	mg/l NO <sub>2</sub>	< 0.005	n.u.	n.u.	0.100 (T)

n.u. = nicht untersucht



## Regionales Zivilstandsamt Sarganserland

Das Zivilstandsamt hält alle Ereignisse wie Heirat und Scheidung, eingetragene Partnerschaft und deren Auflösung, Geburt und Tod, Adoption und Bürgerrecht sowie auch Namensänderungen und Verschollen-erklärungen fest. Direkten Kontakt haben die Menschen mit der Amtsstelle, die im Hinblick auf die Geburt ihres Kindes sich als Eltern im schweizerischen Zivilstandsregister registrieren lassen müssen, die heiraten oder ihre Partnerschaft eintragen lassen möchten. Sei dies beim Vorbereitungsverfahren oder der anschliessenden Durchführung der Trauung bzw. Beurkundung der Partnerschaft. Eine persönliche Vorsprache braucht es für die Beurkundung der Kindesanerkennung sowie die Abgabe einer Erklärung des Sorgerechts oder Namensführung.

Als Zivilstandsbeamte waren im vergangenen Jahr tätig: Frau Katja De Battista 40% sowie die Herren Roger Buner 50%, Kurt Bärtsch 40% und Maurus Castelberg 50%. Herr Roger Buner hat das Amt auf Ende August 2014 verlassen, um künftig beim Zivilstandsamt der Stadt Zürich tätig zu sein. An seine Stelle trat am 1. November 2014 Frau Tanja Scherrer, die beim Regionalen Zivilstandsamt schon früher tätig war und somit mit unseren Verhältnissen bestens vertraut ist.

Unser Motto lautet: «Top-Service» für das Sarganserland.

Laut Tagebuch sind folgende Ereignisse festgehalten worden:

<b>Geschäftsfall</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Geburten	319	345	362
Todesfälle	266	271	240
Ehevorbereitungen	206	166	228
Vorbereitungen Partnerschaften	1	0	2
Eheschliessungen	206	161	215
Beurkundung eingetragene Partnerschaften	1	0	2
Anerkennungen	36	67	44
Bestimmung gemeinsame elterliche Sorge (ab 1. Juli 2014)	-	-	20
Bürgerrechte (Einbürgerungen; erleichterte, ordentliche sowie Bürgerrechtsentlassungen)	238	187	205
Namenserklärungen	36	73	38
Eheaufösungen (Nachbeurkundung)	165	120	138
Überprüfungen Scheinehe, Verfahren, Rückweisungen	27	17	32
Überprüfung Scheinpartnerschaften	0	0	1
Hinterlegung Vorsorgeaufträge	-	3	2

Eheschliessungen und Beurkundungen eingetragener Partnerschaften nach Gemeinden (verschiedene Trauungsorte)

	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Wangs (Amtssitz)	75	82	132
Quarten	3	5	4
Walenstadt	16	9	9
Flums	12	9	9
Mels	36	15	21
Sargans	44	21	22
Bad Ragaz	18	20	17
Pfäfers	3	0	3

Maurus Castelberg, Leiter Regionales Zivilstandsamt Sarganserland



## Regionales Arbeitsvermittlungszentrum Sargans (RAV)

### Entwicklung der Stellensuchenden im Jahr 2014

#### RAV Sargans

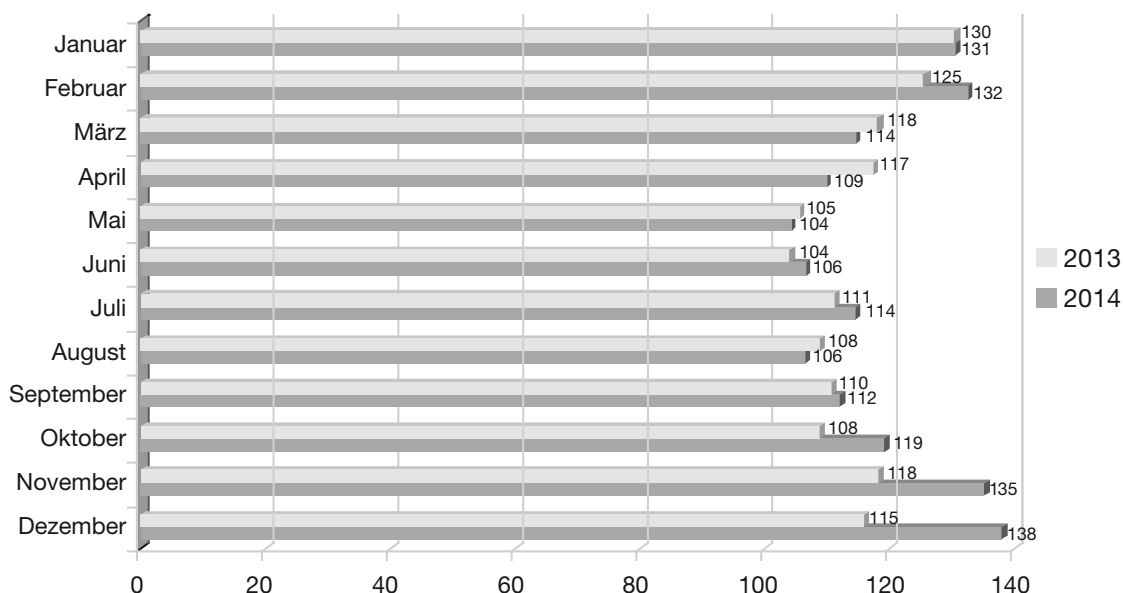
Das RAV Sargans beschäftigt 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereichen Sekretariat/Support, Personalberatung, Einsatzprogramme, arbeitsmarktliche Massnahmen und Rechtsdienst. Unsere Institution betreut die Stellensuchenden und die Arbeitgebenden aus den Regionen Sarganserland und Werdenberg.

Die Zahl der Stellensuchenden hat per Ende Jahr leicht zugenommen und erreichte im Dezember 2014 die Zahl von 1'424 Personen (2013: 1'391 Personen). Die Entwicklung verlief 2014 in den RAV-Regionen recht unterschiedlich. Die RAV-Region Sargans zeigt sich dabei insgesamt stabil. Angesichts der weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung waren in einigen Betrieben wiederum Personalmassnahmen zu verzeichnen. Die Quote der Stellensuchenden weist einen Jahresmittelwert von 3.4 % gegenüber dem kantonalen Mittel von 3.8 % auf und ist somit nach wie vor tiefer.

Während des Jahres 2014 meldeten sich bei uns 2'561 Personen an, um einen Antrag auf Arbeitslosenentschädigung zu stellen. 2'485 Personen konnten von der Arbeitsvermittlung abgemeldet werden.

Dank intensiver Kontakte mit den Arbeitgebenden in der Region und einer konsequenten Wiedereingliederungsstrategie konnte das RAV Sargans im Quervergleich sehr gute Wirkungs- und Leistungsindikatoren erzielen.

### Stellensuchende 2014 in Bad Ragaz



### Kundenorientierte Beratung – KuBe

Im Dezember 2012 hat das Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons St. Gallen das Projekt kundenorientierte Beratung lanciert. Ziel ist es, die Beratung durch Segmentierung der Stellensuchenden und kundenorientierte Wiedereingliederungsstrategien zu optimieren und damit die Wirkung der öffentlichen Arbeits-



vermittlung nochmals zu verbessern. Start der neuen strategischen Ausrichtung war der 1. April 2014. Um den unterschiedlichen Bedürfnissen sowie Lebens- und Arbeitssituationen der Stellensuchenden gerecht zu werden, nehmen wir ausgehend von der Arbeitsmarktlage, der Qualifikation, der Berufserfahrung etc. künftig folgende Kundensegmentierung vor.

- **Marktkunden** – brauchen von uns wenig Unterstützung, da sie in der Lage sind, selbständig eine Stelle zu finden.
- **Beratungskunden** – haben leichte Vermittlungshemmnisse und benötigen unsere gezielte Unterstützung für einen Stellenantritt.
- **Betreuungskunden** – verfügen über geringe Chancen im ersten Arbeitsmarkt und benötigen verstärkte Unterstützung.

Diese Kundensegmentierung erlaubt es uns, unsere Kundinnen und Kunden ihren Ressourcen entsprechend und im Rahmen einer passenden Wiedereingliederungsstrategie bedarfsgerecht und zielführend zu beraten sowie ihnen die passenden arbeitsmarktlichen Instrumente zur Verfügung zu stellen.

### **Einsatzprogramme**

Auch im letzten Jahr wurden wieder rund 30 Einsatzprogramme für Stellensuchende in unserem RAV Gebiet durchgeführt. In der Zeitspanne von Januar bis Dezember 2014 haben über 200 Personen an einem der folgenden externen Einsatzprogramme teilgenommen:

- Spitäler, Alters- und Pflegeheime sowie in Institutionen für Behinderte (Pflege/Betreuung, Küchendienst, Lingerie, Reinigung und Umgebungsarbeiten)
- Taxi Sarganserland/Werdenberg (Fahrdienste)
- Orts- und politische Gemeinden
- ARA und Verein für Abfallentsorgung (Unterhalt für Gebäudereinigungen, Maschinenservice, Maler- und Umgebungsarbeiten)
- Berufsberatungsstellen, Soziale Dienste Werdenberg (Unterstützung im kaufmännischen Bereich)

Die Arbeitslosenversicherung fördert zum Zweck der Wiedereingliederung ins Erwerbsleben und Verbesserung der Vermittlungsfähigkeit die vorübergehende Beschäftigung von erwerbslosen Personen im Rahmen von Einsatzprogrammen öffentlicher und privater – nicht auf Gewinn ausgerichteter – Institutionen. Die einzelnen Arbeitsplätze der Unternehmen werden ausserhalb des Stellenplans angeboten.

### **Arbeitsmarktliche Angebote**

Um eine rasche und dauerhafte Wiedereingliederung der Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt zu erreichen, stehen diverse Bildungs- und Beschäftigungsangebote zur Verfügung. Wir stellen fest, dass die richtigen Angebote die Arbeitslosigkeit massiv verkürzen. Uns stehen folgende arbeitsmarktlichen Angebote zur Verfügung – [www.rav.sg.ch](http://www.rav.sg.ch):

- Kollektive Kurse (Bewerbungcoaching, Orientierungskurse, Deutschkurse)
- Individuelle Kurse (freier Bildungsmarkt – vor allem bei Vorliegen eines Arbeitsvertrages)
- Praxisfirma
- Einarbeitungszuschüsse, Ausbildungspraktikas, Berufspraktikas
- Motivationssemester für Lehrabbrecher
- Förderung der selbständigen Erwerbstätigkeit
- Mentoring- und Beratungsangebote

### **Vorgehen bei Arbeitslosigkeit**

Melden Sie sich sofort und persönlich (noch während der Kündigungsfrist) beim RAV Sargans, Langgrabenweg, 7320 Sargans.

Urs Greuter, RAV-Leiter



## **Vereine PrimaJob und P-Job, 9476 Weite Arbeitsmarktliche Massnahmen der Sozialhilfe für die Region Sarganserland – Werdenberg**

### **Jahresbericht 2014**

Die arbeitsmarktliche Massnahme «Verein PrimaJob (PJ)» der Sozialhilfe für die Region Sarganserland – Werdenberg darf wie in den vergangenen elf Jahren als Erfolg bezeichnet werden.

In der Zeitspanne von Januar bis Dezember 2014 haben gut 85 Personen eine befristete Anstellung beim PJ erhalten. Dabei wurden 474 Teilnehmermonate gearbeitet. Über das ganze Jahr gesehen hat der Verein durchschnittlich 40 Personen pro Monat beschäftigt.

Trotz der nicht einfachen wirtschaftlichen Situation haben einige PJ-Teilnehmer an ihren Einsatzplätzen eine Festanstellung erhalten. Diese Personen haben ihre Chance genutzt, indem sie ihre Leistungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft unter Beweis gestellt haben. Andere PJ-Teilnehmer nutzten den Verein als Plattform, um ihre persönlichen Kompetenzen zu erhalten oder aufzubauen und haben sich dadurch auf dem ersten Arbeitsmarkt wieder eine Anstellung erarbeitet. Insgesamt konnten 33 Personen einen festen Arbeitsplatz in der freien Marktwirtschaft finden.

Die meisten Aufträge, die wir mit den PJ-Teilnehmern ausführten, waren kurzfristige Temporäreinsätze in den Bereichen Wohnungsreinigungen, Zügelarbeiten, Garten- und Umgebungspflege, Gemüseernte, Wein- und Rebbau, Schneeräumung usw.

Das Reinigen und Reparieren von Pferdedecken in unserer eigenen Wäscherei/Näherei hat sich als sehr gutes Nischenangebot herauskristallisiert. In der Zwischenzeit reinigen wir pro Jahr über 600 Pferdedecken aus der näheren Umgebung.

Bei diversen Unternehmungen konnten wir Personen verleihen, welche als Ferienablösungen einsprangen oder bei der Bewältigung von Auftragsspitzen mithelfen. Hier konnte vor allem im Bereich Metallverarbeitung ein sehr erfreulicher Anstieg festgestellt werden.

Die Kontaktpflege zu den Einsatzplatz-Anbietern ist wichtig und bei Problemen muss sehr schnell, unbürokratisch und der Situation entsprechend gehandelt werden. Zwei Betriebe konnten nach einem wirtschaftsbedingten Unterbruch von fünf Jahren wieder als Einsatzbetriebe gewonnen werden. Die beiden Betriebe beschäftigten diverse Personen und haben davon drei Personen fest angestellt. Auch die aktive Pflege und der Ausbau des Beziehungsnetzes erweist sich als sehr wichtig, können dadurch immer wieder neue Arbeitsaufträge und Einsatzplätze akquiriert werden.

**Hier sind wir nach wie vor dringend auf die Hilfe aller Unternehmungen, Privatpersonen und Gemeinden angewiesen, damit wir für unsere Mitarbeiter Arbeitseinsätze zur Verfügung gestellt bekommen. Über die Rahmenbedingungen geben wir ihnen gerne Auskunft, rufen Sie uns unter Tel. 081 740 26 64 einfach an.**

Vor vier Jahren konnte mit der Sozialfirma Dock Buchs ein kompetenter Partner gefunden werden, welcher den Bereich betreutes Arbeiten sehr gut abdeckt. Dock Buchs konnte in diesem Jahr rund 170 Personen in den Bereichen Industrie- und Montagearbeiten beschäftigen. Dadurch haben die Sozialämter mehr Möglichkeiten, Personen ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen entsprechend einen Arbeitsplatz anzubieten.

Seit zwei Jahren bieten wir mit dem Verein P-Job auch den Personalverleih für Personen aus der Region Sarganserland-Werdenberg an. Es erfolgt vorwiegend die Vermittlung von Personen, welche bis anhin von



den Sozialämtern unterstützt wurden und durch diese Massnahme von der Sozialhilfe abgelöst werden können.

Ohne die Unterstützung von Unternehmen, Gemeinden und aus der Bevölkerung in der einen oder anderen Form wären unsere Erfolge nicht möglich gewesen. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen und hoffen natürlich, dass wir auch weiterhin auf Sie zählen dürfen.

Unter der Internetadresse [www.primajob.ch](http://www.primajob.ch) erhalten Sie weitere Informationen über den Verein PrimaJob Weite.

Marco Fuchs  
Geschäftsführer Verein PrimaJob und P-Job Weite





## Soziale Dienste Sarganserland

### Sozialberatung, Suchtberatung und Schulsozialarbeit

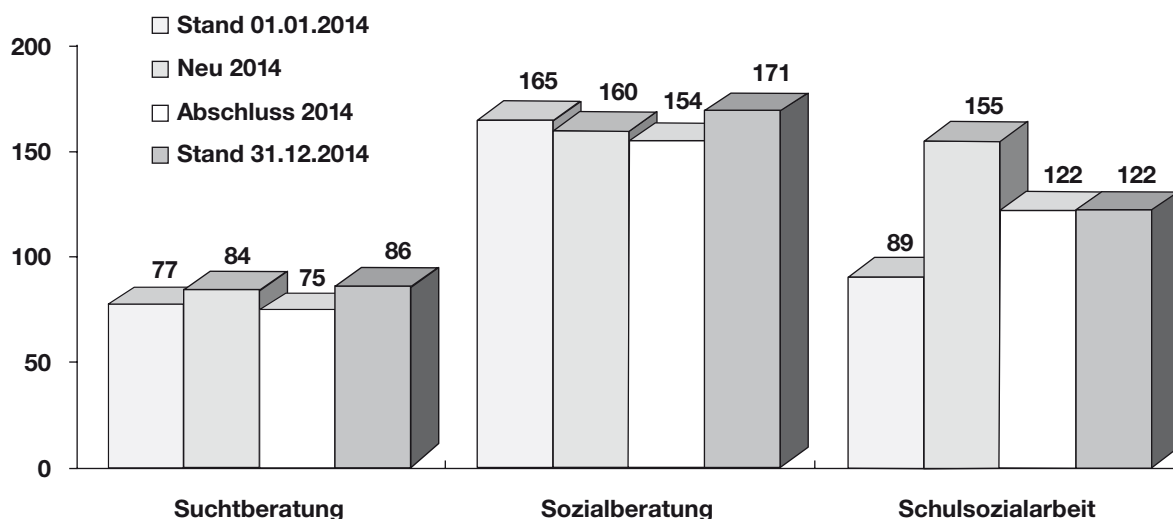
Die **Sozialberatung** betreute **total 325** (-6) Klientinnen und Klienten. Die Nachfrage nach Sozialberatung ist ungebremst und die Fallzahlen sind seit Jahren auf einem ähnlich hohen Niveau. Es gab 160 (-4) Neuanmeldungen und 154 (-12) Abschlüsse zu verzeichnen.

Die **Suchtberatung legaler Bereich** (Alkohol, Medikamente, Nikotin, Spielsucht usw.) betreute **total 88** (-20) Personen. Es gab 38 (-11) Neuzugänge und 38 (-20) Abschlüsse zu verzeichnen.

Im Gegensatz zu dieser Abnahme gab es eine Zunahme in der **Suchtberatung illegaler Bereich** (Heroin, Kokain, Methadon, Cannabis etc.). Sie betreute **total 73** (+6) Personen. Es gab 46 (+15) Neuzugänge und 37 (-3) Abschlüsse.

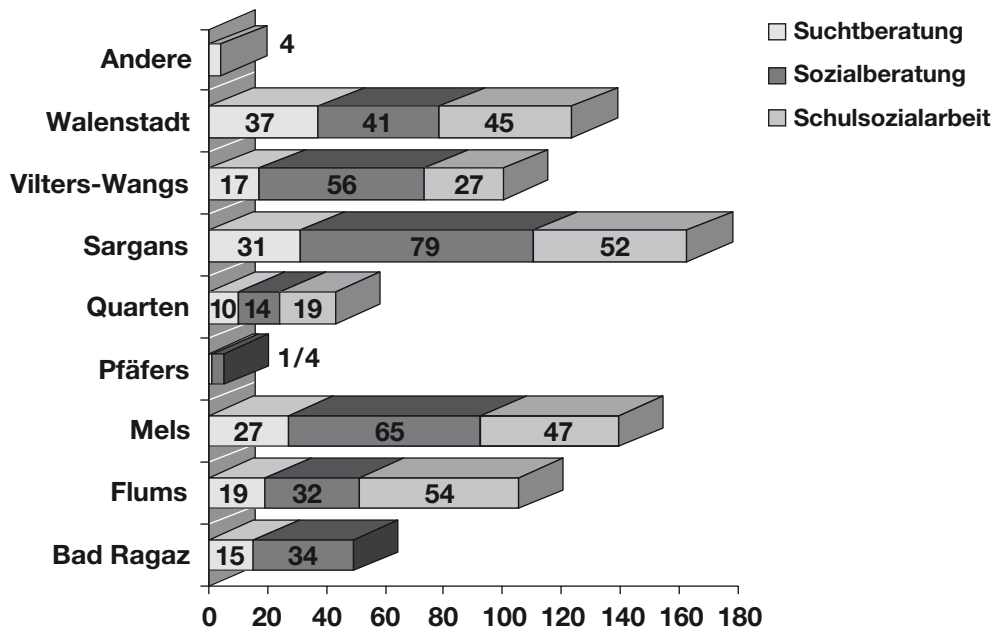
Die **Schulsozialarbeit** betreute **total 244** (+55) Klientinnen und Klienten. Es gab 155 (+33) Neuanmeldungen und 122 (+22) Abschlüsse zu verzeichnen. Die Fallzahlen steigen jährlich und bestätigen den Bedarf an Schulsozialarbeit. Im Jahr 2014 ergab diese eine Steigerung von 29 %.

Grafik 1: Anzahl Dossiers in den Fachbereichen





Grafik 2: Aufteilung nach Zweckverbandsgemeinden



Ein ausführlicher Jahresbericht ist auf [www.sd-sargans.ch](http://www.sd-sargans.ch) einsehbar.

Martina Gadiant, Stellenleiterin

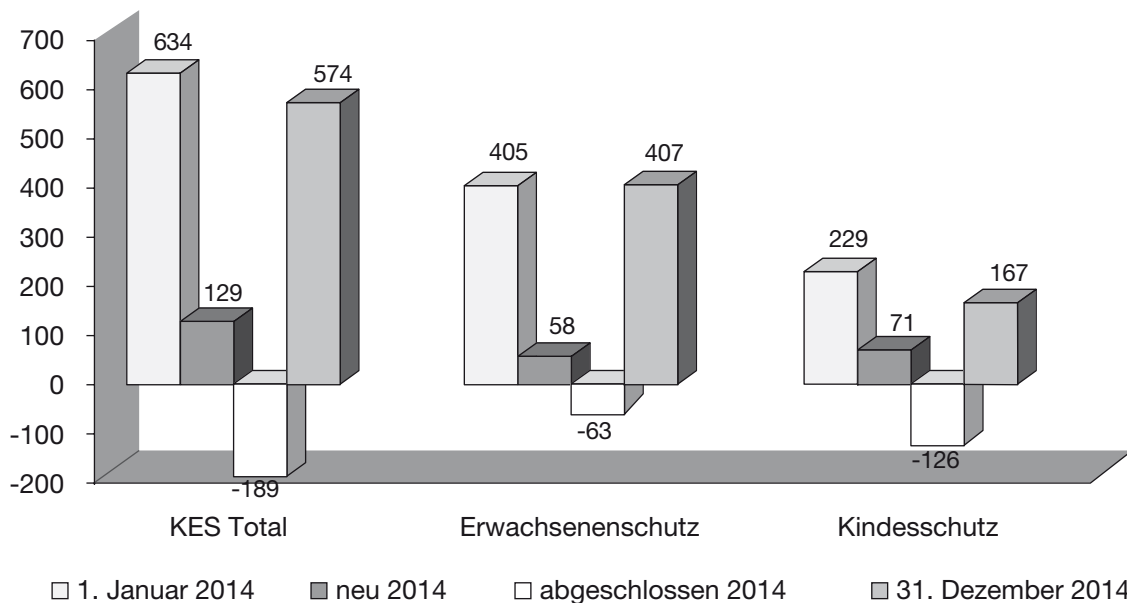


## Amtsbericht 2014 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)/ Berufsbeistandschaft Sarganserland (BBS)

### Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Am 1. Januar 2014 startete die KESB mit 634 aktiven Dossiers. Es waren 129 Neueingänge und 189 rechtskräftige Abschlüsse<sup>1</sup> zu verzeichnen. Am 31. Dezember 2014 waren 574 Dossiers aktiv.

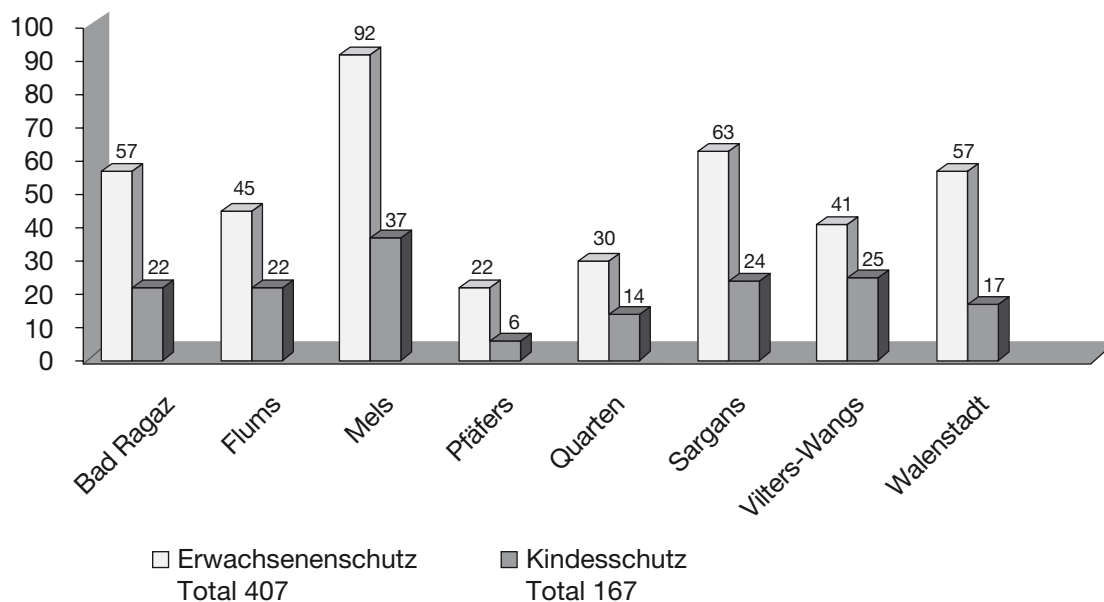
### Anzahl Dossiers/Mandate



Im Vergleich zum Jahr 2013 mit 278 Neueingängen stieg deren Anzahl im Jahr 2014 im Erwachsenenschutz mit 58 und im Kinderschutz mit 71 Neueingängen verhältnismässig wenig an. Wie bereits 2013 machten die Kinderschutzfälle mehr als 50 % der Neueingänge aus.

Im Jahr 2014 konnten viele Mandate, die keine Unterstützung in Form einer Massnahme erforderten, abgeschlossen werden. Im Erwachsenenschutz waren dies 63 und im Kinderschutz 126 Dossiers.

<sup>1</sup> Abschlüsse beinhalten: Aufhebung der Massnahme, Aufhebung FU, Verzicht auf Massnahme, Übertragungen an andere KESB, Unterhaltsvertrag, gemeinsame elterliche Sorge.

**Anzahl Dossiers/Mandate nach Gemeinden per 31.12.2014**

Im Vergleich zu 2010 bis 2012 unter der ehemaligen Vormundschaftsbehörde (VB) hat die KESB Sarganserland 2013 deutlich weniger Platzierungen von Kindern und Jugendlichen in IVSE<sup>2</sup>-anerkannten Heimen vorgenommen. Die Bestrebungen, solche Platzierungen minimal zu halten, wurden 2014 weitergeführt.

Sarganserland	2010 VB		2011 VB		2012 VB		2013 KESB		Ø	
Eintritte	8	9 %	7	9 %	6	7 %	2	3 %	6	7 %
Übertritte	2	6 %	5	13 %	0	0 %	0	0 %	2	6 %
Austritte	8	11 %	9	10 %	7	7 %	1	2 %	6	8 %

Quelle: Amt für Soziales des Kantons St. Gallen, Abteilung Familie und Sozialhilfe

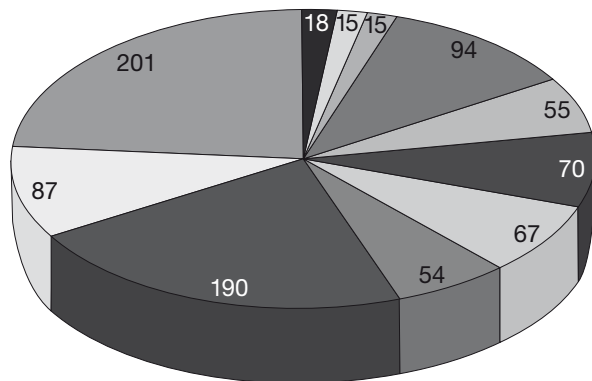
Die KESB hat im Jahr 2014 insgesamt 866 Geschäftsfälle bearbeitet und 766 Beschlüsse verabschiedet. Die Differenz zwischen der Anzahl der Geschäftsfälle und der Anzahl der Beschlüsse entsteht beispielsweise durch Geschwister und Ehepaare. Bei Geschwistern und Ehepaaren wird je ein Geschäftsfall geführt, jedoch nur ein Beschluss verabschiedet. 190 Geschäftsfälle sind auf Beistandswechsel zurückzuführen, die durch die grossen personellen Fluktuationen bei der Berufsbeistandschaft entstanden sind.

<sup>2</sup> Internationale Vereinigung sozialer Einrichtungen.



## Bearbeitete Geschäftsfälle KESB 2014

Total 866

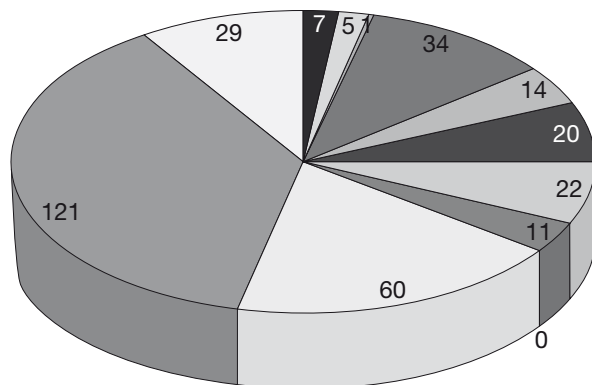


- Übertragung einer Massnahme (18)
- Übernahme einer Massnahme (15)
- Überprüfung/Entlassung/Verlängerung FU (15)
- Aufhebung/Verzicht einer Massnahme (94)
- Zustimmungsbedürftige Geschäfte (55)
- Unterhaltsvertrag/gemeinsame elterliche Sorge/Besuchsrecht (70)
- Diverses (67)
- Eingangsinventar (54)
- Beistandswechsel (190)
- Errichtung einer Massnahme (87)
- Genehmigung Rechnung, Bericht, Schlussrechnung, Schlussbericht (201)

Die pendenten Geschäftsfälle sind mit 324 nach wie vor zu hoch, was auch zu entsprechend vielen Reklamationen führte. Die Revisionsstelle (Genehmigung Rechnung, Bericht, Schlussrechnung, Schlussbericht) wird voraussichtlich ab Mitte 2015 zusätzlich durch das Sekretariat unterstützt. Die Gesuche zur Errichtung einer Massnahme müssen 2015 zeitnaher behandelt werden. Mit dem bewilligten Stellenetat wurde diesem Bedürfnis Rechnung getragen.

## Pendente Geschäftsfälle KESB per 31.12.2014

Total 324



- Übertragung einer Massnahme (7)
- Übernahme einer Massnahme (5)
- Überprüfung/Entlassung/Verlängerung FU (1)
- Aufhebung/Verzicht einer Massnahme (34)
- Zustimmungsbedürftige Geschäfte (14)
- Unterhaltsvertrag/gemeinsame elterliche Sorge/Besuchsrecht (20)
- Diverses (22)
- Eingangsinventar (11)
- Beistandswechsel (0)
- Errichtung einer Massnahme (60)
- Genehmigung Rechnung, Bericht, Schlussrechnung, Schlussbericht (121)
- Überprüfung der Massnahme (29)

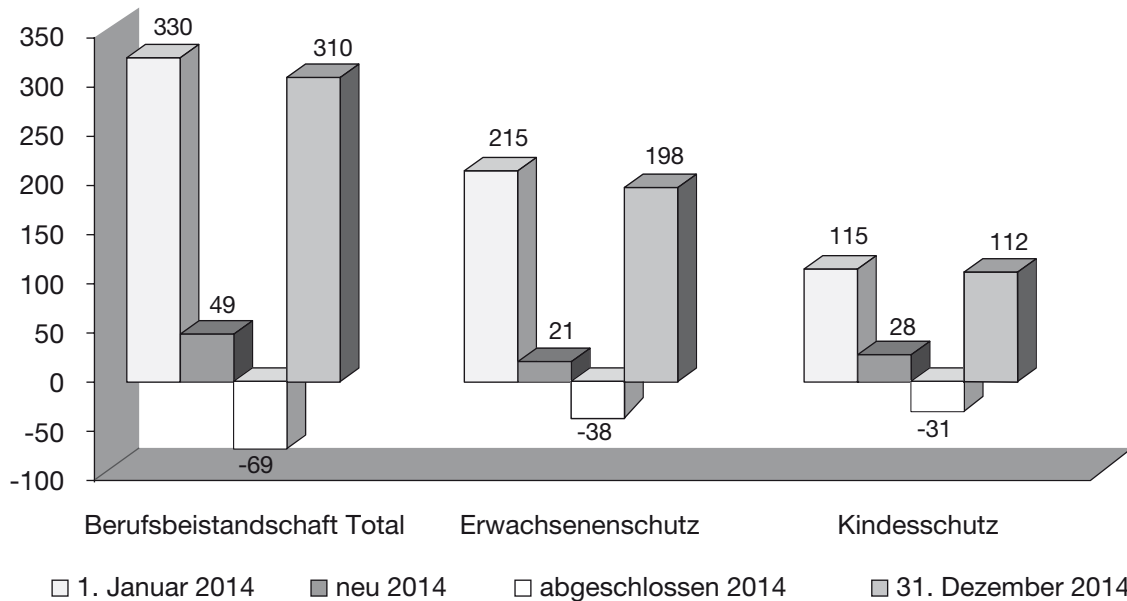
Um längerfristige Vergleiche der Entwicklung der Geschäftsfälle vornehmen zu können, wurden die pendenten Überführungen der altrechtlichen Massnahmen ins neue Recht nicht in die Statistik aufgenommen. Das Gesetz sieht vor, dass die bisherigen, altrechtlichen Massnahmen bis Ende 2015 in Massnahmen des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes zu überführen sind. Personen, die nach bisherigem Recht entmündigt worden sind, wurden mit Inkrafttreten des neuen Rechts von Gesetzes wegen unter umfassende Beistandschaft gestellt und werden somit als neurechtliche Massnahme geführt. Die Erwachsenenschutzbehörde hat jedoch von Amtes wegen so bald wie möglich die erforderlichen Anpassungen aller anderen altrechtlichen Massnahmen an das neue Recht vorzunehmen. Bis Ende 2015 hat die KESB Sarganserland noch 150 altrechtliche Massnahmen ins neue Recht zu überführen und so bald wie möglich die Anpassungen von 138 umfassenden Beistandschaften anzugehen.



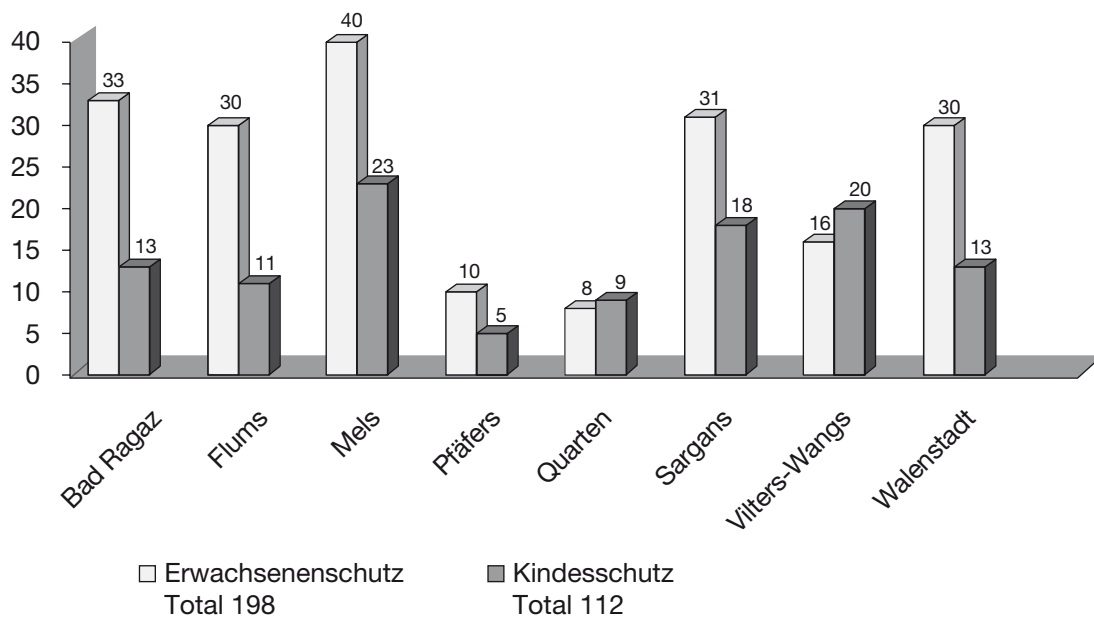
### Berufsbeistandschaft (BBS)

Die Berufsbeistandschaft betreute im Jahr 2014 insgesamt 379 Klientinnen und Klienten (Mandate)<sup>3</sup>. Es waren 49 neue Mandate zu verzeichnen. Im Gegenzug konnten 69 Mandate abgeschlossen werden. Am 1. Januar 2014 waren 330 und am 31. Dezember 2014 waren 310 Dossiers aktiv.

### Anzahl Dossiers/Mandate



### Anzahl betreute Mandate nach Gemeinden per 31.12.2014



Insgesamt blieb die Situation in Bezug auf die Anzahl der zu betreuenden Mandate bei der Berufsbeistandschaft annähernd stabil.

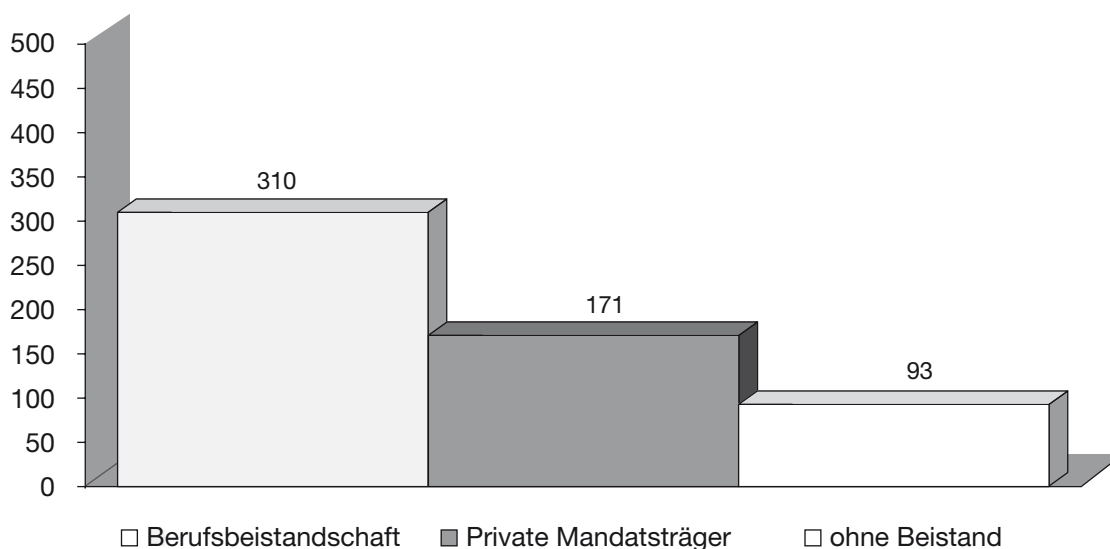
<sup>3</sup> Aktive und abgeschlossene Fälle im Jahr 2014.



### Führung der Mandate

Die von der KESB verfügbaren Mandate werden entweder von den Berufsbeiständen oder von privaten Mandatsträgern/Fachbeiständen geführt oder von der KESB selber behandelt. Am 31. Dezember 2014 verzeichnete die KESB 574 aktive Dossiers/Mandate, wovon 310 von der Berufsbeistandschaft Sarganserland und 171 von privaten Mandatsträgern/Fachbeiständen betreut werden. Die Mandatsverteilung bei den Berufsbeiständen nimmt der Abteilungsleiter der Berufsbeistandschaft, Markus Ebli, vor. Bei den Mandaten ohne Beistand handelt es sich um solche, die bei der KESB zurzeit in Arbeit sind.

### Anzahl Dossiers/Mandate



Die Mandate verteilen sich auf insgesamt sechs Berufsbeistände und 158 private Mandatstragende/Fachbeistände. Die Berufsbeistände haben im Jahr 2014 insgesamt 27 Weiterbildungstage besucht. Die privaten Mandatstragenden/Fachbeistände werden durch KESB-Mitarbeitende einzelfallbezogen betreut.

### Beschwerden

Die Verwaltungsrekurskommission beurteilt Beschwerden gegen Verfügungen der KESB. Zu den insgesamt 766 Verfügungen (Beschlüsse) der Behörde wurden acht Beschwerden eingereicht. Vier Beschwerden wurden wieder zurückgezogen, eine Beschwerde wurde von der Behörde in Wiedererwägung gezogen, eine Beschwerde wurde ganz und eine teilweise gutgeheissen. Bei einer Beschwerde ist der Kostenvorschuss noch ausstehend.

### Eigene Vorsorge

Mit dem Vorsorgeauftrag und der Patientenverfügung hat das neue Erwachsenenschutzrecht zwei neue Instrumente zur Verfügung, die das Selbstbestimmungsrecht fördern und den Fall der eigenen Urteilsunfähigkeit regeln. 2014 hat die Behörde zwei Vorsorgeaufträge validiert. Ein Einschreiten der Behörde bei einer Patientenverfügung war bis anhin nicht notwendig.

### Handlungsfähigkeitszeugnis

Mit der Einführung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes am 1. Januar 2013 wurde die Ausstellung des Handlungsfähigkeitszeugnisses der neuen Behörde übertragen. 2014 wurden insgesamt 315 Handlungsfähigkeitszeugnisse ausgestellt. Dieser Wechsel hat sich in der Praxis nicht bewährt. Ab 1. Januar 2015 sind für die Ausstellung der Handlungsfähigkeitszeugnisse wieder die Gemeinden zuständig.



## Einkommens- und Vermögenssteuer

### Einfache Steuer (100%) der laufenden Jahressteuern 2014

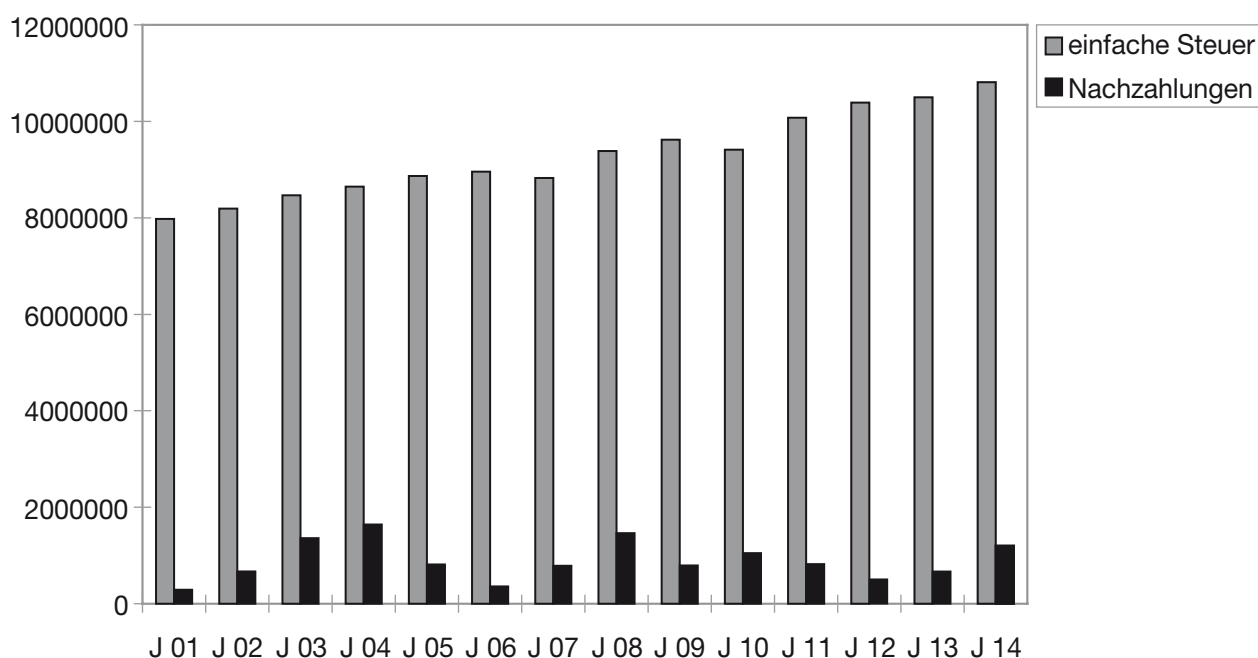
Die einfache Steuer der Einkommens- und Vermögenssteuern 2014 hat gegenüber dem Vorjahr um Fr. 377'345 zugenommen. Diese Zunahme ist erfreulich. Die einfache Steuer beinhaltet das gesamte Steueraufkommen der Einkommens- und Vermögenssteuern zu 100% von sämtlichen Steuerpflichtigen und ist ein wichtiger Ausgangswert, um die Höhe des jährlichen Steuerfusses festzusetzen. Der Steueranteil (Steuerfuss) der politischen Gemeinde beträgt ebenfalls 100%.

### Nachzahlungen von den Vorjahren

Bei den Nachzahlungen wurde die budgetierte Vorgabe deutlich überschritten. Die Nachzahlungen betragen Fr. 1'237'031; budgetiert waren Fr. 450'000. Die enorm hohen Nachzahlungen sind aussergewöhnlich und stammen von Einzelfällen, die sich in den kommenden Steuerjahren kaum in diesem Ausmass wiederholen werden. Weiter sind in den Nachzahlungen auch die Anteile der Nachsteuerverfahren (z.B. von straflosen Selbstanzeigen) enthalten. Für die politische Gemeinde beträgt der diesbezügliche Anteil Fr. 258'000.

Übersicht	2013	2014		Zunahme	
	Abschluss	Budget	Abschluss	zu Budget	zu Vorjahr
Einfache Steuer und Anteil politische Gemeinde	10'341'821	10'550'000	<b>10'719'166</b>	169'166 (+1.60%)	377'345 (+3.65%)
Nachzahlungen zG polit. Gemeinde	633'072	450'000	<b>1'237'031</b>	787'031	603'959

### Einfache Steuer der laufenden Jahressteuern/Nachzahlungen







### Ablieferungen

Die eingegangenen Steuerzahlungen konnten wie folgt verteilt werden:

	2014	2013	Abweichung
an den Kanton	13'404'008	12'174'186	+ 1'229'822
an Politische Gemeinde	11'873'301	10'754'782	+ 1'118'519
an katholische Kirchgemeinde	1'185'034	1'105'804	+ 79'230
an evangelische Kirchgemeinde	620'600	534'166	+ 86'434
an christkatholische Kirchgemeinde	70	75	- 5

### Bezugsprovisionen

Die Politische Gemeinde erhielt für die Mithilfe im Veranlagungsverfahren und für den Steuerbezug der Kantons- und Kirchensteuern:

	2014	2013	Abweichung
vom Kanton	203'075	201'870	+ 1'205
von der kath. Kirchgemeinde	35'551	33'174	+ 2'377
von der evang. Kirchgemeinde	18'618	16'025	+ 2'593

### Bezug

Die gesamten Steuerrückstände **der Jahressteuern 2014 und der Vorjahressteuern** (inkl. Anteile Kanton, Politische Gemeinde, Kirchgemeinden) betragen:

Rückstände per 31.12.2014	Fr. 2'750'642	=	9.06 % des Sollbetrages
Rückstände per 31.12.2013	Fr. 2'420'701	=	8.76 % des Sollbetrages

Die Steuerrückstände der laufenden Jahressteuern und Nachzahlungen (inkl. Kanton, Politische Gemeinde und Kirchgemeinden) haben gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Auf den gesamten Rückständen von Fr. 2'750'642 sind Fr. 1'604'919 im provisorischen und Fr. 1'145'723 im definitiven Abrechnungsstatus. Auf Fr. 282'631 (Vorjahr Fr. 315'907) wurden Beteiligungen eingeleitet.

Bei den **laufenden vorläufigen Jahressteuern 2014** (ohne Vorjahressteuern) beliefen sich die Rückstände auf **Fr. 1'440'840** bzw. **5.75%** des Sollbetrages (Vorjahr Fr. 1'302'985 bzw. 5.38%). Auf den vorläufigen Forderungen werden in der Regel keine betriebsrechtlichen Massnahmen eingeleitet. Sobald aber die definitive Steuerabrechnung im Folgejahr vorliegt und Nachzahlungen zu leisten sind, beträgt die Zahlungsfrist 30 Tage. Da die Steuerrückstände stets etwas zunehmen, ist die Steuerbehörde gezwungen, die Bezugsmassnahmen konsequenter anzuwenden, z.B. Stundungsgesuche mit einer längeren Abzahlungsdauer vermehrt abzuweisen, wenn auf die damalige vorläufige Steuerrechnung keine Zahlungen geleistet wurden.

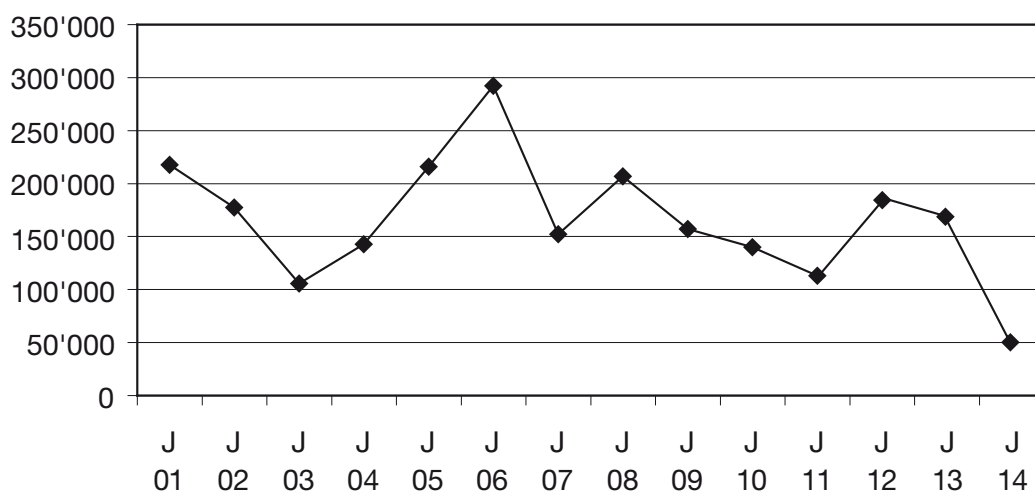
Auf jeden Fall lohnt es sich, auch die vorläufige Steuerrechnung termingerecht zu bezahlen, um höhere Nachzahlungen und unnötige Zinsbelastungen zu vermeiden.

Die ausgewiesenen Verluste aus Beteiligungen (inkl. Anteile Kanton, Gemeinde und Kirchgemeinden) betragen Fr. 50'118. Diese sind gegenüber den Vorjahren wesentlich tiefer, weil im Jahr 2014 bereits abgeschriebene Verlustscheinforderungen in der Höhe von Fr. 145'804 zurückgefordert wurden. Ohne diese ausserordentlichen Zahlungen hätten die Verluste Fr. 195'922 (Fr. 50'118 + Fr. 145'804) betragen.



	2014	2013
Gutgeschriebene Verrechnungssteuern	2'391'858	2'444'143
Bewilligte Erlasse	5'914	590
Verluste aus Betreibungen/Konkursen	50'118	172'127

### Verluste aus Betreibungen



(inkl. Anteile Kanton, Gemeinde und Kirchgemeinden)

### Steuerkraft (natürliche Personen)

Einfache Steuer 100 % per 31.12.2013 (inkl. Nachzahlungen)	Fr. 10'945'741
Pro Einwohner	Fr. 1'958.09

Von 77 Gemeinden im Kanton St. Gallen liegt unsere Gemeinde auf dem 18. Rang (Vorjahr 15. Rang).

### Steuerfuss

Die Steuerfüsse des Jahres 2014 zeigen folgende Rangierung:

Bezugsgruppe (katholisch)	Steuerfuss 234 %	8. Rang (Vorjahr 7. Rang)
Bezugsgruppe (evangelisch)	Steuerfuss 237 %	8. Rang (Vorjahr 7. Rang)



## Steuerveranlagungen

Steuerperiode	Erledigte Fälle	Pendente Fälle per 31.12.2014
2013 (STE 2013)	3'402	398
2012 (STE 2012)	3'708	58

Bis 31. Dezember 2014 wurden **89.26%** der Steuererklärungen 2013 geprüft.

## Steuerregister

Anzahl Steuerpflichtige:	31.12.2014	31.12.2013
unbeschränkt Steuerpflichtige	3'373	3'359
beschränkt Steuerpflichtige	592	565
steuerfrei	122	111
<b>Total</b>	<b>4'087</b>	<b>4'035</b>

## Anteil Politische Gemeinde an Nebensteuern

(Veranlagung und Bezug durch das Kantonale Steueramt)

	Sollstellung *) Stand 31.12.2014 Fr.	Budget 2014 Fr.	Abweichung Fr.
Reinertrags- und Eigenkapitalsteuern	1'300'266	1'050'000	+ 250'266
Grundstückgewinnsteuern	304'829	350'000	- 45'171
Nachsteuern	139'136	30'000	+ 109'136
Quellensteuern (ordentliche)	1'164'283	1'000'000	+ 164'283
Quellensteuern (aus Vorsorgeleistungen)	21'996	20'000	+ 1'996
Grenzgänger-Steuern	106'165	100'000	+ 6'165

\*) **ohne** Rückstände aus Vorjahren



## Jahresrechnung 2014

## Abweichungen Rechnung / Voranschlag

Konto	Nr.	Aufwand (CHF)		Ertrag (CHF)		Saldo (CHF)
		Mehraufwand (-)	Minderaufwand (+)	Minderertrag (-)	Mehrertrag (+)	
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	10	0	329'000	0	137'000	466'000
Öffentliche Sicherheit	11	-12'000	0	0	110'000	98'000
Bildung	12	0	418'000	-50'000	0	368'000
Kultur, Freizeit	13	0	17'000	-5'000	0	12'000
Gesundheit	14	-302'000	0	0	0	-302'000
Soziale Wohlfahrt	15	-657'000	0	0	511'000	-146'000
Verkehr	16	0	184'000	0	5'000	189'000
Umwelt, Raumordnung	17	0	215'000	-148'000	0	67'000
Volkswirtschaft	18	0	47'000	-51'000	0	-4'000
Finanzen	19	-42'000	0	0	1'705'000	1'663'000
<b>Total</b>		<b>-1'013'000</b>	<b>1'210'000</b>	<b>-254'000</b>	<b>2'468'000</b>	<b>2'411'000</b>
<b>Differenz</b>			<b>197'000</b>		<b>2'214'000</b>	
<b>Budgetiertes Defizit 2014</b>						<b>-595'000</b>
<b>Rechnungsergebnis 2014</b>						<b>1'816'000</b>



## Jahresergebnis 2014

### Verwendung des Ertragsüberschusses

Gemäss Artikel 112 Abs. 2 des Gemeindegesetzes vom 17. Februar 2009

<b>Eigenkapital per 01.01.2014</b>	<b>Fr.</b>	<b>11'144'842.58</b>
<b>Ertragsüberschuss Jahr 2014</b>	<b>Fr.</b>	<b>1'816'442.84</b>

<b>Eigenkapital per 31.12.2014</b>	<b>Fr.</b>	<b>12'961'285.42</b>
------------------------------------	------------	----------------------

<b>Zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen aus Ertragsüberschuss 2014</b>	<b>Fr.</b>	<b>798'245.52</b>
--	------------	-------------------

Strassenbeleuchtungen (Konto 1.110107)	Fr.	50'821.55
Allgemeine Strassensanierungen (Konto 1.110163)	Fr.	81'233.40
Beachvolleyball- und Allwetterplatz (Konto 1.110186)	Fr.	25'411.50
Valenserstrasse Strasse und Trottoir (Konto 1.110187)	Fr.	59'806.41
Sanierung Bahnhofstrasse (Konto 1.110189)	Fr.	20'393.95
Sanierung Kirchgasse (Konto 1.110190)	Fr.	4'898.65
Sanierung Fläscherstrasse (Konto 1.110192)	Fr.	34'228.80
Fluppistrasse inkl. Hochwasserschutz (Konto 1.110193)	Fr.	21'334.21
Planung Brücke Sandstrasse (Konto 1.110194)	Fr.	26'303.15
Planung Sanierung Fluppistrasse (Konto 1.110195)	Fr.	3'170.50
Knoten Sarganserstrasse – Maienfelderstrasse (Konto 1.110196)	Fr.	59'676.00
Offenlegung Flamsbach Gebiet Unterrain (Konto 1.110199)	Fr.	2'891.85
Sanierung Dach Gebäude Ri-Au (Konto 1.110315)	Fr.	24'153.25
Sanierungen Schulbauten (Konto 1.110424)	Fr.	25'666.80
Fahrzeuge, Maschinen und Geräte (Konto 1.110600)	Fr.	158'457.05
Informatik Schule (Konto 1.110603)	Fr.	93'937.90
Planung Unterrain (Konto 1.113101)	Fr.	105'860.55

<b>Bildung Vorfinanzierung</b>	<b>Fr.</b>	<b>1'000'000.00</b>
Einlage Vorfinanzierung Schulbauten Bahnhofstrasse	Fr.	1'000'000.00

<b>Zuweisung an Eigenkapital aus Ertragsüberschuss 2014</b>	<b>Fr.</b>	<b>18'197.32</b>
---	------------	------------------

<b>Eigenkapital nach Überschussverwendung 2014</b>	<b>Fr.</b>	<b>11'163'039.90</b>
--	------------	----------------------



## Laufende Rechnung 2014 und Voranschlag 2015

Konto	Text	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>1</b>	<b>Gemeinderechnung</b>	<b>27'750'000</b>	<b>27'155'000</b>	<b>27'553'130.60</b>	<b>29'369'573.44</b>	<b>29'108'000</b>	<b>28'308'000</b>
	Saldo		595'000	1'816'442.84			800'000
<b>10</b>	<b>Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung</b>	<b>3'399'500</b>	<b>1'092'500</b>	<b>3'071'187.40</b>	<b>1'229'790.34</b>	<b>3'377'500</b>	<b>1'014'000</b>
	Saldo		2'307'000	1'841'397.06			2'363'500
1000	Bürgervers., Abstimmungen, Wahlen	66'000		50'034.85		66'000	
1010	Geschäftsprüfungskommission	26'500		26'819.05		26'500	
1020	Gemeinderat, Kommissionen	233'500	20'000	193'119.30	14'454.00	232'500	17'000
1030	Schulrat, Kommissionen	127'000	500	110'260.10	549.80	120'500	500
1040	Allgemeine Verwaltung	1'943'500	767'000	1'752'361.57	866'013.60	1'886'500	696'500
1041	Bauverwaltung	337'500	97'000	332'920.10	148'582.55	346'000	92'000
1048	Informatikausgaben	305'000	500	276'004.93	500.00	307'500	500
1070	Rathaus	343'500	207'000	311'521.30	199'690.39	375'000	207'000
1080	Anlässe und Veranstaltungen	17'000	500	18'146.20		17'000	500
<b>11</b>	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>1'187'000</b>	<b>1'144'000</b>	<b>1'199'074.96</b>	<b>1'253'597.02</b>	<b>1'567'000</b>	<b>1'522'500</b>
	Saldo		43'000	54'522.06			44'500
1101	Grundbuchvermessung	32'000	23'500	4'234.20	8'287.10	18'000	15'000
1103	Grundbuchamt	276'500	428'500	276'955.75	440'689.05	288'000	419'000
1108	Übrige Rechtsaufsicht	5'000		2'389.20		4'500	
1110	Polizei	86'000	40'500	84'383.00	40'260.11	84'500	40'500
1140	Feuerwehr	530'000	530'000	572'612.34	632'303.33	933'500	571'000
1149	Ausgleich Spezialfinanzierung			59'690.99			362'500
1150	Mehrzweckgebäude	172'500	93'500	143'336.95	107'771.93	158'500	86'500
1161	Regionale Zivilschutzorganisation	83'500	28'000	55'382.53	24'285.50	74'500	28'000
1165	Ziviler Gemeindeführungsstab	1'500		90.00		5'500	
<b>12</b>	<b>Bildung</b>	<b>9'363'000</b>	<b>673'000</b>	<b>8'945'136.49</b>	<b>622'912.94</b>	<b>9'556'000</b>	<b>543'500</b>
	Saldo		8'690'000	8'322'223.55			9'012'500
1211	Kindergarten	814'500	24'000	778'155.85	33'009.85	776'500	26'000
1212	Primarstufe	2'433'000	85'000	2'405'599.47	77'140.55	2'557'500	76'000
1213	Oberstufe	2'386'500	88'000	2'308'166.98	84'182.65	2'412'500	91'000
1215	Sonderpädagogische Massnahmen	852'000	35'000	806'839.39	30'684.95	948'500	25'500
1216	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	152'500	17'500	123'943.25	15'536.30	151'000	17'000
1217	Schulanlagen	1'056'000	43'000	1'028'084.10	50'926.19	1'125'000	39'500
1218	Schulverwaltung, Schulleitungen	437'000	3'500	419'400.40	30'028.85	488'500	23'000
1219	Verschiedener Schulbetriebsaufwand	1'231'500	377'000	1'074'947.05	301'403.60	1'096'500	245'500



Konto	Text	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>13</b>	<b>Kultur, Feizeit</b>	<b>705'000</b>	<b>99'500</b>	<b>687'801.57</b>	<b>94'400.80</b>	<b>751'500</b>	<b>107'000</b>
	<b>Saldo</b>		<b>605'500</b>		<b>593'400.77</b>		<b>644'500</b>
1300	Kulturförderung	64'000	20'000	68'044.70	15'000.00	121'500	28'000
1301	Gemeindebibliothek	27'000		21'803.48	89.72	27'000	
1310	Denkmalpflege, Heimatschutz	18'000		7'850.00		26'000	
1320	Medien	5'500		5'400.00		5'500	
1330	Parkanlagen, Wanderwege	138'000	33'000	157'938.65	27'770.00	140'000	27'500
1340	Sport	9'500		3'540.20		9'500	
1341	Giessenparkbad	183'000	24'000	158'360.59	24'000.00	191'000	24'000
1343	Sportplatz Ri-Au	163'500	20'000	166'044.25	25'271.08	139'500	25'000
1344	Sportplatz Giessenpark	75'500	2'500	77'924.25	2'270.00	68'500	2'500
1370	Übrige Freizeitgestaltung	21'000		20'895.45		23'000	
<b>14</b>	<b>Gesundheit</b>	<b>1'079'000</b>	<b>1'000</b>	<b>1'380'902.58</b>	<b>1'591.95</b>	<b>1'454'000</b>	<b>1'000</b>
	<b>Saldo</b>		<b>1'078'000</b>		<b>1'379'310.63</b>		<b>1'453'000</b>
1410	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	600'000		960'000.00		1'000'000	
1420	Ambulante Pflegefinanzierung	8'000		7'529.55		8'000	
1450	Ambulante Krankenpflege	433'000		382'516.68		408'500	
1471	Schularztdienst	12'000		7'678.30		10'500	
1472	Schulzahnpflege	23'500	500	20'269.05	743.25	23'500	500
1480	Lebensmittelkontrolle	1'500	500	1'954.00	848.70	2'000	500
1490	Übriges Gesundheitswesen	1'000		955.00		1'500	
<b>15</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>5'551'000</b>	<b>4'474'500</b>	<b>6'208'441.79</b>	<b>4'985'499.09</b>	<b>5'788'000</b>	<b>4'485'000</b>
	<b>Saldo</b>		<b>1'076'500</b>		<b>1'222'942.70</b>		<b>1'303'000</b>
1501	Krankenpflege-Grundversicherung	113'000	110'000	166'472.35	127'116.80	152'000	150'000
1530	Allgemeine Sozialhilfe	564'000	6'000	550'369.95	41'651.45	608'000	7'000
1531	Vormundschaft			9'187.50		6'000	
1532	Asylsuchende	158'000	120'000	251'284.35	174'307.05	211'500	160'000
1533	Weggewiesene Asylsuchende (Nothilfe)	5'000	5'000			5'000	5'000
1534	Vorläufig aufgenommene Ausländer	60'000	60'000				
1536	Integration vorläufig aufgen. Ausländer	30'000	30'000	14'272.65	78'328.50	5'000	80'000
15370	Anerkannte Flüchtlinge	50'000	20'000	64'665.95	11'417.80	55'000	20'000
15380	Integration anerkannter Flüchtlinge	30'000	30'000	280.00	68'015.40	8'000	8'000
15381	Integration vorläufig aner. Flüchtlinge			10'380.80		10'000	
1540	Kinder und Jugendliche	138'500	50'000	261'469.65	43'046.15	213'500	
1541	Alimentenbevorschussung	50'000	18'000	39'287.05	38'929.25	50'000	20'000
1549	Sozialpädagogische Familienbegleitung	15'000		19'307.05			
1550	Invalidität	4'000		1'718.00		2'000	
1560	Sozialer Wohnungsbau	2'000	2'000	2'115.00		2'000	
1571	Gemeindealtersheim Allmend	3'769'000	3'871'500	3'985'434.00	4'174'428.59	3'780'000	3'880'000
1579	Ausgleich Spezialfinanzierung	102'500		188'994.59		100'000	
1581	Ortsbürger	30'000	2'000	62'728.00	32'086.35	50'000	15'000
1582	Kantonsbürger	110'000	40'000	93'601.35	14'845.90	130'000	20'000
1583	Bürger anderer Kantone	140'000	60'000	229'722.85	105'593.60	200'000	70'000
1584	Ausländer	180'000	50'000	257'150.70	75'732.25	200'000	50'000



Konto	Text	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>16</b>	<b>Verkehr</b>	<b>1'785'500</b>	<b>853'500</b>	<b>1'601'167.20</b>	<b>858'325.37</b>	<b>1'831'500</b>	<b>928'000</b>
	<b>Saldo</b>		<b>932'000</b>		<b>742'841.83</b>		<b>903'500</b>
1621	Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	1'231'500	675'500	1'092'573.24	668'938.80	1'253'000	692'000
1622	Werkhof	35'000		29'310.33	672.32	45'000	
1623	Parkplätze, Ruhender Verkehr	23'000	123'000	15'638.05	131'554.25	22'000	181'000
1624	Kaverne Büel (Magazin)	5'500		3'824.25		5'500	
1625	Lagergebäude Jerellien	1'500		263.85		1'500	
1650	Öffentlicher Verkehr	489'000	55'000	459'557.48	57'160.00	504'500	55'000
<b>17</b>	<b>Umwelt, Raumordnung</b>	<b>2'777'000</b>	<b>2'400'000</b>	<b>2'561'608.47</b>	<b>2'252'387.49</b>	<b>2'707'500</b>	<b>2'358'000</b>
	<b>Saldo</b>		<b>377'000</b>		<b>309'220.98</b>		<b>349'500</b>
1700	Wasserversorgung	41'000		23'361.60		38'000	
1711	Kanalisation	269'000	2'000	148'338.43	2'845.93	245'000	2'000
1712	Kläranlage	829'000	829'000	796'399.83	796'399.83	836'500	836'500
1718	Finanzierungskonto	550'000	655'000	554'067.00	656'746.85	583'000	650'500
1719	Ausgleich Spezialfinanzierung		162'000		42'812.65		175'500
1720	Abfallbeseitigung	651'500	659'000	639'447.85	675'111.68	668'500	657'500
1729	Ausgleich Spezialfinanzierung	7'500		35'663.83			11'000
1730	Übriger Umweltschutz	28'000		24'669.95		29'000	
1740	Friedhof, Bestattungen	131'000	25'000	136'165.20	29'670.45	126'000	25'000
1741	Friedhofgebäude	12'000		4'057.18		10'000	
1750	Gewässerverbauungen	71'500	5'000	31'863.40	31'411.85	61'500	
1770	Raumplanung	92'500	15'500	82'696.95	10'000.00	87'500	
1780	Naturschutz	94'000	47'500	84'877.25	7'388.25	22'500	
<b>18</b>	<b>Volkswirtschaft</b>	<b>517'000</b>	<b>287'500</b>	<b>469'517.77</b>	<b>236'089.89</b>	<b>588'000</b>	<b>307'500</b>
	<b>Saldo</b>		<b>229'500</b>		<b>233'427.88</b>		<b>280'500</b>
1800	Landwirtschaft	25'000	1'000	18'182.00		26'000	
1801	Notschlachtlokal	4'000	1'000	3'627.78	2'821.29	4'000	2'000
1802	Tierkörpersammelstelle	1'500	1'000	6'847.20	3'166.15	5'000	3'000
1810	Forstwirtschaft	58'500	9'000	71'175.00	9'298.65	71'500	9'000
1820	Jagd, Fischerei, Tierschutz	2'000	5'000	1'730.00	5'162.60	2'000	5'000
1830	Tourismus, Kommunale Werbung	400'000	265'000	339'823.59	210'257.20	449'500	283'000
1840	Industrie, Gewerbe, Handel	26'000	5'500	28'132.20	5'384.00	30'000	5'500





Konto	Text	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>19</b>	<b>Finanzen</b>	<b>1'386'000</b>	<b>16'129'500</b>	<b>1'428'292.37</b>	<b>17'834'978.55</b>	<b>1'487'000</b>	<b>17'041'500</b>
	<b>Saldo</b>	<b>14'743'500</b>		<b>16'406'686.18</b>		<b>15'554'500</b>	
1900	Gemeindesteuern	130'000	12'946'000	184'262.09	14'216'718.29	120'000	13'626'000
1910	Finanzausgleich		102'000		102'700.00		102'000
1930	Einnahmenanteile	7'000	2'556'000	2'083.64	2'926'454.65	8'000	2'760'500
1940	Liegenschaft Bahnhofstrasse 16	1'500	2'500	2'743.00	2'847.75		
1941	Liegenschaft Zeughausstrasse	3'500	40'000	3'130.15	40'000.00	3'500	40'000
1943	Liegenschaft Fläscherstrasse 35	5'500	18'000	1'783.63	18'000.00	27'500	18'000
1944	Liegenschaft Landverband	3'500	1'000	2'555.79	2'174.05	3'500	1'000
1945	Liegenschaft Unterrain (Dosch)	1'000		596.09		1'000	
1946	Liegenschaft Mühlerainstrasse 1	11'500	18'000	6'658.00	18'000.00	11'500	24'000
1947	Liegenschaft Lattmangasse 6	12'000	24'000	11'243.10	24'000.00	12'000	24'000
1949	Diverse Liegenschaften	25'500	29'500	18'087.59	38'631.60	25'500	39'500
1950	Zinsen	95'000	242'500	76'149.29	288'644.21	96'500	242'000
1960	Erträge ohne Zweckbindung		150'000		156'808.00		164'500
1990	Abschreibung auf Verwaltungsvermögen	1'090'000		1'119'000.00		1'178'000	

**Investitionsrechnung 2014 und Voranschlag 2015**

Konto	Text	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>1</b>	<b>Gemeinderechnung</b>	<b>6'875'000</b>	<b>885'000</b>	<b>3'833'197.46</b>	<b>550'029.70</b>	<b>8'745'000</b>	<b>405'000</b>
	Saldo		5'990'000		3'283'167.76		8'340'000
<b>10</b>	<b>Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung</b>					<b>25'000</b>	
<b>104</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>					<b>25'000</b>	
10700	Rathaus					25'000	
<b>11</b>	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>610'000</b>	<b>490'000</b>	<b>461'015.95</b>	<b>505'216.30</b>	<b>120'000</b>	
<b>114</b>	<b>Feuerwehr</b>	<b>560'000</b>	<b>490'000</b>	<b>451'015.95</b>	<b>505'216.30</b>		
11400	Feuerwehr	560'000	490'000	451'015.95	505'216.30		
<b>115</b>	<b>Mehrzweckgebäude</b>	<b>50'000</b>		<b>10'000.00</b>		<b>120'000</b>	
1150	Mehrzweckgebäude	50'000		10'000.00		120'000	
<b>12</b>	<b>Bildung</b>	<b>2'520'000</b>		<b>2'082'186.20</b>		<b>3'300'000</b>	
<b>121</b>	<b>Volksschule</b>	<b>2'520'000</b>		<b>2'082'186.20</b>		<b>3'300'000</b>	
12172	OZ-Kirchgasse					50'000	
12173	Schulhaus Kleinfeld West					350'000	
12177	Neubau Bahnhofstrasse 16	2'100'000		1'859'581.50		2'650'000	
12179	Schulbauten Sanierungen	200'000		28'666.80		50'000	
12181	Informatik	220'000		193'937.90			
12182	Schulhaus Bahnhofstrasse 22					200'000	
<b>13</b>	<b>Kultur, Freizeit</b>	<b>370'000</b>		<b>32'564.75</b>		<b>500'000</b>	
<b>134</b>	<b>Sport</b>	<b>370'000</b>		<b>32'564.75</b>		<b>500'000</b>	
13410	Giessenparkbad	350'000		28'411.50		500'000	
13430	Sportplatz Ri Au	20'000		4'153.25			
<b>15</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>100'000</b>		<b>37'732.60</b>			
<b>157</b>	<b>Altersheim</b>	<b>100'000</b>		<b>37'732.60</b>			
15710	Altersheim Allmend	100'000		37'732.60			



Konto	Text	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>16</b>	<b>Verkehr</b>	<b>2'450'000</b>	<b>370'000</b>	<b>1'030'362.05</b>	<b>44'813.40</b>	<b>2'990'000</b>	<b>330'000</b>
<b>162</b>	<b>Gemeindestrassen</b>	<b>2'450'000</b>	<b>370'000</b>	<b>1'030'362.05</b>	<b>44'813.40</b>	<b>2'990'000</b>	<b>330'000</b>
16200	Valenserstrasse	50'000		44'805.90			
16209	Öffentliche Beleuchtung	100'000	40'000	100'634.95	44'813.40	70'000	
16215	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	150'000		151'457.05			
16222	Strassensanierungen	300'000		90'233.40		300'000	
16228	Erschliessung + Landumlegung Unterrain	525'000		38'559.70		525'000	
16234	Brücke Sandstrasse	400'000		216'303.15		1'300'000	
16237	Kirchgasse	50'000		5'398.65		50'000	
16246	Fluppistrasse Sanierung (Gutachten)	15'000		3'670.50		15'000	
16254	Bahnhofstrasse	50'000		22'393.95		50'000	
16259	Sanierung Fläscherstrasse	330'000		224'228.80		250'000	
16261	Knoten Sarganserstr. – Maienfelderstr.	150'000		132'676.00			
16263	Neubau Sennereiweg	330'000	330'000			330'000	330'000
16264	Unterrainstrasse					100'000	
<b>17</b>	<b>Umwelt, Raumordnung</b>	<b>825'000</b>	<b>25'000</b>	<b>189'335.91</b>		<b>810'000</b>	<b>75'000</b>
<b>171</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>	<b>575'000</b>	<b>25'000</b>	<b>106'264.55</b>		<b>450'000</b>	<b>25'000</b>
17110	Kanalisation	575'000	25'000	106'264.55		450'000	25'000
<b>174</b>	<b>Friedhof</b>					<b>50'000</b>	
17411	Friedhof					50'000	
<b>175</b>	<b>Gewässerverbauung</b>	<b>150'000</b>		<b>47'870.96</b>		<b>210'000</b>	<b>50'000</b>
17508	Hochwasserschutzprojekt Fluppebach	30'000		23'834.21		40'000	
17509	Ableitung Überwasser Reservoir St. Niklausen	20'000		21'144.90		20'000	
17510	Offenlegung Flamsbach im Gebiet Unterrain	100'000		2'891.85		100'000	
17511	Offenlegung Niklausenbach					50'000	50'000
<b>179</b>	<b>Trinkwasserkraftwerk St. Niklausen (Stromerzeugung)</b>	<b>100'000</b>		<b>35'200.40</b>		<b>100'000</b>	
17901	Trinkwasserkraftwerk St. Niklausen	100'000		35'200.40		100'000	
<b>19</b>	<b>Finanzen</b>					<b>1'000'000</b>	
<b>196</b>	<b>Finanzielle Beteiligungen</b>					<b>1'000'000</b>	
19610	Aktienkauf Pizolbahnen AG					1'000'000	



## Kommentar zur Jahresrechnung 2014 und zum Voranschlag 2015

### Rechnung 2014

Im Jahr 2014 wurde mit den finanziellen Mitteln in allen Dienstbereichen wieder sehr sorgfältig umgegangen. Die gesetzlichen Möglichkeiten, Beiträge und Rückerstattungen von Bund, Kanton und Dritten zu erhalten, wurden konsequent wahrgenommen. Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'816'442.84 ab. Dieses Jahresergebnis ist auf Minderaufwände von netto Fr. 196'869.40 und Mehrerträge von netto Fr. 2'214'573.44 gegenüber dem Voranschlag zurückzuführen. Bei einem budgetierten Defizit von Fr. 595'000 ergibt sich eine Besserstellung von Fr. 2'411'442.84 gegenüber dem Voranschlag. Die einzelnen Abweichungen sind aus der detaillierten Jahresrechnung ersichtlich, welche bei den Finanzdiensten bezogen werden kann.

### Abweichungen zum Budget 2014

Nachfolgend sind die wichtigsten Abweichungen nach Funktionen gegliedert aufgeführt. Es ist zu beachten, dass sich gewisse Minder-/Mehraufwände und Minder-/Mehrerträge in den einzelnen Gliederungen aufheben und somit nur aus der Detailrechnung ersichtlich sind.

#### 10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

##### Mehrertrag

Konto	Fr.
1040.4310 Gebührenertrag	80'500
1040.4360 Rückerstattungen	11'000
1040.4510 Rückerstattungen	-16'000
1040.4511 Bezugsprovisionen	13'000
1040.4900 Interne Verrechnungen	15'500
1041.4310 Gebührenertrag	58'000
Diverse Positionen	-25'000
<b>Total Mehrertrag</b>	<b>137'000</b>

##### Minderaufwand

Konto	Fr.
1000.3 Bürgerversammlung	16'000
1020.3 Gemeinderat	40'500
1030.3 Schulrat	17'000
1040.3 Verwaltung	191'000
1048.3 Informatik	29'000
1070.3 Rathaus	32'000
Diverse Positionen	3'500
<b>Total Minderaufwand</b>	<b>329'000</b>

#### 11 Öffentliche Sicherheit

##### Mehrertrag

Konto	Fr.	
1101.4311 Messurkunden	-13'500	
1103.4310 Grundbuchgebühren	12'500	
1140.4300 Feuerwehrabgaben	64'000	Spezialfinanzierung
1140.4360 Rückerstattungen	35'500	Spezialfinanzierung
1150.4340 Einquartierungen	19'000	
Diverse Positionen	-7'500	
<b>Total Mehrertrag</b>	<b>110'000</b>	



	<b>Mehraufwand</b>		
	<b>Konto</b>	<b>Fr.</b>	
	1101.3 Grundbuchvermessung	28'000	
	1140.3 Feuerwehr	-102'000	Spezialfinanzierung
	1150.3 Mehrzweckgebäude	29'000	
	1161.3 Zivilschutzorganisation	28'000	
	Diverse Positionen	5'000	
	<b>Total Mehraufwand</b>	<b>-12'000</b>	
<b>12</b>	<b>Bildung</b>		
	<b>Minderertrag</b>		
	<b>Konto</b>	<b>Fr.</b>	
	1218.4362 Rückerstattungen	27'000	
	12196.4340 Schülerverpflegung	-11'000	
	12199.4522 Schulgeld Oberstufe	-68'500	
	Diverse Positionen	2'500	
	<b>Total Minderertrag</b>	<b>-50'000</b>	
	<b>Minderaufwand</b>		
	<b>Konto</b>	<b>Fr.</b>	
	1211.3 Kindergarten	36'500	
	1212.3 Primarstufe	27'500	
	1213.3 Oberstufe	78'500	
	1215.3 Sonderpäd. Massnahmen	45'000	
	12199.3 Schulgelder	94'000	
	Diverse Positionen	136'500	
	<b>Total Minderaufwand</b>	<b>418'000</b>	
<b>13</b>	<b>Kulturförderung und Sport</b>	<b>Fr.</b>	
	<b>Total Minderertrag: Div. Positionen</b>	<b>-5'000</b>	
	<b>Total Minderaufwand: Div. Positionen</b>	<b>17'000</b>	
<b>14</b>	<b>Gesundheit</b>		
	<b>Mehraufwand</b>		
	<b>Konto</b>	<b>Fr.</b>	
	1410.3610 Pflegefinanzierung	-360'000	
	1450.3651 Spitex	50'500	
	Diverse Positionen	7'500	
	<b>Total Mehraufwand</b>	<b>-302'000</b>	

Ab 2014 müssen die Gemeinden die Restkosten der Pflegefinanzierung zu 100 % selber tragen. Eine Erhöhung der Pflegekosten wurde im Budget 2014 auf der Basis 2013 budgetiert. Der Mehraufwand 2014 im Bereich Pflegefinanzierung resultiert einerseits aus höheren Besa-Einstufungen bei den Heimbewohnern sowie der höheren Anzahl Personen (ca. 40 %) in stationären Heimen im Vergleich zu 2013.



<b>15</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>		
	<b>Mehrertrag</b>		
	<b>Konto</b>	<b>Fr.</b>	
	1501.4360 Verlustscheine	17'000	
	1530.4360 Mutterschaftsbeiträge	33'000	
	1532-15381.4 Asyl-/Flüchtlingswesen	67'000	
	154.4 Kinder und Jugendliche	14'000	
	1571.4 Altersheim Allmend	303'000	Spezialfinanzierung
	158.4 Finanzielle Sozialhilfe	76'000	
	Diverse Positionen	1'000	
	<b>Total Mehrertrag</b>	<b>511'000</b>	
	<b>Mehraufwand</b>		
	<b>Konto</b>	<b>Fr.</b>	
	1501.3 Krankenpflege-Grundversicherung	-53'500	
	1530.3 Allgemeine Sozialhilfe	13'500	
	1540.3 Kinder und Jugendliche	-123'000	
	1541.3 Alimentenbevorschussung	10'500	
	1571.3 Altersheim Allmend	-303'000	Spezialfinanzierung
	158.3 Finanzielle Nothilfe	-183'000	
	Diverse Positionen	-18'500	
	<b>Total Mehraufwand</b>	<b>-657'000</b>	
<b>16</b>	<b>Verkehr</b>		
	<b>Mehrertrag</b>		
	<b>Konto</b>	<b>Fr.</b>	
	1621.4360 Rückerstattungen	-22'000	
	Diverse Positionen	27'000	
	<b>Total Mehrertrag</b>	<b>5'000</b>	
	<b>Minderaufwand</b>		
	<b>Konto</b>	<b>Fr.</b>	
	1621.3 Unterhalt Strassen	139'000	
	1650.3 Öffentlicher Verkehr	29'500	
	Diverse Positionen	15'500	
	<b>Total Minderaufwand</b>	<b>184'000</b>	
<b>17</b>	<b>Umwelt und Raumordnung</b>	<b>Fr.</b>	
	<b>Total Minderertrag: Div. Positionen</b>	<b>-148'000</b>	
	<b>Total Minderaufwand: Div. Positionen</b>	<b>215'000</b>	
<b>18</b>	<b>Volkswirtschaft</b>	<b>Fr.</b>	
	<b>Total Minderertrag: Div. Positionen</b>	<b>-51'000</b>	
	<b>Total Minderaufwand: Div. Positionen</b>	<b>47'000</b>	
<b>19</b>	<b>Finanzen</b>		
	<b>Mehrertrag</b>		
	<b>Konto</b>	<b>Fr.</b>	
	1900.4 Gemeindesteuern	1'270'500	
	1930.4 Einnahmeteile	370'500	
	Diverse Positionen	64'000	
	<b>Total Mehrertrag</b>	<b>1'705'000</b>	
	<b>Total Mehraufwand: Div. Positionen</b>	<b>-42'000</b>	



## Voranschlag 2015

Der Voranschlag 2015 rechnet mit einem Aufwand von Fr. 29'108'000 und mit Einnahmen von Fr. 28'308'000. Dabei wird von einem Steuerfuss von 100 % ausgegangen. Das budgetierte Defizit beträgt Fr. 800'000.

Die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen werden neu mit Fr. 11'600'000 budgetiert. Vom Ertragsüberschuss 2014 von Fr. 1'816'442.84 sollen Fr. 798'245.52 für ausserordentliche Abschreibungen verwendet werden (17 Positionen aus dem Verwaltungsvermögen). Es ist beabsichtigt, eine weitere Vorfinanzierung von Fr. 1'000'000 (bereits Fr. 1'000'000 aus Ertragsüberschuss 2012 vorfinanziert) für den Schulerweiterungsbau an der Bahnhofstrasse zu bilden. Der verbleibende Betrag von Fr. 18'197.32 soll dem Eigenkapital gutgeschrieben werden. Nach Vornahme der zusätzlichen Abschreibungen und Vorfinanzierung wird das Eigenkapital Fr. 11'163'039.90 betragen.

### Steuerfussübersicht Gemeinde Bad Ragaz 1998 – 2015

Jahr 1998	152 %	Jahr 2003	152 %	Jahr 2008	128 %	Jahr 2013	100 %
Jahr 1999	152 %	Jahr 2004	148 %	Jahr 2009	118 %	Jahr 2014	100 %
Jahr 2000	152 %	Jahr 2005	145 %	Jahr 2010	112 %	<b>Jahr 2015</b>	<b>100 %</b>
Jahr 2001	152 %	Jahr 2006	145 %	Jahr 2011	105 %		
Jahr 2002	152 %	Jahr 2007	135 %	Jahr 2012	100 %		

**Bestandesrechnung per 31.12.2014**

Konto	Text	Anfangsbestand per 1.1.2014	Veränderungen 2014		Endbestand per 31.12.2014
			Zugang	Abgang	
	<b>Gesamttotal</b>				
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>26'710'067.46</b>	<b>66'997'180.83</b>	<b>64'217'759.44</b>	<b>29'489'488.85</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>12'933'515.42</b>	<b>63'163'983.37</b>	<b>61'406'979.97</b>	<b>14'690'518.82</b>
100	Flüssige Mittel	1'899'816.77	40'308'980.69	38'305'006.04	3'903'791.42
101	Guthaben	3'280'536.02	22'109'168.50	22'490'685.01	2'899'019.51
102	Anlagen	4'461'712.50		150'517.50	4'311'195.00
103	Guthaben bei Sonderrechnungen	3'062'333.73	359'058.13	231'655.02	3'189'736.84
108	Transitorische Aktiven	229'116.40	386'776.05	229'116.40	386'776.05
<b>11</b>	<b>Ordentliches Verwaltungsvermögen</b>	<b>10'335'051.13</b>	<b>3'217'039.46</b>	<b>1'560'563.17</b>	<b>11'991'527.42</b>
110	Sachgüter	10'221'750.28	3'178'479.76	1'526'563.17	11'873'666.87
113	Übrige aktivierte Ausgaben	113'300.85	38'559.70	34'000.00	117'860.55
<b>13</b>	<b>Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen</b>	<b>3'441'500.91</b>	<b>616'158.00</b>	<b>1'250'216.30</b>	<b>2'807'442.61</b>
130	Sachgüter	3'441'500.91	616'158.00	1'250'216.30	2'807'442.61
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>26'710'067.46</b>	<b>193'917'236.23</b>	<b>191'137'814.84</b>	<b>29'489'488.85</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>11'132'965.81</b>	<b>95'489'217.89</b>	<b>94'646'608.31</b>	<b>11'975'575.39</b>
200	Laufende Verpflichtungen	3'091'654.10	85'668'847.93	84'685'538.50	4'074'963.53
201	Kurzfristige Schulden		4'000'000.00	4'000'000.00	
202	Mittel- und langfristige Schulden	7'255'363.90	4'537'600.00	5'175'122.00	6'617'841.90
208	Transitorische Passiven	785'947.81	1'282'769.96	785'947.81	1'282'769.96
<b>22</b>	<b>Steuerbezug</b>	<b>4'085.55</b>	<b>96'060'946.88</b>	<b>96'061'145.28</b>	<b>3'887.15</b>
220	Steuerabschluss		27'477'390.72	27'477'390.72	
222	Zahlungsverkehr	4'085.55	33'662'021.97	33'662'220.37	3'887.15
223	Verrechnungssteuern		2'448'056.70	2'448'056.70	
224	Ablieferungen		32'473'477.49	32'473'477.49	
<b>28</b>	<b>Sondervermögen</b>	<b>4'031'423.75</b>	<b>532'317.14</b>	<b>15'000.00</b>	<b>4'548'740.89</b>
281	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	1'174'846.76	114'335.65		1'289'182.41
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	2'641'576.99	228'986.90	15'000.00	2'855'563.89
283	Rücklagen für Investitionen Spezialfinanzierung	215'000.00	188'994.59		403'994.59
<b>29</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>11'541'592.35</b>	<b>1'834'754.32</b>	<b>415'061.25</b>	<b>12'961'285.42</b>
290	Eigenkapital	11'541'592.35	1'834'754.32	415'061.25	12'961'285.42





## Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2014

### Rückstellungen (Art. 25 Verordnung über den Finanzhaushalt)

per 31.12.2014 bestehen keine steuerfussrelevanten Rückstellungen

### Beteiligungen (Art. 26 Verordnung über den Finanzhaushalt)

			Fr.		Fr.
Konto Nr. 1.102102	10 Aktien Grand Resort AG	nominal	10'000.00	Buchwert	1.00
Konto Nr. 1.102104	20 Aktien Schaub Institut AG	nominal	10'000.00	Buchwert	1.00
Konto Nr. 1.102110	4'800 Aktien Pizolbahnen AG	nominal	2'400'000.00	Buchwert	1.00

### Aktiv gewährte Darlehen

Konto Nr. 1.102200	Pizolbahnen AG, Darlehen Jahr 1999 jährliche Amortisation Fr. 96'750		134'605.00
Konto Nr. 1.102201	Pizolbahnen AG, Darlehen Jahr 2007 jährliche Amortisation Fr. 60'000		735'585.00
Konto Nr. 1.103100	Guthaben bei Sonderrechnung Wasser Amortisation je nach Jahresabschluss		2'144'605.76
Konto Nr. 1.103101	Guthaben bei Sonderrechnung Parkhaus Amortisation je nach Jahresabschluss		774'948.42
Konto Nr. 1.103102	Guthaben bei ARA Kanalisation Amortisation je nach Jahresabschluss		270'182.66
<b>Total gewährte Darlehen</b>			<b>4'059'926.84</b>

### Eventualverpflichtungen (Art. 27 Verordnung über den Finanzhaushalt)

Bürgschaft gegenüber der Schweizerischen Eidgenossenschaft betreffend Tamina Therme von 2012 – 2027		400'000.00
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>		<b>400'000.00</b>

**Inventar der Liegenschaften per 31.12.2014**

Parz. Nr.	Objekt Lage	Assek. Nr.	Masse m <sup>2</sup>	Verkehrswert Fr.	Zeitwert Fr.	Buchwert 01.01.2014	Veränderungen	Buchwert 31.12.2014
<b>Allgemeiner Gemeindehaushalt</b>								
<b>Finanzvermögen</b>				<b>5'826'500</b>	<b>2'479'400</b>	<b>3'441'002</b>	<b>0</b>	<b>3'441'002</b>
	<b>Total</b>							
186	<b>Lattmangasse 6</b> Wohnhaus Boden	593	128	248'000	245'700	250'000	0	250'000
197	<b>Rathausplatz</b> Remise Boden	581	1'123	366'000	59'000			
258	<b>Mühlerainstrasse 1</b> Wohnhaus Boden	1'098	199	365'000	328'700	545'000	0	545'000
259	<b>Ausserdorf</b> Hofraum, Parkplatz und Garten		309	61'000				
401	<b>Bahnhofstrasse 16</b> Kindergarten mit Wohnungen Garage Geb. Grundfl., Hofraum, Spielpl.	431 432	1'199	754'000		70'000	0	70'000
416	<b>Fläscherstrasse 35</b> Wohnhaus Schopf Boden	191 1'345	917	551'000	310'800			
498	<b>Matels</b> Wiese Wald und unprod. Gebiet		1'756 2'829	2'000				
597	<b>Pfäferserstrasse 7</b> Appartementshaus Abstellraum	1'039 1'040	431	226'000	375'000	226'000	0	226'000
612	<b>St. Niklausen</b> Wald, altes Bahntrasse		892	0				
628	<b>Bidems</b> Wiese		3'893	4'100				
795	<b>Scadons</b> Wiese		11'950	50'000				
885	<b>Bidems</b> Wiese		2'297	2'500		1	0	1
998	<b>Badrieb</b> Wiese		2'861	5'200		250'000	0	250'000
1108	<b>Scadons</b> Wiese		4'816	4'200				
1009	<b>St. Leonhard</b> Wiese		11'549	14'400				



Parz. Nr.	Objekt Lage	Assek. Nr.	Masse m <sup>2</sup>	Verkehrswert Fr.	Zeitwert Fr.	Buchwert 01.01.2014	Veränderungen	Buchwert 31.12.2014
1023	<b>Scadons</b> Wiese		18'735	88'000				
1028	<b>Matels</b> Wiese		9'432	11'800				
1031	<b>St. Leonhard</b> Stall Wiese	728	64'928	185'000	35'000			
1169	<b>Badrieb</b> Skating-Platz		1'328	177'000				
1311	<b>Unterrain</b> Scheune Wagenremise Gebäudegrundfläche, Hofraum, Wiese	1'704 2'377	10'701	94'900	333'000	1'300'000	0	1'300'000
1642	<b>Bidems</b> Wiese		804	800		1	0	1
1630	<b>Kirchreben</b> Lagergebäude mit Wohnung Remise Unterstand Garage Gebäudegrundfläche, Umschwung	71 72 1'335 78	1'622	542'000	719'400	400'000	0	400'000
1832	<b>Bofel</b> Wiese		15'010	21'100				
1851	<b>Matels</b> Wald		1'781	400				
1857	<b>Matels</b> Wald		1'556	100				
1885	<b>Unterrain</b> Scheune Wiese	1'203	4'508	52'000	72'800	400'000	0	400'000
2151	<b>St. Leonhard</b> Wiese/Weg		2'029	2'000'000				
2174	<b>St. Niklausen</b> Wald		2'952	0				
<b>Verwaltungsvermögen Total</b>				<b>63'143'000</b>	<b>64'606'100</b>	<b>9'916'241</b>	<b>-1'371'440</b>	<b>8'544'801</b>
151	<b>Tobel</b> Gemeindebibliothek Hofraum, Parkplatz	633	750	697'000	699'300			
190	<b>Garniweg</b> Platz		167	98'000				



Parz. Nr.	Objekt Lage	Assek. Nr.	Masse m <sup>2</sup>	Verkehrswert Fr.	Zeitwert Fr.	Buchwert 01.01.2014	Veränderungen	Buchwert 31.12.2014
199	<b>Am Platz</b> <sup>55</sup> / <sub>100</sub> Miteigentum an Boden Post/Rathaus		1'871	2'420'000				
12589	<b>Am Platz</b> Rathaus (Stockwerkeigentum)	788		7'491'000	6'886'000	1'300'244	-150'244	1'150'000
18210	<b>Am Platz</b>			1'667'000				
18209	Miteigentum an Tiefgarage			1'844'000				
335	<b>Bahnhofstrasse</b> WC-Anlage Boden, Strasse	1'348	2'092	6'000	20'000			
465	<b>Friedhof</b> Friedhofgebäude Friedhof, Boden	2'443	4'234	437'000	998'600	665'000	-67'000	598'000
688	<b>Neugüter</b> Parkplatz, Strasse, Wiese		1'074	25'000				
747	<b>Allmend / Sand</b> Mehrzweckgebäude Altersheim Sanitätshilfsstelle Garagen Gebäudegrundfl., Hofraum, Umschwung	2'154 2'155 2'188 786	9'943	10'750'000	14'635'000	1'334'915	-486'267	848'648
1283	<b>Neugüter</b> Zeughaus Boden	1'362	4'144	1'610'000	3'308'000	1'503'000	-150'000	1'353'000
1343	<b>Weilig</b> Hydrantenschopf Gebäudegrundfläche, Strasse	818	2'515	17'000	14'700			
1168	<b>Ri-Au</b> Clubhaus / Sportplatz Boden	2'393	11'567	1'390'000	1'212'800	100'082	-15'929	84'153
1221	<b>St. Leonhard</b> WC-Anlagen Garten, Hofraum, Parkplatz	1'076	1'384	210'000	69'000			
1245	<b>Büel</b> Felskaverne Vorplatz / Wald		1'194	407'000				
20030	<b>Ri-Au</b> Materialgebäude Nutzwert Boden	2'394	16'038	166'000	37'500			
1310	<b>Jerellien</b> Magazin Boden	1'378	1'017	154'000	294'000	140'000	-14'000	126'000
1583	<b>Allmend</b> Parkplatz und Wiese		2'235	894'000		725'000	-73'000	652'000



Parz. Nr.	Objekt Lage	Assek. Nr.	Masse m <sup>2</sup>	Verkehrswert Fr.	Zeitwert Fr.	Buchwert 01.01.2014	Veränderungen	Buchwert 31.12.2014
1734	<b>Aeuli (ARA)</b> Dienstgebäude ARA Heizraum Regenklärbecken Betriebsgeb. Schlammbeh. Neubau / Erweiterung Gebäudegrundfläche, Anlagen, Wiese	1'934 2'203 1'283 703	7'025	7'450'000	3'018'000	470'000	-47'000	423'000
2150	<b>St. Leonhard</b> Gebäudegrundfläche, Retentions- becken, Wiese		332	33'000				
1182	<b>Tobel</b> Parkplatz, Böschung		270	141'000				
20055	<b>Giessenparkbad</b> Garderobengebäude mit Restaurant Technikgebäude Nutzwert / Boden	2'522 2'523	14'366	4'480'000	2'822'000			
20023	<b>Heulösergang</b> Mosterei / Schlachthaus Boden	2'167		216'000	204'000			
333	<b>Bahnhofstrasse</b> Platz		114	11'000				
396	<b>Bahnhofstrasse</b> Schulhaus Turnhalle Garagen Boden	297 298 1'973	4'163	2'360'000	4'486'100			
424	<b>Kirchgasse</b> Schulhaus Boden	1'599	5'045	3'450'000	5'998'800	638'000	-64'000	574'000
461	<b>Sarganserstrasse</b> Schulhaus Pausenhalle Boden	68 1'023	2'199	1'470'000	2'423'000			
535	<b>Kleinfeld</b> Schulgebäude mit Turnhalle Schulhaus Ost Boden	1'862 1'117	12'949	8'100'000	10'758'000	1'480'000	-148'000	1'332'000
724	<b>Föhrenwald</b> Umkleidelokal Doppelgarage Nutzwert Boden	1'787 2'094	600	105'000	198'600			



Parz. Nr.	Objekt Lage	Assek. Nr.	Masse m <sup>2</sup>	Verkehrswert Fr.	Zeitwert Fr.	Buchwert 01.01.2014	Veränderungen	Buchwert 31.12.2014
1507	<b>Unterrain</b> Schulpavillon Geräteschuppen Boden	2'043 2'084	4'158	634'000	523'700			
993	<b>Boden Badrieb</b> Wiese		2'743	250'000				
996	<b>Badrieb</b> Sporthalle Gebäudegrundfläche, Umschwung	1'537	6'734	4'160'000	5'999'000	1'560'000	-156'000	1'404'000
	<b>Wasserversorgung Total</b>			<b>1'500'000</b>	<b>1'711'000</b>	<b>809'000</b>	<b>-149'000</b>	<b>660'000</b>
1226	<b>St. Niklausen</b> Schieberhaus Wasser-Reservoir Boden	1'913 1'159	4'342	738'000	1'115'000	200'000	-40'000	160'000
743	<b>Föhrenwald</b> Pumpenhaus Boden	1'190	731	17'000	36'000			
	<b>Gemeinde Pfäfers</b>			745'000	560'000	609'000	-109'000	500'000
518	<b>Pardätsch-Vättis</b> Gebäude Quellvereinigung Wiesland Waldung Wasserquellen	1'489	12'187 11'807					



## Abschreibungsplan 2015

Sachgüter	Buchwert 01.01.2014	Netto- Investitionen 2014	Ordentliche Abschreibung 2014	Zusätzliche Abschreibung 2014	Buchwert 31.12.2014	%	Ordentliche Abschreibung 2015	zusätzliche Abschreibung 2015	Abschreibung 2015 a. Ertragsüberschuss
<b>Grundstücke Verwaltungsvermögen</b>									
Grundstücke	865'000.00	0.00	87'000.00	0.00	778'000.00	10	80'000.00		
<b>Tiefbauten</b>									
Gemeindestrassen	1'261'624.85	850'669.46	126'000.00	322'624.34	1'663'669.97	10	190'000.00		390'169.97
<b>Hochbauten</b>									
Mehrzweckgeb. inkl. Bühne	315'000.00	10'000.00	32'000.00	0.00	293'000.00	10	30'000.00		
Rathaus	1'300'243.75	0.00	130'000.00	20'243.75	1'150'000.00	10	125'000.00		
Friedhofgebäude Neubau	665'000.00	0.00	67'000.00	0.00	598'000.00	10	60'000.00		
Sportplatz Ri-Au	100'082.10	4'153.25	10'000.00	10'082.10	84'153.25	10	10'000.00		24'153.25
Liegenschaft Zeughaus	1'503'000.00	0.00	150'000.00	0.00	1'353'000.00	10	143'000.00		
Trinkwasserkraftwerk	0.00	35'200.40	0.00	0.00	35'200.40	0	0.00		
<b>Schulbauten</b>									
Schulanlagen	3'901'767.25	28'666.80	390'000.00	33'767.25	3'506'666.80	10	350'000.00		25'666.80
Schulanlagen im Bau	0.00	1'859'581.50	0.00	0.00	1'859'581.50	0	0.00		
<b>Mobilien, Maschinen</b>									
Bauamt	310'032.33	151'457.05	93'000.00	10'032.33	358'457.05	30	107'000.00		158'457.05
Informatik Schule	0.00	193'937.90	0.00	0.00	193'937.90	30	58'000.00		93'937.90
<b>Planungen</b>									
Planung Unterrain	113'300.85	38'559.70	34'000.00	0.00	117'860.55	30	25'000.00		105'860.55
<b>Spezialfinanzierungen</b>									
Altersheim Allmend	1'019'915.46	37'732.60	102'000.00	400'000.00	555'648.06	10	75'000.00	200'000.00	
Kanalisation und Pumpwerke	1'352'188.60	127'409.45	136'000.00	0.00	1'343'598.05	10	155'000.00		
Feuerwehr Rettgerät	599'396.85	-54'200.35	60'000.00	0.00	485'196.50	10	48'000.00	436'000.00	
Kläranlage Neubau	470'000.00	0.00	47'000.00	0.00	423'000.00	10	45'000.00		
<b>Gemeindebetriebe</b>									
Wasserversorgung	1'833'012.48	604'069.50	183'000.00	109'476.22	2'144'605.76	10	200'000.00		
Parkhaus	1'001'951.24	0.00	100'000.00	127'002.82	774'948.42	10	85'000.00	50'500.00	
<b>Total</b>	<b>16'611'515.76</b>	<b>3'887'237.26</b>	<b>1'747'000.00</b>	<b>1'033'228.81</b>	<b>17'718'524.21</b>		<b>1'786'000.00</b>	<b>686'500.00</b>	<b>798'245.52</b>



## Laufende Rechnung 2014 und Voranschlag 2015

Konto	Text	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	<b>Gesamttotal</b>	<b>345'500</b>	<b>345'500</b>	<b>359'024.47</b>	<b>359'024.47</b>	<b>292'000</b>	<b>292'000</b>
<b>3</b>	<b>Aufwand</b>	<b>345'500</b>		<b>359'024.47</b>		<b>292'000</b>	
<b>31</b>	<b>Sachaufwand</b>	<b>154'000</b>		<b>107'021.65</b>		<b>134'500</b>	
3100	Büromaterialien, Drucksachen, Fachliteratur etc.	500		680.00		500	
3120	Wasser, Energie, Heizung	15'000		15'397.50		15'000	
3130	Verbrauchsmaterialien	11'000		3'942.25		11'000	
3140	Baulicher Unterhalt	47'000		12'751.45		30'000	
3150	Unterhalt Maschinen, Geräte	14'000		13'452.29		14'000	
3151	Unterhalt Liftanlage	6'000		2'993.05		6'000	
3170	Spesenentschädigungen, Unkosten	500		55.00		500	
3180	Telefon, Porti, Gebühren	6'500		4'980.11		6'500	
3181	Abgaben, Grundsteuern, GVA, Versicherungen	9'500		9'340.40		9'500	
3182	Verwaltungskostenbeitrag an Gemeindehaushalt	12'000		12'700.00		12'000	
3183	Verrechnung Hauswart	26'000		26'000.00		26'000	
3184	Revisionsstelle	1'000		1'000.00		1'000	
3190	Rückerstattung Dauermieten	5'000		3'729.60		2'500	
<b>32</b>	<b>Passivzinsen</b>	<b>27'000</b>		<b>25'000.00</b>		<b>22'000</b>	
3220	Kontokorrentzinsen	27'000		25'000.00		22'000	
<b>33</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>164'500</b>		<b>227'002.82</b>		<b>135'500</b>	
3300	Ordentliche Abschreibungen	110'000		100'000.00		85'000	
3301	Zusätzliche Abschreibungen	54'500		127'002.82		50'500	
<b>4</b>	<b>Ertrag</b>		<b>345'500</b>		<b>359'024.47</b>		<b>292'000</b>
<b>43</b>	<b>Entgelte</b>		<b>345'500</b>		<b>359'024.47</b>		<b>292'000</b>
4340	Kasseneinnahmen		95'000		107'482.82		100'000
4341	Mehrtageskarten		30'000		20'584.35		25'000
4342	Dauermieter		160'000		166'830.45		160'000
4344	Mietertrag Plakatwände		500		960.00		1'000
4346	Parkgebühren Zentrum		54'000		57'379.85		
4360	Rückerstattungen		6'000		5'787.00		6'000

### Verwendung Ertragsüberschuss 2014

Der Ertragsüberschuss 2014 von Fr. 72'502.82 wurde für zusätzliche Abschreibungen (Konto 3.3301) verwendet.





## Investitionsrechnung 2014 und Voranschlag 2015

Konto	Text	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>3</b>	<b>Gemeindebetriebe Parking Zentrum</b>					<b>25'000</b>	
	<b>Saldo</b>						<b>25'000</b>
<b>310</b>	<b>Parkhaus</b>					<b>25'000</b>	
5033	Erneuerung Gebäudetechnik					25'000	

Im Jahr 2014 wurden keine Investitionen getätigt.

## Bestandesrechnung per 31. 12. 2014

Konto	Text	Anfangsbestand per 1.1.2014	Veränderungen 2014		Endbestand per 31.12.2014
			Zugang	Abgang	
	<b>Gesamttotal</b>				
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>1'001'951.24</b>		<b>227'002.82</b>	<b>774'948.42</b>
<b>11</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>1'001'951.24</b>		<b>227'002.82</b>	<b>774'948.42</b>
<b>110</b>	<b>Sachgüter</b>	<b>1'001'951.24</b>		<b>227'002.82</b>	<b>774'948.42</b>
1100	Parkhaus-Anlage	379'951.24		101'502.82	278'448.42
1102	Sanierung 2007	622'000.00		125'500.00	496'500.00
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>1'001'951.24</b>		<b>227'002.82</b>	<b>774'948.42</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>1'001'951.24</b>		<b>227'002.82</b>	<b>774'948.42</b>
<b>203</b>	<b>Schulden bei Sonderrechnungen</b>	<b>1'001'951.24</b>		<b>227'002.82</b>	<b>774'948.42</b>
2030	Gemeindehaushalt	1'001'951.24		227'002.82	774'948.42



## Laufende Rechnung 2014 und Voranschlag 2015

Konto	Text	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	<b>Gesamttotal</b>	<b>707'500</b>	<b>707'500</b>	<b>710'225.54</b>	<b>710'225.54</b>	<b>707'500</b>	<b>707'500</b>
<b>3</b>	<b>Aufwand</b>	<b>707'500</b>		<b>710'225.54</b>		<b>707'500</b>	
<b>30</b>	<b>Personalaufw. Behörden, Kommission</b>	<b>104'500</b>		<b>120'017.75</b>		<b>122'500</b>	
3000	Sitzungs- und Taggelder	2'000		2'501.60		2'000	
3010	Löhne	85'000		96'916.95		99'000	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	6'000		7'323.15		7'500	
3040	Personalversicherungsbeiträge	9'000		10'898.60		11'500	
3050	Unfallversicherungsbeiträge	2'500		2'377.45		2'500	
<b>31</b>	<b>Sachaufwand</b>	<b>298'500</b>		<b>251'730.02</b>		<b>334'000</b>	
3100	Büromaterialien, Drucksachen, Fachliteratur etc.	1'000		585.00		1'000	
3110	Anschaffung von Wassermessern	3'000		705.65		3'000	
3120	Energie Pumpwerk Föhrenwald	15'000		4'292.60		20'000	
3121	Energie Reservoir St. Niklausen	10'000		6'893.60		10'000	
3122	Grundwasserlieferung KSL	1'000		696.00		1'000	
3123	Energie Pardätsch	2'000		1'514.70		2'000	
3130	Verbrauchsmaterialien	4'000		2'538.78		4'000	
3140	Fernsteuerung	8'000		7'018.99		8'000	
3141	Hauptleitungen, Hydranten	80'000		78'138.81		80'000	
3142	Pumpwerk, Reservoirs	30'000		22'678.00		40'000	
3143	Quellfassungen	8'000		2'731.00		8'000	
3150	Reparatur von Wassermessern	2'000				2'000	
3160	Mieten	7'000		7'200.00		7'500	
3170	Spesenentschädigungen, Unkosten	2'000		1'600.65		2'000	
3175	Zählerablesung durch Dritte	7'500		5'862.50		7'500	
3180	Abgaben, Grundsteuern, GVA	11'500		11'493.29		11'500	
3181	Konzessionsgebühr Gemeinde Tamins	30'500		30'533.00		30'500	
3182	Verwaltungskostenbeitrag an Gemeindehaushalt	15'000		15'000.00		15'000	
3183	Wasserverlustsuche	10'000		8'043.00		10'000	
3184	EDV-Leistungen durch VRSG St. Gallen	20'000		17'982.45		20'000	
3185	Honorare	23'000		14'174.60		43'000	
3186	Leitungskataster	6'000		12'047.40		6'000	
3188	Rückerstattungen an Abonnenten	2'000				2'000	
<b>32</b>	<b>Passivzinsen</b>	<b>39'000</b>		<b>46'000.00</b>		<b>50'000</b>	
3220	Kontokorrentzinsen	39'000		46'000.00		50'000	



Konto	Text	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>33</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>265'500</b>		<b>292'477.77</b>		<b>201'000</b>	
3310	Ordentliche Abschreibungen	200'000		183'000.00		200'000	
3311	Zusätzliche Abschreibungen	64'500		109'476.22			
3312	Debitorenverluste	1'000		1.55		1'000	
<b>4</b>	<b>Ertrag</b>		<b>707'500</b>		<b>710'225.54</b>		<b>707'500</b>
<b>42</b>	<b>Vermögenserträge</b>		<b>500</b>				<b>500</b>
<b>427</b>	<b>Liegenschaftserträge</b>		<b>500</b>				<b>500</b>
4270	Pachtzinsen		500				500
<b>43</b>	<b>Entgelte</b>		<b>707'000</b>		<b>710'225.54</b>		<b>707'000</b>
4310	Gebührenertrag		2'000		2'048.90		2'000
4340	Wasserverkauf		700'000		699'134.20		700'000
4360	Rückerstattungen		5'000		9'042.44		5'000



## Investitionsrechnung 2014 und Voranschlag 2015

Konto	Text	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>5</b>	<b>Gemeindebetriebe/Wasserversorgung</b>	<b>1'290'000</b>	<b>295'000</b>	<b>810'640.90</b>	<b>206'571.40</b>	<b>1'170'000</b>	<b>285'000</b>
	Saldo		995'000		604'069.50		885'000
<b>51</b>	<b>Wasserversorgung</b>	<b>1'290'000</b>	<b>295'000</b>	<b>810'640.90</b>	<b>206'571.40</b>	<b>1'170'000</b>	<b>285'000</b>
<b>51200</b>	<b>Leitungsnetz</b>	<b>1'290'000</b>	<b>295'000</b>	<b>810'640.90</b>	<b>206'571.40</b>	<b>1'170'000</b>	<b>285'000</b>
50123	Kirchgasse					20'000	
50134	Ersatz Druckleitung Bovel – Pfäferserstrasse	500'000		433'362.85		300'000	
50139	Hydrantenleitung Erschliessung Unterrain Projektierung	150'000				150'000	
50144	Leitungsersatz Zeughausstrasse – Rosenbergli	60'000		46'354.75			
50146	Sarganserstrasse – Maienfelderstrasse	170'000		159'934.35			
50147	Leitungsersatz Fläscherstrasse 1. Etappe Erlenweg – Allmend	150'000		147'951.30		80'000	
50148	Ersatz Druckleitung Pfäferserstrasse – Reservoir	30'000				300'000	
50149	Leitungsersatz Brücke Sandstrasse	30'000				90'000	
50195	Sanierung Hydrantennetz	150'000		23'037.65		150'000	
58100	Projektierung Leitungssanierungen	50'000				80'000	
60106	Subventionen GVA St. Gallen		100'000		27'736.00		90'000
6100	Anschlussgebühren		120'000		178'835.40		120'000
64500	Rückerstattungen Private		75'000				75'000



## Bestandesrechnung per 31.12.2014

Konto	Text	Anfangsbestand per 1.1.2014	Veränderungen 2014		Endbestand per 31.12.2014
			Zugang	Abgang	
	<b>Gesamttotal</b>				
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>1'833'012.48</b>	<b>1'971'915.00</b>	<b>1'660'321.72</b>	<b>2'144'605.76</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>		<b>1'161'274.10</b>	<b>1'161'274.10</b>	
<b>101</b>	<b>Guthaben</b>		<b>1'161'274.10</b>	<b>1'161'274.10</b>	
10190	Zahlungsausgleichskonto WEG		1'161'274.10	1'161'274.10	
<b>11</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>1'833'012.48</b>	<b>810'640.90</b>	<b>499'047.62</b>	<b>2'144'605.76</b>
<b>110</b>	<b>Sachgüter</b>	<b>1'833'012.48</b>	<b>810'640.90</b>	<b>499'047.62</b>	<b>2'144'605.76</b>
1101	Tiefbauten	1'833'012.48	810'640.90	499'047.62	2'144'605.76
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>1'833'012.48</b>	<b>311'593.28</b>		<b>2'144'605.76</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>1'833'012.48</b>	<b>311'593.28</b>		<b>2'144'605.76</b>
<b>203</b>	<b>Schulden bei Sonderrechnungen</b>	<b>1'833'012.48</b>	<b>311'593.28</b>		<b>2'144'605.76</b>
2030	Gemeindehaushalt	1'833'012.48	311'593.28		2'144'605.76



## Steuerabrechnung 2014

Vorjahre	in %	Rückstand Fr.	Nachzahlung/ lfd. Steuern Fr.	Verzugs-/ AGZ z.L. Pfl. Fr.	Kosten (Spesen) Fr.	Zahlungen Fr.	Vergütungen/ AGZ z.G. Pfl. Fr.	Erläss/ Verlust Fr.	Neuer Rückstand Fr.
2001	152	0.00	0.00	0.00	0.00	-618.33	618.33	0.00	0.00
2003	152	0.00	962.25	137.79	0.00	1'100.04	0.00	0.00	0.00
2004	148	0.00	35'248.85	4'406.42	0.00	39'655.27	0.00	0.00	0.00
2005	145	0.00	36'864.70	4'061.17	0.00	40'925.87	0.00	0.00	0.00
2006	145	0.00	39'227.85	3'749.77	0.00	41'571.67	1'153.77	0.00	252.18
2007	135	0.05	38'727.70	3'119.62	0.00	41'501.97	0.00	0.05	345.35
2008	128	-0.01	33'314.15	2'088.94	0.00	42'012.32	0.00	-0.01	-6'609.23
2009	118	50'624.26	35'437.60	2'579.55	26.00	82'680.48	38.08	5'786.11	162.74
2010	112	40'730.32	90'650.66	3'650.05	-50.00	127'107.67	265.46	15.89	7'592.01
2011	105	97'448.11	116'878.68	7'698.08	1'846.30	163'510.67	2'579.20	26'949.99	30'831.31
2012	100	327'417.82	362'433.65	15'794.00	24'871.20	505'424.48	6'461.92	48'442.42	170'187.85
2013	100	546'010.74	447'285.75	15'199.41	6'321.30	616'158.57	18'870.19	13'045.43	366'743.01
<b>Total Vorjahre</b>		<b>1'062'231.29</b>	<b>1'237'031.84</b>	<b>62'484.80</b>	<b>33'014.80</b>	<b>1'701'030.68</b>	<b>29'986.95</b>	<b>94'239.88</b>	<b>569'505.22</b>
<b>Laufende Steuern</b>									
2014	100	0.00	10'719'166.91	114.79	0.00	10'172'270.66	732.48	-61'720.27	607'998.83
<b>Total</b>		<b>1'062'231.29</b>	<b>11'956'198.75</b>	<b>62'599.59</b>	<b>33'014.80</b>	<b>11'873'301.34</b>	<b>30'719.43</b>	<b>32'519.61</b>	<b>1'177'504.05</b>

### Einfache Steuer (100%)

von Vorjahressteuern	1'163'705.89
von laufenden Jahressteuern	10'719'166.91
<b>Total</b>	<b>11'882'872.80</b>



## Herleitung des Steuerfusses 2015

	Fr.	Fr.
Aufwand 2015		29'108'000.00
Ertrag 2015 (ohne Steuern aus Steuerplan) inkl. Defizit		13'441'500.00
<b>Steuerbedarf</b>		<b>15'666'500.00</b>

## Steuerplan

Vorjahressteuern (ohne Rückstände)	700'000.00	
Grundstückgewinnsteuern	300'000.00	
Steuern juristischer Personen	1'150'000.00	
Nach- und Strafsteuern	30'000.00	
Quellensteuern-Anteile	1'175'000.00	
Grenzgängersteuern	100'000.00	

Mutmasslicher Ertrag der einfachen Steuer 2015

Fr. 10'900'000

Einkommens- und Vermögenssteuern		
Politische Gemeinde Bad Ragaz 100 %	10'900'000.00	14'355'000.00

## Grundsteuern 2015

Grundstückwert laut Schätzung 1'625'000'000 zu 0.8 %	1'300'000.00	
Juristische Personen mit Steuerfreiheit: Versicherungswert der Gebäude 57'500'000 zu 0.2 %	11'500.00	1'311'500.00
<b>Total Steuern</b>		<b>15'666'500.00</b>



## Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

### Jahresrechnung der politischen Gemeinde

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2014 sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2015 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Im vergangenen Jahr prüften wir die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

### Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

- **Die Jahresrechnung 2014 und die Verwendung des Ertragsüberschusses werden genehmigt.**

### Bemerkung

Der Gemeinderat, der Schulrat, das Gemeindepersonal, die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Kommissionen verdienen Dank und Anerkennung für die gute Arbeit.

Bad Ragaz, 27. Januar 2015

### Die Geschäftsprüfungskommission

Claudio Staub                      Präsident

Remo Bianchi

Roger Gross

Eric Rosenkranz                      Schreiber

Peter Stieger





## Notizen

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



## Schulferien 2015 und 2016

### 2015

Weihnachtsferien	Samstag,	20.12.2014	bis	Sonntag,	04.01.2015
Winterferien	Samstag,	14.02.2015	bis	Sonntag,	22.02.2015
Frühlingsferien	Freitag,	03.04.2015	bis	Sonntag,	19.04.2015
Auffahrtsbrücke	Donnerstag,	14.05.2015	bis	Sonntag,	17.05.2015
Sommerferien	Samstag,	04.07.2015	bis	Sonntag,	09.08.2015

Beginn Schuljahr 2015/16	Montag,	10.08.2015			
Herbstferien	Samstag,	26.09.2015	bis	Sonntag,	18.10.2015
Weihnachtsferien	Samstag,	19.12.2015	bis	Sonntag,	03.01.2016

### 2016

Winterferien	Samstag,	06.02.2016	bis	Sonntag,	14.02.2016
Ostern	Freitag,	25.03.2016	bis	Montag,	28.03.2016
Frühlingsferien	Samstag,	09.04.2016	bis	Sonntag,	24.04.2016
Auffahrtsbrücke	Donnerstag,	05.05.2016	bis	Sonntag,	08.05.2016
Sommerferien	Samstag,	09.07.2016	bis	Sonntag,	14.08.2016

Beginn Schuljahr 2016/17	Montag,	15.08.2016			
Herbstferien	Samstag,	01.10.2016	bis	Sonntag,	23.10.2016
Weihnachtsferien	Samstag,	24.12.2016	bis	Sonntag,	08.01.2017

### Besonderes

**30. Januar 2015**

Zeugnisabgabe 1. Semester

**29. Januar 2016**

Zeugnisabgabe 1. Semester

